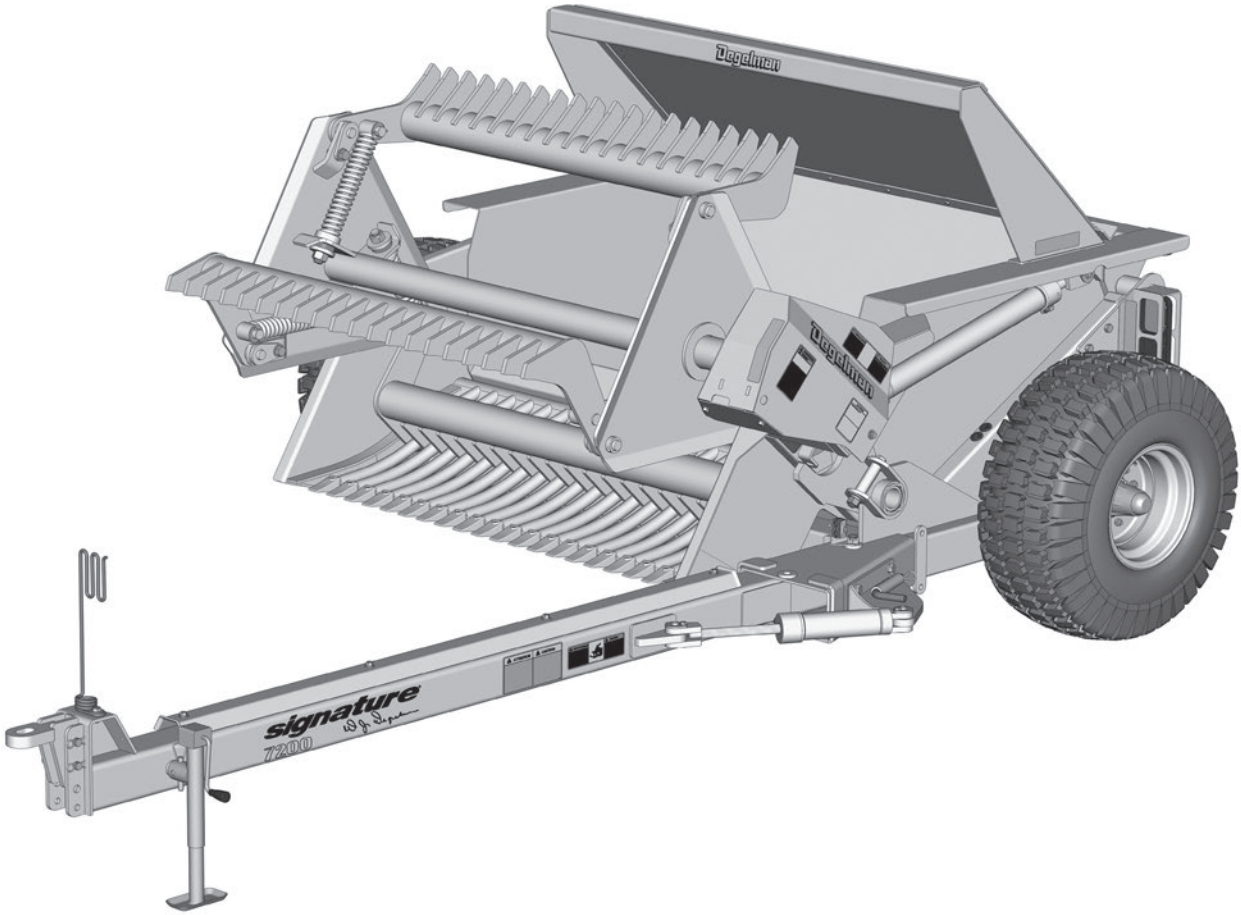
Degelman

BETRIEBSANLEITUNG &
ERSATZTEILKATALOG

signature®
6000/7200



Deutsche Übersetzung: Bassen Landmaschinen, 11/2026 – maßgeblich ist das englische Original von Degelman.

142922 v1.8

DEGELMAN INDUSTRIES LP
BOX 830-272 INDUSTRIAL DRIVE,
REGINA, SK, CANADA, S4P 3B1
FAX 306.543.2140 PH 306.543.4447
1.800.667.3545 DEGELMAN.COM

BAUREIHE SIGNATURE
6000/7200
STEINSAMMLER

Degelman

signature®
6000/7200

INHALT – **BETRIEBSANLEITUNG**

Einleitung	*1*
Sicherheit	*2*
Übersicht	*4*
Vorbereitung	*6*
Checkliste vor dem Einsatz	*7*
Traktor vorbereiten	*7*
Ankuppeln / Abkuppeln	*8*
Steinsammler vorbereiten	*10*
Betrieb	*11*
Transport	*14*
Fehlersuche	*15*
Wartung & Instandhaltung	*16*
Wartungsintervalle	*17*
Einstellungen	*20-21*
Reparatur	*22-27*
Einlagerung / Sicherheitsaufkleber	*28*

INHALT – ERSATZTEILKATALOG *29*

Garantie *50*

DEGELMAN INDUSTRIES LP
BOX 830-272 INDUSTRIAL DRIVE,
REGINA, SK, CANADA, S4P 3B1
FAX 306.543.2140 PH 306.543.4447
1.800.667.3545 DEGELMAN.COM

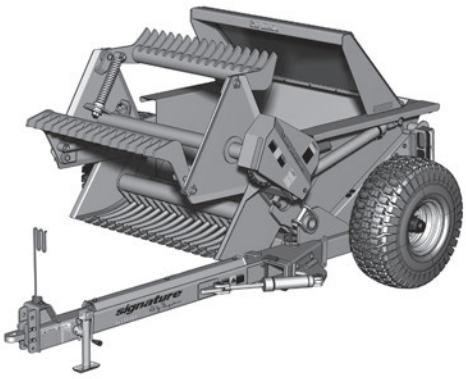
WICHTIG:



ANLEITUNG LESEN

Einleitung

signature®
6000/7200

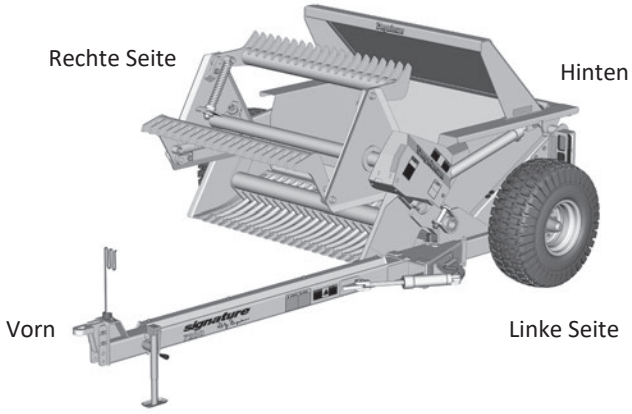


HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH Wir gratulieren Ihnen zur Wahl eines Degelman Signature 6000 oder 7200 Steinsammlers für Ihren landwirtschaftlichen Betrieb. Er wurde für die Anforderungen eines anspruchsvollen Landwirtschaftsmarkts entwickelt und gebaut, um Steine effizient aufzusammeln. Diese Anleitung ist Ihre erste Informationsquelle zu dieser Maschine. Wenn Sie die Anweisungen in dieser Anleitung befolgen, arbeitet Ihre Maschine viele Jahre zuverlässig.

Für einen sicheren, effizienten und störungsfreien Betrieb Ihres Degelman Steinsammlers müssen Sie und alle anderen, die den Steinsammler bedienen oder warten, die Hinweise zu Sicherheit, Bedienung, Wartung und Störungsbeseitigung in dieser Anleitung gelesen und verstanden haben.

Bewahren Sie diese Anleitung griffbereit auf, um häufig nachzuschlagen und sie an neue Bediener oder Eigentümer weiterzugeben. Wenden Sie sich an Ihren Degelman-Händler, wenn Sie Hilfe, Informationen oder weitere Exemplare der Anleitung benötigen.

RICHTUNGSANGABEN – Links, rechts, vorn und hinten gelten in dieser Anleitung immer vom Fahrersitz des Traktors aus gesehen, in Fahrtrichtung blickend.



Warum ist SICHERHEIT für SIE wichtig?

3 WICHTIGE Gründe:

- **Unfälle führen zu Behinderung und Tod**
- **Unfälle sind teuer**
- **Unfälle sind vermeidbar**



WARNSYMBOL

Das **Sicherheitswarnsymbol** kennzeichnet wichtige Sicherheitshinweise am Steinsammler und in dieser Anleitung. Wenn Sie dieses Symbol sehen, achten Sie auf die Gefahr von **Verletzung oder Tod**. Befolgen Sie die Anweisungen der Sicherheitshinweise.

Das **Warnsymbol** bedeutet:

ACHTUNG! AUFPASSEN! ES GEHT UM IHRE SICHERHEIT!

SIGNALWÖRTER

Beachten Sie die Signalwörter **GEFAHR**, **WARNUNG** und **VORSICHT** in den Sicherheitshinweisen. Das jeweilige Signalwort wurde nach folgenden Regeln gewählt:

GEFAHR

GEFAHR: Kennzeichnet eine unmittelbar gefährliche Situation, die – wenn sie nicht vermieden wird und keine geeigneten Vorkehrungen getroffen werden – Tod oder schwere Verletzungen zur Folge **HAT**.

WARNUNG

WARNUNG: Kennzeichnet eine möglicherweise gefährliche Situation, die – wenn sie nicht vermieden wird und keine geeigneten Vorkehrungen getroffen werden – Tod oder schwere Verletzungen zur Folge haben **KANN**.

VORSICHT

VORSICHT: Kennzeichnet eine möglicherweise gefährliche Situation, die – wenn sie nicht vermieden wird und keine geeigneten Vorkehrungen getroffen werden – leichte oder mittelschwere Verletzungen zur Folge haben **KÖNNTE**, oder erinnert an die Einhaltung der Sicherheitsregeln.

SICHERHEIT

SIE sind für den sicheren Betrieb und die Wartung Ihres Degelman-Steinsammlers verantwortlich. **SIE** müssen sicherstellen, dass Sie und jeder andere, der den Steinsammler bedient, wartet oder in seiner Nähe arbeitet, mit den Bedienungs- und Wartungsverfahren und den zugehörigen **SICHERHEITS**hinweisen in dieser Anleitung vertraut ist.
Diese Anleitung führt Sie Schritt für Schritt durch Ihren Arbeitstag und weist Sie auf alle Sicherheitsregeln hin, die beim Betrieb dieser Maschine zu beachten sind.

Denken Sie daran: **SIE** sind der Schlüssel zur Sicherheit. Gute Sicherheitsregeln schützen nicht nur Sie, sondern auch die Menschen in Ihrer Umgebung. Machen Sie diese Regeln zum festen Bestandteil Ihrer Arbeit. Stellen Sie sicher, dass **JEDER**, der diese Maschine bedient, mit den empfohlenen Bedien- und Wartungsabläufen vertraut ist und alle Sicherheitsvorkehrungen einhält. Die meisten Unfälle lassen sich verhindern. Riskieren Sie keine Verletzungen oder Ihr Leben, indem Sie Sicherheitsregeln missachten.

- Besitzer von Steinsammlern müssen Bediener oder Mitarbeiter einweisen, bevor sie den Steinsammler bedienen dürfen, und danach mindestens einmal jährlich.
- Die wichtigste Sicherheitseinrichtung dieser Maschine ist ein SICHERER Bediener. Der Bediener ist dafür verantwortlich, ALLE Sicherheits- und Bedienhinweise der Anleitung zu lesen, zu verstehen und zu befolgen. Alle Unfälle sind vermeidbar.
- Wer nicht alle Bedien- und Sicherheitshinweise gelesen und verstanden hat, darf die Maschine nicht bedienen. Ein ungeschulter Bediener setzt sich und Umstehende der Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen aus.
- Die Maschine in keiner Weise verändern. Unzulässige Änderungen können Funktion und/ oder Sicherheit beeinträchtigen und die Lebensdauer der Maschine verkürzen.
- An SICHERHEIT denken! SICHER arbeiten!

ALLGEMEINE SICHERHEIT

1. Betriebsanleitung und alle Sicherheitsschilder lesen und verstehen, bevor der Steinsammler bedient, gewartet oder eingestellt wird.



2. Vor dem Betrieb alle Schutzvorrichtungen anbringen und richtig sichern. Anhängebolzen mit mechanischer Sicherung verwenden.
3. Einen Verbandkasten bereithalten und wissen, wie man ihn benutzt.



4. Einen Feuerlöscher bereithalten und wissen, wie man ihn benutzt.



5. Geeignete Schutzausrüstung tragen, unter anderem:
   - Schutzhelm
   - Sicherheitsschuhe mit rutschfester Sohle
   - Schutzbrille
   - Feste Arbeitshandschuhe
   - Regenschutzkleidung
   - Gehörschutz
   - Atemschutz oder Filtermaske

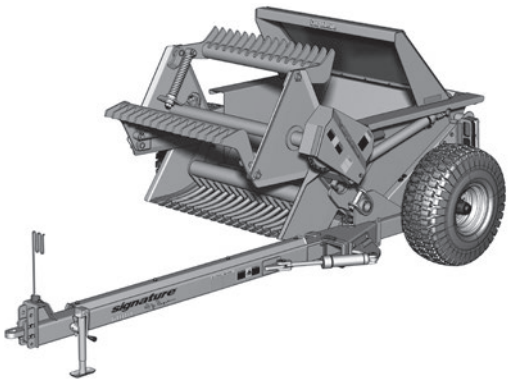


6. Vor dem Starten und Arbeiten Personen, besonders kleine Kinder, aus dem Bereich weisen und Fremdkörper von der Maschine entfernen.
7. Keine Mitfahrer zulassen.
8. Vor Wartung, Einstellung, Reparatur oder dem Beseitigen von Verstopfungen Traktormotor abstellen, Feststellbremse anziehen, Zündschlüssel abziehen und warten, bis alle beweglichen Teile stillstehen.
9. Sicherheitsthemen jährlich mit allen Bedienern durchgehen.

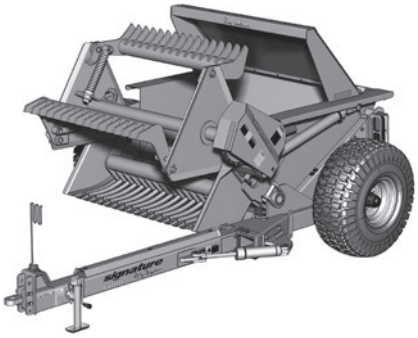
Übersicht

signature® 6000

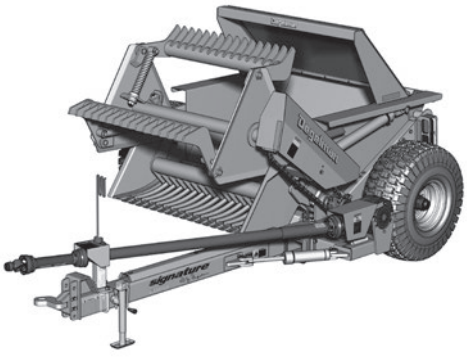
6000 HYDRAULIKANTRIEB (Standard, lange Deichsel)



6000 HYDRAULIKANTRIEB (Option kurze Deichsel)

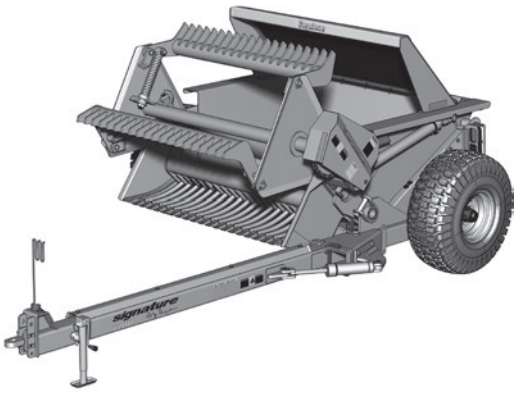


6000 ZAPFWELLENANTRIEB (nur kurze Deichsel)

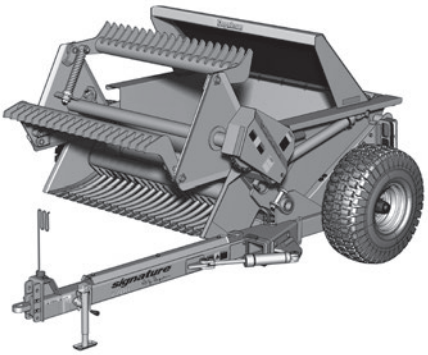


signature® 7200

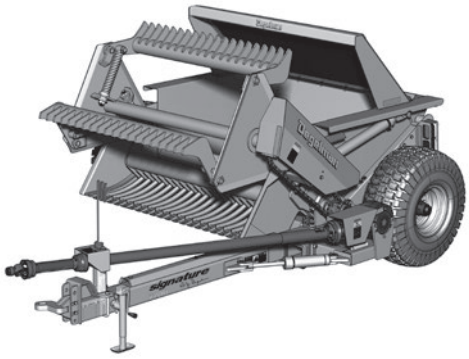
7200 HYDRAULIKANTRIEB (Standard, lange Deichsel)



7200 HYDRAULIKANTRIEB (Option kurze Deichsel)



7200 ZAPFWELLENANTRIEB (nur kurze Deichsel)



Übersicht

AN DEN NEUEN BEDIENER ODER EIGENTÜMER

Die Degelman Signature Steinsammler sind dafür ausgelegt, Steine von 1-3/4 bis 24 Zoll (45 bis 600mm) Durchmesser und Fremdkörper effizient vom Feld aufzusammeln. Viele Merkmale dieser Maschine gehen auf Vorschläge von Kunden wie Ihnen zurück.

Es liegt in der Verantwortung des Eigentümers oder Bedieners, diese Anleitung sorgfältig zu lesen, um die Maschine sicher zu bedienen und für maximale Effizienz einzustellen. Sicherheit geht jeden an. Wer sicher arbeitet, schafft eine sichere Umgebung für Bediener und Umstehende.

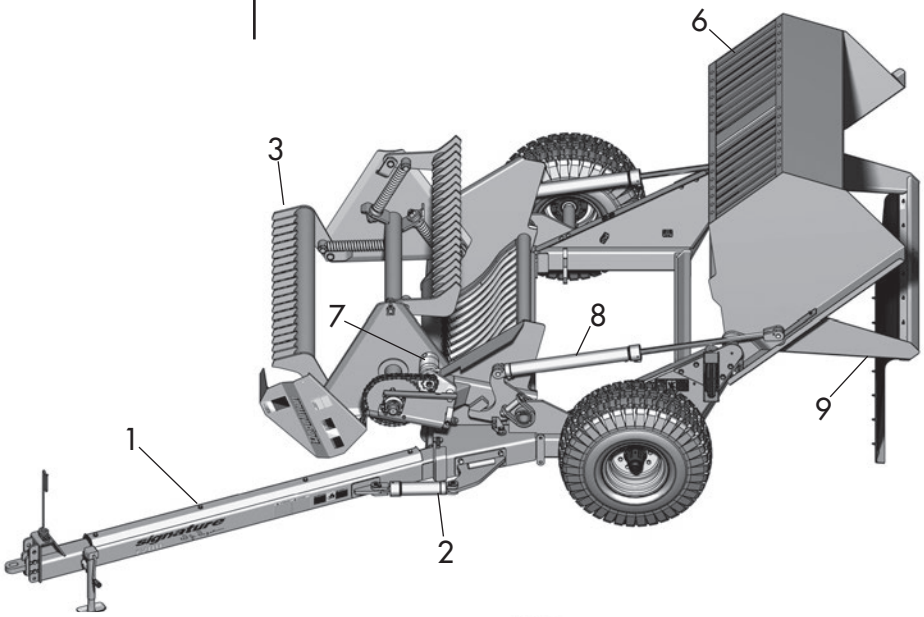
Die Anleitung führt Sie Schritt für Schritt durch Ihren Arbeitstag. Wenn Sie die Bedienungshinweise befolgen und die Maschine gut warten, leistet sie Ihnen viele Jahre störungsfrei Dienst.

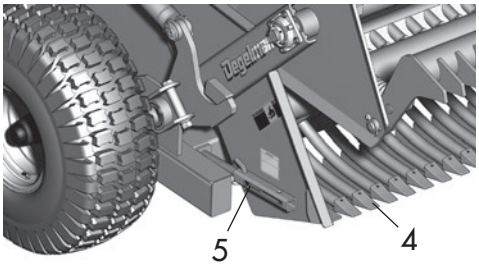
ARBEITSWEISE

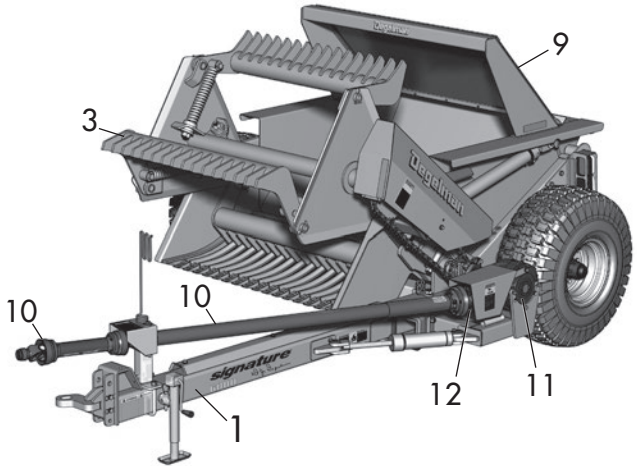
Der Steinsammler besteht aus einem Stahlstabgerüst, dem Gitter, das über die Bodenoberfläche gleitet und Steine und Fremdkörper aufnimmt. Ein umlaufendes Paddel bewegt sich oben am Gitter entlang und fördert die Steine und das Material in den Sammelbehälter. Ist der Sammelbehälter voll, wird er durch Auskippen nach hinten entleert.

Bauteile des Steinsammlers

1. Deichsel
2. Schwenkarmzylinder *(optional)*
3. Paddel
4. Gitter
5. Transportsicherung
6. Sammelbehälter
7. Paddelantriebskette/ Hydraulikmotor
8. Kippzylinder
9. Steinschutz
10. Gelenkwelle
11. Getriebe
12. Überlastkupplung







⚠ SICHERHEIT IM BETRIEB

1. Vor der Benutzung die Betriebsanleitung und alle Sicherheitsschilder lesen und verstehen.

2. Vor Wartung, Einstellung, Reparatur oder Freimachen Gitter und Sammelbehälter absenken, Traktormotor abstellen, alle Bedienelemente in Neutralstellung bringen, Feststellbremse anziehen, Zündschlüssel abziehen und warten, bis alle beweglichen Teile stillstehen.
3. Hände, Füße, Haare und Kleidung von allen beweglichen und/oder drehenden Teilen fernhalten.

4. Während des Betriebs und beim Transport keine Mitfahrer auf dem Steinsammler oder Traktor mitnehmen.
5. Im Betrieb alle Schutzvorrichtungen angebracht lassen.

6. Vor dem Starten alle Unbeteiligten, besonders Kinder, aus dem Bereich weisen.

7. Maschine nicht an steilen Hängen betreiben und den Sammelbehälter dort nicht anheben.

8. Eine lange Stange oder Brechstange benutzen, um Material von Paddeln oder Gitter zu lösen. Der Druck im Hydrauliksystem und die Federspannung der Paddel können dazu führen, dass die Paddel zurückschlagen, wenn sie verklemmt sind.
9. Bei Arbeiten an oder Wartung von einem Hochdruck-Hydrauliksystem vorsichtig sein. Vor dem Start sicherstellen, dass alle Bauteile fest sitzen und in gutem Zustand sind.

10. Vor der Fahrt auf Straßen alle Reflektoren, Leuchten und das SMV-Schild reinigen. Bei den örtlichen Behörden nachfragen und deren Beleuchtungsvorschriften einhalten.

11. Im Betrieb weit von der Maschine wegbleiben, um nicht von herumfliegenden Steinen getroffen zu werden. Andere fernhalten.

12. Beim Rangieren nach links lenken, um den Traktor aus der Flugbahn herumfliegender Steine zu halten.

EINFAHREN

Obwohl für den Steinsammler im Neuzustand keine Einschränkungen im Betrieb gelten, sind einige mechanische Kontrollen nötig, um die dauerhafte Betriebssicherheit der Maschine zu gewährleisten. Bei der ersten Inbetriebnahme wie folgt vorgehen:

⚠ *Alle Einfahrhinweise müssen unbedingt befolgt werden, besonders die im folgenden Abschnitt „Vor dem Einsatz“, um Schäden zu vermeiden:*

Vor dem Einsatz:

1. Sicherheitshinweise und Anleitung lesen.
2. „Prüfliste vor dem Einsatz“ abarbeiten.
3. Alle Schmierstellen abschmieren.
4. Alle Schrauben auf festen Sitz prüfen.

Nach 2 Betriebsstunden:

1. Radschrauben nachziehen.
2. Alles Befestigungsmaterial prüfen. Bei Bedarf nachziehen.
3. Alle Hydraulikverbindungen prüfen, undichte nachziehen.
4. Kette spannen.

Nach 8 Betriebsstunden:

1. Schritt B wiederholen.
2. Den Wartungsplan im Abschnitt „Wartung & Instandhaltung“ beachten.

Vorbereitung

PRÜFLISTE VOR DEM EINSATZ

Für Ihre Sicherheit und den guten technischen Zustand der Maschine ist es wichtig, diese Prüfliste vor dem Einsatz abzuarbeiten.

Vor dem ersten und vor jedem weiteren Einsatz folgende Punkte prüfen:

- ☐ 1. Maschine nach dem Schmierplan im Abschnitt „Wartung & Instandhaltung“ abschmieren.
- ☐ 2. Nur einen Traktor mit ausreichender Leistung (mindestens 70 hp) und ausreichendem Gewicht verwenden, der den Steinsammler tragen kann.
- ☐ 3. Sicherstellen, dass die Maschine ordnungsgemäß mit einem Zugpendelbolzen mit Vorrichtung für eine mechanische Sicherung am Traktor befestigt ist. Darauf achten, dass eine Sicherung, z. B. ein Klappstecker, eingesetzt ist.
- ☐ 4. Sicherstellen, dass an der Zugvorrichtung eine Sicherheitskette angebracht ist.
- ☐ 5. Reifen prüfen und sicherstellen, dass sie auf den vorgegebenen Druck aufgepumpt sind: 36 psi (248kPa).
- ☐ 6. Ölstand im Hydraulikbehälter des Traktors prüfen. Bei Bedarf nachfüllen.
- ☐ 7. Alle Hydraulikleitungen, Schläuche, Verschraubungen und Kupplungen auf festen Sitz prüfen. Bei Undichtigkeiten nachziehen. Vor dem Anschluss an die Hydraulik des Traktors Schmutz an den Kupplungen mit einem sauberen Tuch abwischen.
- ☐ 8. Alle Rollenketten und Kettenräder auf richtige Ausrichtung und Spannung prüfen. Spannung bei Bedarf einstellen.
- ☐ 9. Alle beweglichen und rotierenden Teile prüfen. Darin verfangene Fremdkörper entfernen.
- ☐ 10. Sicherstellen, dass alle Schutzvorrichtungen und Abdeckungen angebracht und gesichert sind.
- ☐ 11. Paddel, Gitter und Sammelbehälter prüfen. Steine oder Fremdkörper entfernen, die sich in einem der Bauteile verklemmt haben.
- ☐ 12. Ölstand im Getriebe prüfen. Bei Bedarf auffüllen (Modelle mit Zapfwelle).
- ☐ 13. Sicherstellen, dass die Gelenkwelle an beiden Enden fest angebracht ist und sich leicht teleskopieren lässt. Prüfen, dass der Gelenkwellenschutz frei dreht.

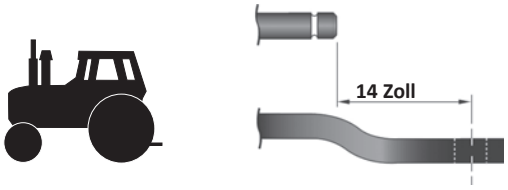
TRAKTOR VORBEREITEN

Bei Auswahl und Vorbereitung eines Traktors für die Maschine wie folgt vorgehen:

1. Nur einen Traktor mit ausreichender Leistung und ausreichendem Gewicht verwenden, damit die Maschine sicher beherrscht wird. Empfohlen werden mindestens **70 Zapfwellen**-hp bei normalen Einsatzbedingungen und **100 Zapfwellen**-hp im hügeligen Gelände. (**Hinweis:** *Traktoren mit Zwillingsbereifung werden nicht empfohlen, da die rechten Reifen die Steine in den Boden drücken.*)
2. Das Zugpendel sollte in seiner mittleren Zugstellung gesichert werden.
3. Nur einen Zugpendelbolzen mit Vorrichtung für eine mechanische Sicherung, z. B. einen Klappstecker, verwenden. Die Sicherung immer anbringen.
4. Immer eine Sicherheitskette zwischen Traktor und Maschine anbringen, um ein unbeabsichtigtes Trennen zu verhindern.
5. Ein Traktor mit Zwillingsbereifung wird nicht empfohlen. Der rechte äußere Reifen überfährt die Steine, drückt sie in den Boden und erschwert es, sie mit dem Gitter aufzunehmen.

Modelle mit Zapfwelle

6. Das Maß vom Zugpendelbolzen bis zum Zapfwellenende soll 14 Zoll betragen (Zapfwelle 540).



⚠ **WICHTIG:** Nicht an Traktoren mit Zapfwellenadapter verwenden, um falsche Zapfwellendrehzahlen und zu weites Ausziehen der Gelenkwelle zu vermeiden.

⚠ **WARNUNG:** Bei Arbeiten an einem Hochdruck-Hydrauliksystem äußerst vorsichtig sein. Sicherstellen, dass alle Verbindungen fest sitzen und alle Bauteile in gutem Zustand sind. Bei der Suche nach vermuteten Undichtigkeiten Hand- und Augenschutz tragen.



Vorbereitung

ANBAUEN / ABBAUEN

Der Steinsammler sollte immer auf einer ebenen, trockenen Fläche abgestellt werden, die frei von Abfall und Fremdkörpern ist. Beim Ankuppeln wie folgt vorgehen:

1. Unbeteiligte aus dem Bereich weisen und Fremdkörper von Maschine und Arbeitsbereich entfernen.
2. Sicherstellen, dass genug Platz ist, um den Traktor an die Deichsel heranzufahren.
3. Traktor starten und langsam rückwärts an den Anhängepunkt fahren.
4. Vor dem Absteigen Traktormotor abstellen, alle Bedienelemente in Neutralstellung bringen, Feststellbremse anziehen und Zündschlüssel abziehen.
5. Mit dem Deichsel-Stützfuß die Deichsel anheben oder absenken, bis sie zum Zugpendel passt. Darauf achten, dass die Deichsel des Steinsammlers parallel zum Boden steht.
6. Einen Zugpendelbolzen mit Vorrichtung für eine mechanische Sicherung, z. B. einen Klappstecker, einsetzen. Die Sicherung anbringen.
7. Eine Sicherheitskette zwischen Zugpendel des Traktors und Deichsel anbringen.
8. Hydraulik anschließen. Dazu so vorgehen:

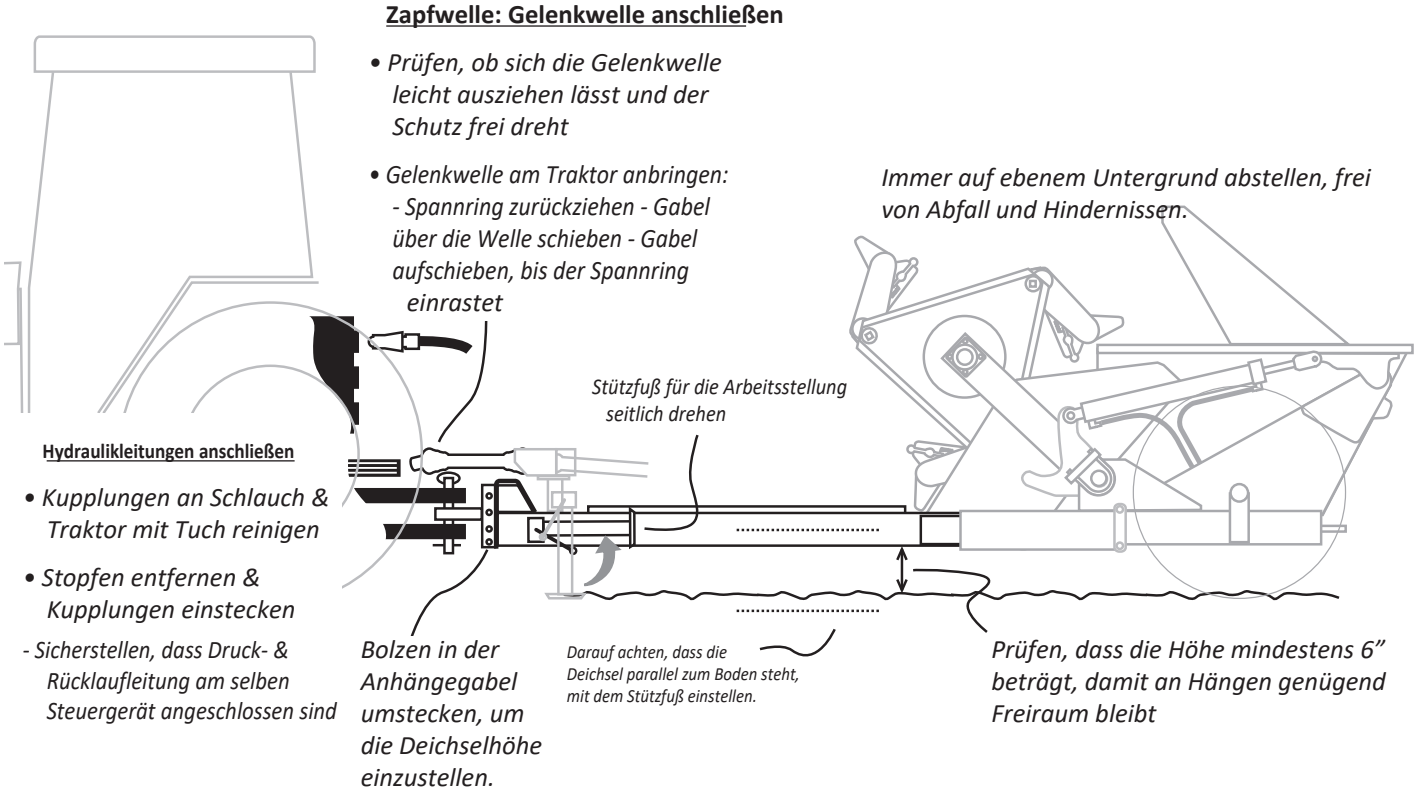
- Die Kupplungen an den Schlauchenden mit einem sauberen Tuch oder Papiertuch reinigen. Auch den Bereich um die Kupplungen am Traktor reinigen.
- Kunststoffstopfen aus den Kupplungen ziehen und die Stecker einstecken.

Bei falscher Drehrichtung die Hydraulikkupplungen vertauschen.

9. Modelle mit Zapfwelle: Gelenkwelle am Traktor anschließen.
10. Stützfuß anheben und um 90º in die Transportstellung drehen.
11. Beim Abkuppeln vom Traktor die obige Reihenfolge umkehren.

Gelegentlich kann Luft im Hydraulikkreis eingeschlossen sein, sodass der Kreis „entlüftet“ werden muss.

Dazu die Hydraulik mehrmals durchfahren oder, besonders bei älteren Traktoren, eine leicht zugängliche Schlauchverschraubung vorübergehend so weit lösen, dass die eingeschlossene Luft beim Durchfahren der Hydraulik entweichen kann. Verschraubung wieder festziehen.



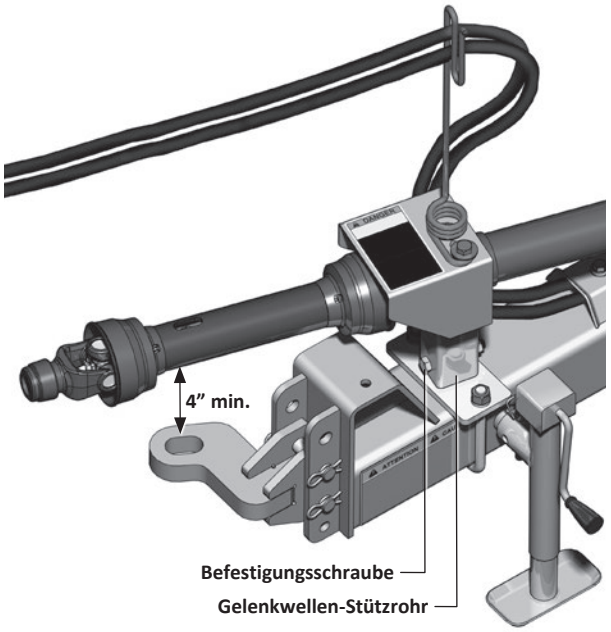
HÖHE DER GELENKWELLE

(Modelle mit Zapfwellenantrieb)

Zwischen der Gelenkwelle und der Oberkante der Anhängegabel müssen mindestens 4 Zoll Abstand bestehen, damit beim Überfahren einer Kuppe genügend Freiraum bleibt.

Zum Einstellen dieses Abstands so vorgehen:

1. Maschine nach dem Verfahren „Ankuppeln“ im Abschnitt „Betrieb – Vorbereitung“ an den Traktor anhängen.
2. Abstand zwischen Gelenkwelle und Oberkante der Anhängegabel messen.
3. Wenn dieses Maß 4 Zoll nicht überschreitet, die Befestigungsschraube im Gelenkwellen-Stützrohr entfernen.
4. Maschine anheben oder absenken, bis der erforderliche Abstand erreicht ist.
5. Befestigungsschraube in den passenden Löchern wieder einsetzen.



HYDRAULISCHES STROMREGELVENTIL

(Optional bei Modellen mit Hydraulikantrieb)

Bei Traktoren ohne eingebautes Stromregelventil ist dieses Bauteil nötig, um den Ölstrom durch den Hydraulikmotor des Steinsammlers zu regeln, der wiederum die Haspel-/Paddeldrehzahl bestimmt.

Mit dem Stromregelventil im Hydraulikkreis wird die Motordrehzahl eingestellt. Zum Einstellen so vorgehen:

STROMREGELVENTIL EINSTELLEN

1. Rändelmutter an der schwenkbaren Skala lösen.
2. Skala auf die gewünschte Einstellung stellen.
3. Rändelmutter festziehen.

HINWEIS: Skala in kleinen Schritten verstellen, da schon eine kleine Bewegung die Drehzahl stark ändern kann.



STEINSAMMLER VORBEREITEN

1. Deichsel „Arbeits-/Transportstellung“:

   Die Deichsel hat eine „Transportstellung“, die normalerweise bei neuer Maschine oder für lange Transportstrecken verwendet wird, damit der Maschinenkörper möglichst dicht hinter dem Traktor läuft.

   Vor Arbeitsbeginn muss die Deichsel in die „Arbeitsstellung“ gebracht werden. In der „Arbeitsstellung“ schwenkt der Maschinenkörper seitlich aus und gibt die Traktorreifen frei.

   HINWEIS: *Dieser Steinsammler hat serienmäßig eine „Verstellung von Hand“ oder optional eine „hydraulische Verstellung“ der Deichsel.*

   Für die „Arbeitsstellung“ bei der optionalen Ausführung den Deichselzylinder einfach in die eingefahrene Stellung bringen.

   Stellung bei **Verstellung von Hand** wechseln:

   a. Das gezeigte Befestigungsmaterial entfernen, das die Deichsel in Transportstellung hält.

   b. Deichsel in die Arbeitsstellung „einknicken“.

   c. Das zuvor entfernte Befestigungsmaterial wieder anbringen.

   Stellung bei **hydraulischer Verstellung** wechseln:

   a. Das gezeigte Befestigungsmaterial entfernen, das die Deichsel in Transportstellung (abgebildet) hält, und verwahren.

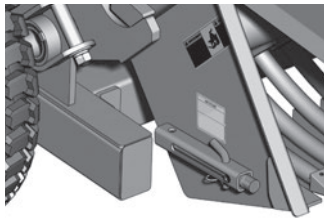
   b. Deichselzylinder in die eingefahrene Stellung bringen („Arbeitsstellung“).

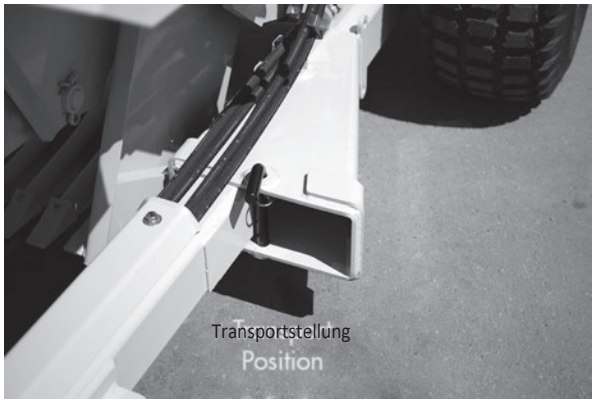
   c. Für die „Transportstellung“ in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.

2. Gitter vorbereiten:

   Kippzylinder vollständig einfahren, damit das Gewicht des Gitters nicht mehr auf dem roten Transportbolzen liegt.

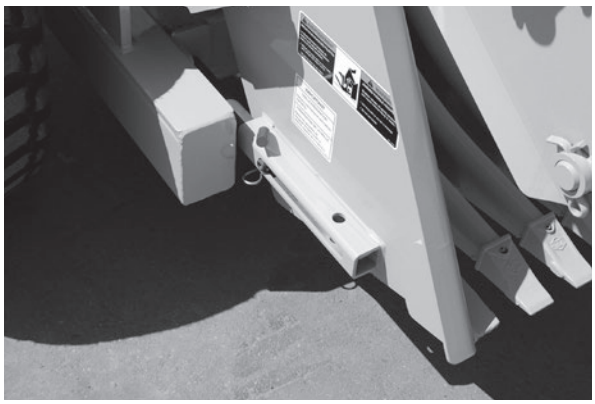
Roten Transportsicherungsbolzen aus der Transportstellung entfernen.







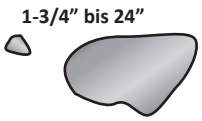




BETRIEB

Vor dem Start diese Betriebshinweise beachten:

1. **Materialgröße:**



Die Maschine ist dafür ausgelegt, Steine und Fremdkörper von 1-3/4 bis 24 Zoll (45 bis 600mm) Durchmesser aufzunehmen und abzuladen. Kleinere Stücke fallen durch die Abstände im Gitter, größere Steine blockieren den Paddelantrieb.

2. **Verantwortung des Bedieners:**

Jeder Bediener sollte diese Anleitung lesen und in sichere Arbeitsweisen eingewiesen sein. Ein ungeschulter Bediener ist zur Bedienung dieser Maschine nicht befähigt und kann sich und Umstehende gefährden.

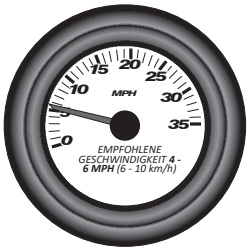
3. **Gitterhöhe:**

Das Gitter sollte so weit abgesenkt werden, dass die Spitzen der Zähne knapp über die Bodenoberfläche gleiten. Das ergibt den besten Aufnahmewinkel und lässt möglichst wenig Erde in den Sammelbehälter gelangen.

Für das beste Ergebnis sollten alle Steine auf dem Boden aufliegen. Teilweise eingesunkene oder vom Traktorreifen überfahrene Steine lassen sich schwer aufnehmen. Dann kann das Gitter kurzzeitig unter die Bodenoberfläche abgesenkt werden, um den Stein aufzunehmen. Danach das Gitter wieder auf Bodenhöhe anheben, damit weniger Erde in den Sammelbehälter gelangt.

⚠ **WICHTIG:** *Das Gitter des Steinsammlers nicht benutzen, um tief vergrabene Steine oder Fremdkörper herauszuhebeln. Treffen die Gitterzähne auf einen vergrabenen Stein, wird die Maschine stoßartig belastet und beschädigt.*

4. **Fahrgeschwindigkeit:**



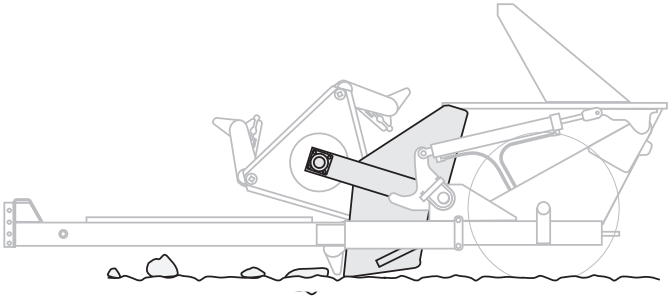
Die Arbeitsgeschwindigkeit hängt ab von:

- Größe und Dichte der Steine
- ob Einzelsteine oder Schwade aufgenommen werden

Mit Erfahrung finden Sie die passende Kombination aus Fahrgeschwindigkeit und Haspeldrehzahl für die Feldbedingungen:

Normale Arbeitsgeschwindigkeit:
In der Regel sind **4 bis 6 MPH** (6 bis 10 km/h) eine normale Arbeitsgeschwindigkeit.

Beim Aufnehmen von dicken Steinschwaden Fahrgeschwindigkeit verringern.



5. **Vergrabene Steine:**

Die Maschine ist nur dafür ausgelegt, Material aufzunehmen, das lose auf dem Boden liegt. Festsitzende oder feste Gegenstände belasten den Rahmen der Maschine beim Versuch, sie aufzunehmen, stoßartig und verursachen Schäden. Sie sollten von Hand ausgegraben und auf den Boden gelegt werden.

6. **Haspeldrehzahl:**

Die Haspel soll die Steine von der Vorderseite des Gitters über das Gittergerüst in den Sammelbehälter fegen. Die gefederten Paddel sollen das Gittergerüst von Steinen freihalten, indem sie diese in den Behälter befördern.

⚠ **GEFAHR:** Ist die Haspeldrehzahl zu hoch, besteht die Gefahr, dass das Paddel die Steine fängt und nach vorn schleudert.

Einzelsteine aufnehmen: Die besten Ergebnisse werden erzielt, wenn die Haspel 5% bis 40% schneller läuft als die Fahrgeschwindigkeit.

Schwade aufnehmen: Die Haspel muss die Steine auch dann vom Gitter fegen können, wenn viele anfallen, wie in Schwaden. Um die Zahl der Steine zu begrenzen, die in die Maschine gelangen, Fahrgeschwindigkeit verringern.

Modelle mit Hydraulikantrieb

Haspel- und Paddeldrehzahl hängen vom Ölstrom im Hydrauliksystem ab. Sie erhöhen oder verringern die Haspeldrehzahl, indem Sie das *Stromregelventil* (optional) vorn an der Deichsel oder das Steuergerät am Traktor verstellen.

⚠ **WICHTIG:** *Beim Anhalten der Haspel den Hydraulikhebel am Traktor immer in Schwimmstellung bringen. Bei Traktoren ohne Schwimmstellung die Motordrehzahl auf Leerlauf senken, bevor die Hydraulik in Neutralstellung gebracht wird.*

Die Drehrichtung der Haspel ***niemals*** umkehren, ohne die Haspel vorher vollständig anzuhalten. Andernfalls entstehen teure Schäden am Hydraulikmotor.

Modelle mit Zapfwellenantrieb

Haspel und Paddel laufen immer mit gleichbleibender Drehzahl, die durch die Zapfwellendrehzahl und die Übersetzungen im Getriebe bestimmt wird. Das Verhältnis von Haspeldrehzahl zu Fahrgeschwindigkeit ändert sich mit der Fahrgeschwindigkeit. Bei geringerer Fahrgeschwindigkeit überstreichen die Paddel das Gitter häufiger und räumen die Steine frei. Das ist besonders beim Aufnehmen von schweren Steinschwaden wichtig.

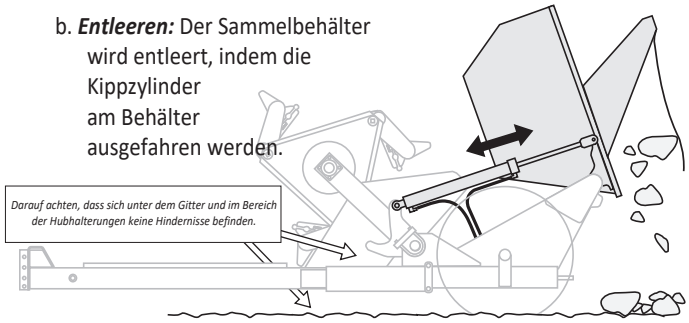
7. **Beladen/Entleeren:**

a. ***Beladen:*** Die Maschine kann beladen werden, bis der Sammelbehälter gefüllt ist und die Steine an der Hinterkante des Gitters liegen bleiben. Den Behälter nicht so weit überfüllen, dass Steine auf das Gitter überlaufen. Es ist möglich, dass die Paddel die Steine über die Paddeloberkante tragen und hinauswerfen.

Ist der Sammelbehälter voll, Haspel anhalten, damit keine Steine geschleudert werden.

⚠ **GEFAHR:** *Steine können aus der Maschine geschleudert werden. Im Betrieb weit von der Maschine wegbleiben. Andere fernhalten.*

b. ***Entleeren:*** Der Sammelbehälter wird entleert, indem die Kippzylinder am Behälter ausgefahren werden.



- Beim Rückwärtsfahren mit voller Ladung die Deichsel wieder in die Transportstellung schwenken. Das verhindert Schäden am Rahmen.
- Darauf achten, dass die Maschine beim Anheben des Sammelbehälters zum Entleeren auf ebenem Boden steht. Unebener Untergrund kann den Behälter zum Kippen bringen und gefährlich sein oder die Maschine beschädigen.
- Beim Kippen sicherstellen, dass sich unter dem Gitter-/Rostbereich und im Bereich der seitlichen Zylinderhalterung keine Hindernisse befinden. Hindernisse in diesen Bereichen können durch zu weites Ausfahren der Zylinder extreme Belastungen an Bolzen und Halterungen verursachen und die Maschine beschädigen.

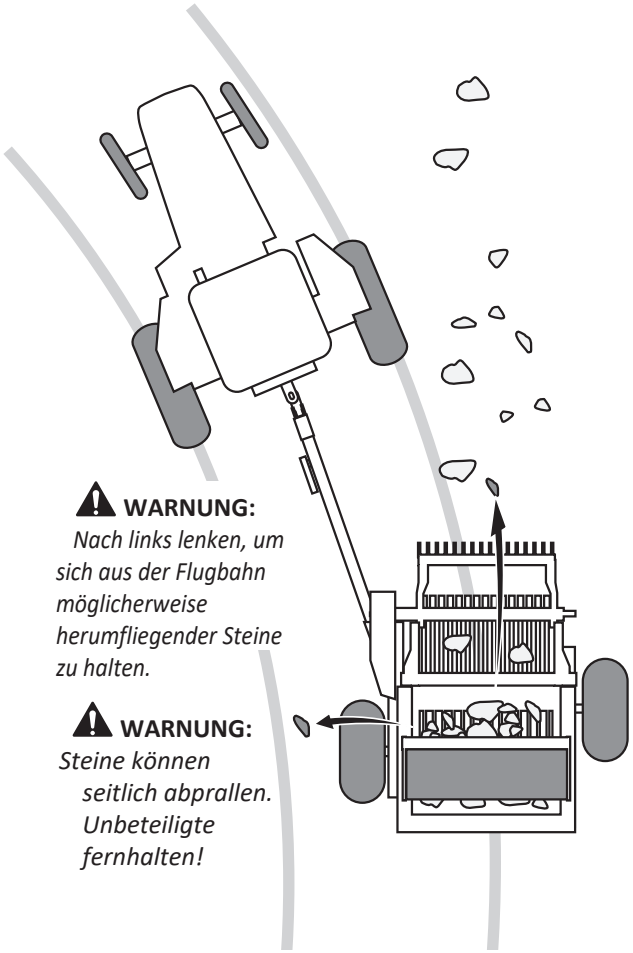
⚠ **WARNUNG:** *Beim Entladen Abstand zur Maschine und zum Umfeld halten. Andere fernhalten.*

⚠ **WARNUNG:** *Darauf achten, dass sich beim Entleeren keine Hindernisse unter dem Gitter/ Rost oder im Bereich der seitlichen Zylinder-Hubhalterungen befinden.*

8. **Sicherheitsbereich:**

Die Maschine im Betrieb immer mit allergrößtem Respekt behandeln. Da alle Paddel mit starken Federn belastet sind, können sie Steine fangen und beim Umlauf um die Haspel beträchtlich weit schleudern. Meist fliegen sie in der Drehebene der Haspel, sie können aber auch den Rahmen treffen und seitlich abprallen.

Beim Aufsammeln sollte der Traktor möglichst weit nach links gelenkt werden, um ihn aus der Flugbahn herumfliegender Steine zu halten. Zusätzlich vermeidet das, dass der rechte Traktorreifen Steine überfährt und in den Boden drückt.



⚠ WARNUNG:
Nach links lenken, um sich aus der Flugbahn möglicherweise herumfliegender Steine zu halten.

⚠ WARNUNG:
Steine können seitlich abprallen. Unbeteiligte fernhalten!

9. **Verstopfung/Freimachen:**

⚠ WARNUNG: *Niemals die Hände benutzen. Niemals Kopf oder Arme in die Maschine halten. Beim Entfernen von eingeklemmtem Material von den Paddeln fernbleiben. Die Paddel können durch Hydraulikdruck oder Federspannung zurückschlagen. Zum Entfernen von Gegenständen immer eine lange Stange benutzen.*

Kleine Steine oder Fremdkörper können sich zwischen Gitter, Paddel oder Rahmen verklemmen, die Haspel blockieren und am Drehen hindern. Zum Freimachen wie folgt vorgehen:

a. **NUR Modelle mit Hydraulikantrieb**

⚠ WICHTIG:

*Die Drehrichtung der Haspel **niemals** umkehren, ohne die Haspel vorher vollständig anzuhalten. Andernfalls entstehen teure Schäden am Hydraulikmotor. Beim Anhalten der Haspel den Hydraulikhebel am Traktor immer in Schwimmstellung bringen. Bei Traktoren ohne Schwimmstellung die Motordrehzahl auf Leerlauf senken, bevor die Hydraulik in Neutralstellung gebracht wird.*

- Wenn die Haspel wie oben beschrieben ganz steht, den Hydraulikhebel in die andere Richtung bewegen, um den Hydraulikmotor umzukehren. Das Umkehren der Haspel löst den verklemmten Stein meist.
- Wenn die Maschine dadurch nicht frei wird, mit Schritt b fortfahren.

b. **Modelle mit Hydraulik- oder Zapfwellenantrieb**

- Gitter auf den Boden absenken
- Traktormotor abstellen
- Alle Bedienelemente in Neutralstellung bringen,
- Druck im Hydrauliksystem ablassen
- Feststellbremse anziehen
- Zündschlüssel abziehen.
- Eine lange Brechstange (nicht die Hände) benutzen, um das Material zu lösen.

⚠ SICHERHEIT BEIM TRANSPORT

- ALLE Hinweise in der Betriebsanleitung zu Verfahren und SICHERHEIT beim Betrieb des Steinsammlers auf dem Feld, auf dem Hof oder auf der Straße lesen und verstehen.
- Bei den örtlichen Behörden zum Maschinentransport auf öffentlichen Straßen nachfragen. Alle geltenden Gesetze und Vorschriften beachten.
- Immer mit sicherer Geschwindigkeit fahren. In Kurven und bei Gegenverkehr vorsichtig sein.

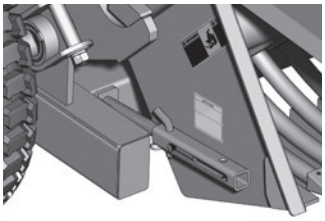


- Darauf achten, dass das SMV-Schild (Warnschild für langsam fahrende Fahrzeuge) und alle von den örtlichen Straßenverkehrs- und Transportbehörden vorgeschriebenen Leuchten und Reflektoren angebracht und sauber sind und von allem überholenden und entgegenkommenden Verkehr gut gesehen werden können.
- Rechts fahren und Vorfahrt gewähren, damit schnellerer Verkehr überholen kann. Auf dem Seitenstreifen fahren, sofern gesetzlich erlaubt.
- Beim Transport am Traktor immer die Warnblinkanlage einschalten, sofern nicht gesetzlich verboten.
- Beim Ankuppeln an einen Traktor oder ein Zugfahrzeug immer einen Bolzen mit Vorrichtung für eine mechanische Sicherung und eine Sicherheitskette verwenden.
- Vor der Fahrt auf öffentlichen Straßen sicherstellen, dass der rote Transportbolzen am Gitter in Transportstellung steht und die Schwenkdeichsel vollständig eingeschwenkt und gesichert ist.

TRANSPORT

Zur Vorbereitung des Transports so vorgehen:

1. Vor dem Umstellen in Transportstellung Unbeteiligte, besonders kleine Kinder, aus dem Bereich weisen.
2. Gitter durch Einziehen der Kippzylinder in seine höchste Stellung anheben.
3. Roten Transportbolzen in Transportstellung bringen und Bolzen sichern.



4. Gitter absenken, bis es auf dem roten Bolzen ruht.
5. Stützfuß der Deichsel aus dem Weg schwenken und mit dem Kettenbolzen sichern.
6. Deichselbolzen ziehen.
7. Traktor/Deichsel-Kombination vorsichtig in die volle Transportstellung ‚einknicken'.
8. Deichselbolzen wieder einsetzen und sichern.
9. SMV-Schild, Beleuchtung und Reflektoren reinigen.
10. Sichere Geschwindigkeit einhalten. In Kurven und auf unebenen Straßen langsamer fahren.
11. Bei Gegenverkehr langsamer fahren und an den Straßenrand fahren.
12. Warnblinker am Traktor einschalten, sofern nicht gesetzlich verboten.

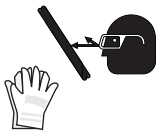
FEHLERSUCHE

Im Folgenden sind einige Probleme, Ursachen und Abhilfen aufgeführt, die auftreten können. Lässt sich ein Problem auch mit dieser Fehlersuche nicht lösen, rufen Sie bitte Ihren Händler oder Importeur an. Halten Sie dafür diese Anleitung und die Seriennummer Ihrer Maschine bereit.

STÖRUNG	PROBLEM	ABHILFE
Gitter sinkt im Betrieb langsam ab.	Traktorhydraulik undicht.	Zur Prüfung Gitter anheben, am Traktor abkuppeln und beobachten, ob das Gitter absinkt. Wenn nicht, Hydraulik des Traktors reparieren.
	Schlauch beschädigt oder Verschraubungen lose.	Mit einem Stück Papier nach Lecks suchen *(nicht mit der Hand)*. Bei Bedarf reparieren.
	Hydraulikzylinder undicht.	Dichtungen oder beschädigte Teile ersetzen.
Gitter hebt zu langsam an.	Hydraulikdruck des Traktors zu niedrig.	Druck prüfen, er sollte 1500-2500 psi betragen.
Beladener Behälter lässt sich zum Entleeren nicht anheben.	Verengung im Schlauch.	Abkuppeln und Leitungen mit Druckluft ausblasen.
	Äußere Hydraulikundichtigkeit.	Bei Bedarf reparieren.
Ölansammlung an der Kolbenstange.	Hydraulikzylinder undicht.	Dichtungen oder beschädigte Teile ersetzen.
	Öl tritt an den Dichtungen vorbei.	Laut Dichtungshersteller ist eine kleine Ölmenge an den Dichtungen erwünscht. Wird es zu viel, Dichtungen ersetzen.
Zu viel Erde wird aufgenommen.	Gitter zu tief eingestellt.	Gitter so einstellen, dass es knapp über den Boden gleitet.
Zu viele Steine stauen sich unten am Gitter.	Haspeldrehzahl im Verhältnis zur Fahrgeschwindigkeit zu niedrig.	Gangbereich des Traktors und/oder Einstellung des Stromregelventils ändern.
	Haspelfedern verschlissen oder Federspannung unzureichend.	Federn ersetzen.
	Überlastkupplung rutscht zu stark durch.*(Modelle mit Zapfwelle)*	Einheit prüfen und einstellen.
Paddelzähne berühren Gitterzähne.	Haspel schlecht ausgerichtet	Haspel neu ausrichten.
	Verbogene Zähne.	Zähne richten.

⚠ SICHERHEIT BEI DER WARTUNG

- Vor Arbeiten an, Wartung oder Bedienung des Steinsammlers die Betriebsanleitung und alle Sicherheitshinweise durchgehen.
- Vor Wartung, Einstellung, Reparatur oder Freimachen Gitter und Sammelbehälter absenken, Traktormotor abstellen, alle Bedienelemente in Neutralstellung bringen, Feststellbremse anziehen, Zündschlüssel abziehen und warten, bis alle beweglichen Teile stillstehen.
- Hände, Füße, Kleidung und Haare von allen beweglichen und/oder drehenden Teilen fernhalten.
- Bei Wartung, Reparatur und Einstellarbeiten den Bereich von Umstehenden räumen, besonders von Kindern.
- Vor dem Abnehmen der Reifen oder Arbeiten unter der Maschine Unterstellböcke oder große Holzklötze unter den Rahmen stellen.
- Vorsicht bei Arbeiten an oder der Wartung von Hochdruck-Hydrauliksystemen. Beim Suchen nach einem Hochdruck-Hydraulikleck Augen- und Handschutz tragen. Beim Suchen nach einem feinen Leck in einem Schlauch oder Anschluss ein Stück Holz oder Pappe als Rückhalt verwenden.



- Vor dem Trennen oder Arbeiten am Hydrauliksystem stets den Druck ablassen.
- Eine lange Stange oder Brechstange benutzen, um Material von Paddeln oder Gitter zu lösen. Der Druck im Hydrauliksystem und die Federspannung der Paddel können dazu führen, dass die Paddel zurückschlagen, wenn sie verklemmt sind.
- Wird ein Schutz zur Wartung geöffnet oder abgenommen, ihn vor dem Start wieder anbringen oder schließen.

BETRIEBSSTOFFE UND SCHMIERMITTEL

1. Fett: Mehrzweckfett nach SAE mit Extremdruckeigenschaften (EP) verwenden. Ebenfalls zulässig ist ein SAE-Mehrzweckfett auf Lithiumbasis.



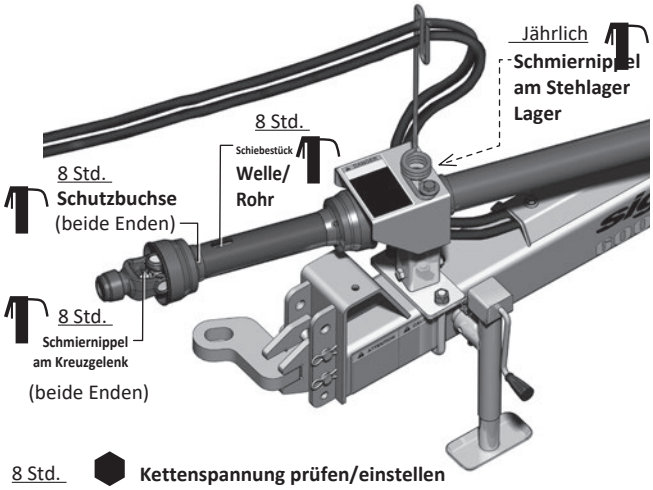
2. Getriebeöl: Für alle Einsatzbedingungen ein Getriebeöl SAE 85W90 verwenden. Fassungsvermögen des Behälters: 1 quart (1 Liter).

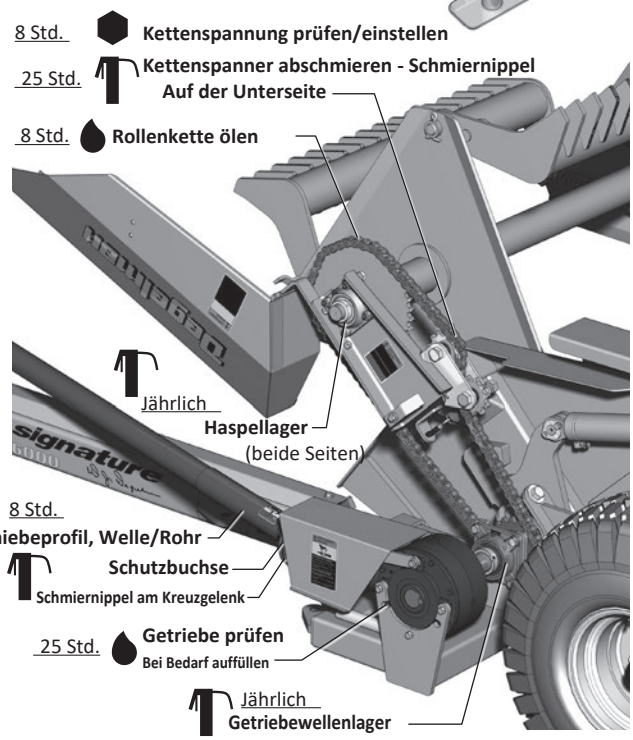


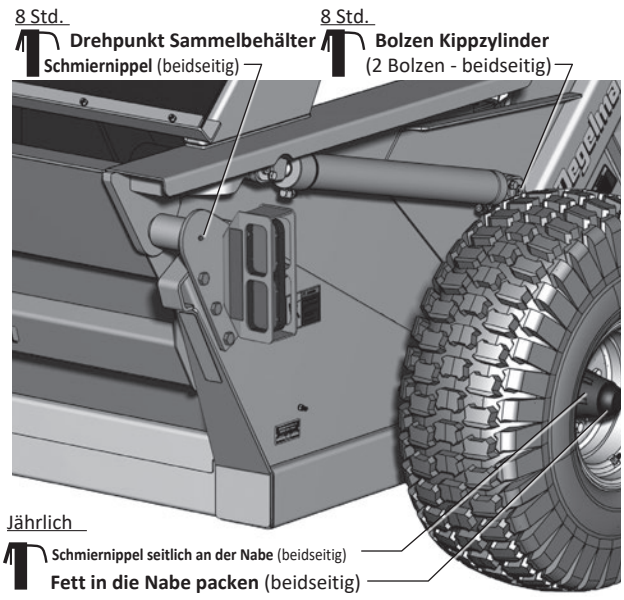
3. Schmierstoffe lagern: Ihre Maschine arbeitet nur mit sauberen Schmierstoffen optimal. Alle Schmierstoffe in sauberen Behältern handhaben und vor Staub, Feuchtigkeit und anderen Verunreinigungen geschützt lagern.

ABSCHMIEREN

1. Nur mit einer Handfettpresse abschmieren.
2. Schmiernippel vor dem Abschmieren sauber abwischen, damit kein Schmutz hineingelangt.
3. Defekte Schmiernippel sofort ersetzen.
4. Nimmt ein Schmiernippel kein Fett an, ausbauen und gründlich reinigen, ebenso den Schmierkanal. Schmiernippel bei Bedarf ersetzen.
5. Fett einpressen, bis es an Lager oder Buchse austritt.







WARTUNGSINTERVALLE

VORSICHT: *Die Maschine kann nur zur Veranschaulichung mit geöffneten Schutzvorrichtungen abgebildet sein. Vor dem Einsatz alle Schutzvorrichtungen schließen.*

ALLE 8 BETRIEBSSTUNDEN ABSCHMIEREN.

8 Std.

- Rollenkette ölen - 1 Stelle
- Kettenspannung prüfen/einstellen - 1 Stelle
- Drehpunkte des Sammelbehälters abschmieren - 2 Stellen
- Bolzen der Kippzylinder abschmieren - 4 Bolzen
- auf Hydraulikölaustritt prüfen - allgemein
- auf beschädigte Schläuche prüfen - allgemein
- Reifendruck prüfen - allgemein

Modelle mit Zapfwelle:

Vordere Gelenkwelle: Schiebeprofil, Welle/Rohr - 1 Stelle

- Kreuzgelenk-Schmiernippel - 2 Stellen Schutzbuchse - 2 Stellen

Hintere Gelenkwelle: Schiebeprofil, Welle/Rohr - 1 Stelle

- Kreuzgelenk-Schmiernippel - 1 Stelle Schutzbuchse - 1 Stelle

25 Std.

Modelle mit Zapfwelle:

- Kettenspanner abschmieren - 1 Stelle (Schmiernippel an der Unterseite des Spanners)
- Ölstand im Getriebe prüfen - 1 Stelle
  - Verschlussschraube herausdrehen, um den Ölstand zu prüfen.
  - Das Öl soll bis zum Gewinde reichen.
  - Bei Bedarf über die obere Entlüftungskappe nachfüllen.

Jährlich

- Befestigungsmaterial/Schrauben auf festen Sitz prüfen - allgemein
- Haspel-Lagereinheiten abschmieren - 2 Stellen
  Schmiernippel der Radnaben abschmieren - 2 Stellen
- Radlager prüfen/neu fetten - 2 Stellen (gutes Lagerfett verwenden)

Modelle mit Zapfwelle:

- Stehlager der Gelenkwelle - 1 Stelle
- Getriebewellen-Lagereinheit - 1 Stelle

BEFESTIGUNGSMATERIAL – TECHNISCHE DATEN

Hinweis: Sofern nicht anders angegeben, ist das Befestigungsmaterial in der Regel:

Sechskant, verzinkt GR5 UNC oder P8.8 (metrisch)

ANZUGSMOMENTE

DREHMOMENT

Schraubenanzugsmomente prüfen

Die folgenden Tabellen nennen die richtigen Anzugsmomente für verschiedene Schrauben und Sechskantschrauben. Alle Schrauben mit den in der Tabelle angegebenen Momenten anziehen, sofern nicht anders vermerkt. Den Festsitz der Schrauben regelmäßig prüfen und dabei diese Tabellen als Anhaltspunkt nutzen. Schrauben und Muttern nur durch solche gleicher Festigkeit (Güte/Klasse) ersetzen.

ANZUGSMOMENTE ZOLLGEWINDE

(Regelgewinde - basierend auf Werten für „verzinkt“)



Größe	Güte 5	Güte 8
	lb.ft (*N.m*)	lb.ft (*N.m*)
1/4″	**7 (*10*)**	**10 (*14*)**
5/16″	15 (*20*)	20 (*28*)
3/8″	**25 (*35*)**	**35 (*50*)**
7/16″	40 (*55*)	60 (*80*)
1/2″	**65 (*90*)**	**90 (*120*)**
9/16″	90 (*125*)	130 (*175*)
5/8″	**130 (*175*)**	**180 (*245*)**
3/4″	230 (*310*)	320 (*435*)
7/8″	**365 (*495*)**	**515 (*700*)**
1″	550 (*745*)	770 (*1050*)
1-1/8″	**675 (*915*)**	**1095 (*1485*)**
1-1/4″	950 (*1290*)	1545 (*2095*)
1-3/8″	**1250 (*1695*)**	**2025 (*2745*)**
1-1/2″	1650 (*2245*)	2690 (*3645*)

ANZUGSMOMENTE METRISCH

(Regelgewinde - basierend auf Werten für „verzinkt“)



Größe	Klasse 8.8	Klasse 10.9
	lb.ft (*N.m*)	lb.ft (*N.m*)
M6	**7 (*10*)**	**10 (*14*)**
M8	16 (*22*)	23 (*31*)
M10	**30 (*42*)**	**45 (*60*)**
M12	55 (*75*)	80 (*108*)
M14	**90 (*120*)**	**125 (*170*)**
M16	135 (*185*)	195 (*265*)
M18	**190 (*255*)**	**270 (*365*)**
M20	265 (*360*)	380 (*515*)
M22	**365 (*495*)**	**520 (*705*)**
M24	460 (*625*)	660 (*895*)
M27	**675 (*915*)**	**970 (*1315*)**
M30	915 (*1240*)	1310 (*1780*)
M33	**1250 (*1695*)**	**1785 (*2420*)**
M36	1600 (*2175*)	2290 (*3110*)

SICHERHEIT DER HYDRAULIK

- Alle Bauteile des Hydrauliksystems in gutem Zustand und sauber halten.
- Abgenutzte, eingeschnittene, durchgescheuerte, flachgedrückte oder abgeknickte Schläuche und Metallleitungen ersetzen.
- Keine Notreparaturen an Hydraulikleitungen, Verschraubungen oder Schläuchen mit Klebeband, Schellen oder Kleber versuchen. Das Hydrauliksystem arbeitet unter extrem hohem Druck. Solche Reparaturen versagen plötzlich und schaffen eine gefährliche, unsichere Lage.
- Beim Suchen nach einer Hydraulikleckage mit hohem Druck geeigneten Hand- und Augenschutz tragen. Zum Eingrenzen und Finden einer Leckage ein Stück Holz oder Pappe als Auffang verwenden, nicht die Hände.



- Bei Verletzung durch einen gebündelten Hochdruckstrahl Hydrauliköl sofort ärztliche Hilfe suchen. Wenn Hydrauliköl die Haut durchdringt, können schwere Infektionen oder Vergiftungserscheinungen entstehen.
- Vor dem Beaufschlagen des Systems mit Druck sicherstellen, dass alle Bauteile fest sitzen und Leitungen, Schläuche und Kupplungen nicht beschädigt sind.

HYDRAULIKSCHLÄUCHE – TECHNISCHE DATEN

Hinweis: Sofern nicht anders angegeben, haben Hydraulikschläuche entweder 3/8 oder 1/2 mit 3/4 JIC Überwurfmutter (Innengewinde) an den Enden.

HINWEISE ZUM EINBAU VON HYDRAULIKSCHLÄUCHEN

Die folgenden Hinweise helfen, mögliche Problemstellen beim Einbau von Hydraulikschläuchen zu erkennen.

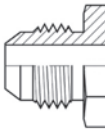
1. Beim Einbau darauf achten, dass die Schläuche nicht verdreht sind, da dies den Schlauch schwächen kann. Außerdem kann der Druck in einem verdrehten Schlauch Verschraubungen oder Anschlüsse lösen.
2. Beim Einbau der Schläuche ausreichenden Biegeradius lassen, damit die Leitungen nicht zusammenfallen und der Durchfluss nicht behindert wird.
3. Beim Einbau in Bereichen mit Bewegung oder Biegung genügend freie Länge für die Bewegung lassen und sicherstellen, dass die Anschlüsse nicht belastet werden.
4. Nach dem Verlegen sicherstellen, dass die Schläuche richtig geklemmt und fixiert sind, für einen sauberen Einbau und um mögliche Schäden oder Gefahren zu vermeiden.

EINBAU VON HYDRAULIKVERSCHRAUBUNGEN

Die folgenden Angaben helfen, einige unserer Standard-Hydraulikverschraubungen zu erkennen und richtig einzubauen.

SAE (JIC) 37°-Bördelung

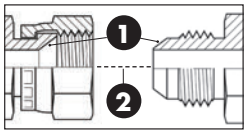
JIC-Verschraubungen - metallisch dichtende Verschraubungen mit 37° Bördelung (Winkel der Dichtfläche) und geradem UNF-Gewinde (United National Fine).



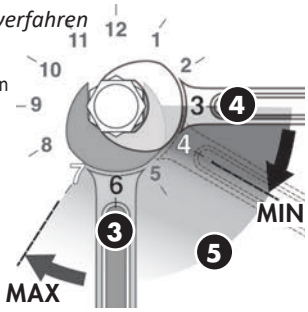
(geschmierte Werte) Dash	Gewindegröße	Drehmoment - lb.ft (*N.m*)	
-4	7/16 - 20	9-12	(12-16)
-6	9/16 - 18	14-20	(*19-27*)
-8	3/4 - 16	27-39	(*37-53*)
-10	7/8 - 14	36-63	(*50-85*)
-12	1-1/16 - 12	65-88	(*90-119*)

JIC-37°-Bördelverschraubungen anziehen

1. Bördelung und Bördelsitz auf Fehler prüfen, die zu Undichtigkeit führen könnten.
2. Verschraubungen vor dem Anziehen ausrichten. Anschlüsse schmieren und die Überwurfmutter von Hand festziehen, bis sie anliegt.

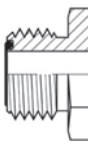


3. Mit zwei Schraubenschlüsseln auf die Tabellenwerte anziehen. *Alternatives Einbauverfahren*
3. Mit zwei Schraubenschlüsseln arbeiten. Einen Schlüssel am festen Anschlusskörper in der Uhrzeigerstellung **6** Uhr ansetzen.
4. Den zweiten Schlüssel am zweiten Anschluss möglichst nahe der Stellung **3** Uhr ansetzen.
5. Anziehen, indem der zweite Anschluss kräftig mindestens bis zur Stellung **4** Uhr, aber höchstens bis zur Stellung **7** Uhr gedreht wird. In der Regel gilt: je größer die Verschraubung, desto weniger Drehung ist nötig.



ORFS (O-Ring Face Seal)

ORFS-Verschraubungen dichten durch Zusammenpressen eines O-Rings ab. Dieses Verfahren bietet hohe Dichtheit und gute Vibrationsfestigkeit. Außengewinde-Verschraubungen haben einen O-Ring in einer Nut auf der Planfläche. Innengewinde-Verschraubungen haben eine Planfläche und eine Überwurfmutter mit zylindrischem UNF-Gewinde. Für den ORFS-Einbau wird das **Drehmoment**-Verfahren empfohlen.



Dash	Gewindegröße	Drehmoment - lb.ft (*N.m*)	
-4	9/16 - 18	18	(*25*)
-6	11/16 - 16	30	(*40*)
-8	13/16 - 16	40	(*55*)
-10	1 - 14	60	(*80*)
-12	1-3/16 - 12	85	(*115*)

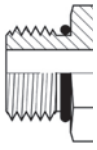
ORFS-(O-Ring-Face-Seal-)Verschraubungen anziehen

1. Bauteile prüfen und sicherstellen, dass der O-Ring unbeschädigt und richtig in der Nut der Planfläche sitzt. Gegebenenfalls den O-Ring ersetzen.
2. Ausrichten, eindrehen und von Hand festziehen.
3. Auf das richtige Drehmoment aus der oben gezeigten Tabelle anziehen.

Hinweis: Eine **DASH**-Größe bezeichnet den Durchmesser eines Schlauchs (*innen*) oder eines Rohrs (*außen*), gemessen in 1/16"-Schritten. Ein als *Dash* **8** oder **-8** angegebener ***Schlauch*** hat zum Beispiel einen **Innen**durchmesser von **8***/16"* oder **1/2"**. Ein als *Dash* **8** oder **-8** angegebenes ***Rohr*** hat dagegen einen ***Außen***durchmesser von **8***/16"* oder **1/2"**.

ORB (O-Ring Boss)

Außengewinde-ORB-Verschraubungen haben zylindrisches UNF-Gewinde, eine Dichtfläche und einen O-Ring. Die Innengewinde-Verschraubungen finden sich meist in den Anschlüssen der Maschinen und haben zylindrisches Gewinde, eine bearbeitete Fläche und eine Fase zur Aufnahme des O-Rings. Die Abdichtung entsteht durch das Zusammenpressen des O-Rings der Außenverschraubung gegen die abgeschrägte Dichtfläche der Innenverschraubung.



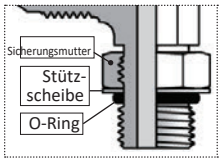
(geschmierte Werte) Dash	Gewindegröße	Drehmoment Nicht verstellbar lb.ft (*N.m*)	Drehmoment Verstellbar lb.ft (*N.m*)
-4	7/16 - 20	30 (*40*)	15 (*20*)
-6	9/16 - 18	35 (*46*)	35 (*46*)
-8	3/4 - 16	60 (*80*)	60 (*80*)
-10	7/8 - 14	100 (*135*)	100 (*135*)
-12	1-1/16 - 12	135 (*185*)	135 (*185*)

ORB-(O-Ring-Boss-)Verschraubungen anziehen

Nicht verstellbares Anschlussende

1. Bauteile prüfen: Außen- und Innengewinde sowie Dichtflächen müssen frei von Kerben, Graten, Kratzern und Fremdmaterial sein.
2. Sicherstellen, dass der O-Ring richtig eingebaut und unbeschädigt ist.
3. Gewinde und O-Ring schmieren, damit der O-Ring an der Eingangskante des Anschlusses vorbeigleitet und nicht beschädigt wird.
4. Verschraubung eindrehen und auf den richtigen Drehmomentwert aus der oben gezeigten Tabelle anziehen.

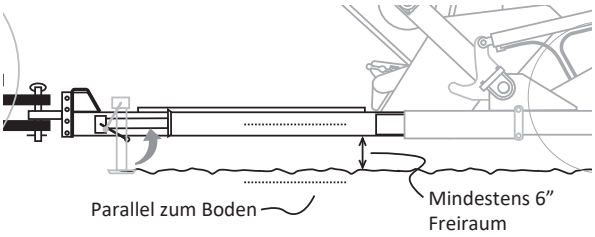
Verstellbares Anschlussende



1. Bauteile prüfen: Außen- und Innengewinde sowie Dichtflächen müssen frei von Kerben, Graten, Kratzern und Fremdmaterial sein.
2. Sicherstellen, dass der O-Ring richtig eingebaut und unbeschädigt ist.
3. Gewinde und O-Ring schmieren, damit der O-Ring sanft in den Anschluss gleitet und nicht beschädigt wird.
4. Die Sicherungsmutter so weit wie möglich zurückdrehen. Sicherstellen, dass die Stützscheibe nicht locker und so weit wie möglich nach oben geschoben ist.
5. Verschraubung in den Anschluss eindrehen, bis die Stützscheibe oder der Haltering die Anschlussfläche berührt. Leichtes Nachziehen mit dem Schlüssel kann nötig sein. Zu festes Anziehen kann die Scheibe beschädigen.
6. Um das Ende der Verschraubung für den ankommenden Rohr- oder Schlauchanschluss auszurichten, die Verschraubung um den nötigen Betrag zurückdrehen, aber höchstens eine volle Umdrehung.
7. Mit zwei Schraubenschlüsseln die Verschraubung in der gewünschten Stellung halten und die Kontermutter auf den richtigen Drehmomentwert aus der oben stehenden Tabelle anziehen.
8. Prüfen, ob der O-Ring nicht eingeklemmt ist und die Scheibe flach auf der Anschlussfläche aufliegt.

ANHÄNGEGABEL EINSTELLEN

Die Deichsel sollte im angekuppelten Zustand immer parallel zum Boden stehen. Zum Einstellen dieses Winkels wie folgt vorgehen:



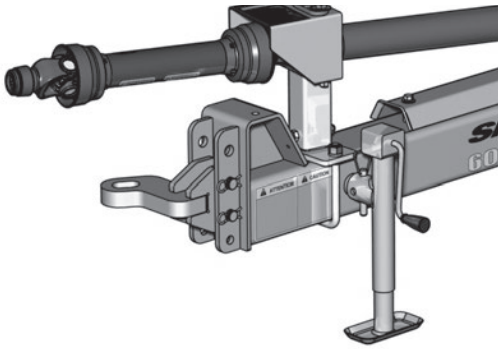
1. Den Bereich von Unbeteiligten räumen, besonders von kleinen Kindern.
2. Zugpendelbolzen einsetzen, um die Anhängegabel am Traktor zu befestigen.
3. Mit dem Stützfuß die Zugvorrichtung absenken und das Gewicht vom Zugpendel nehmen.
4. Zurücktreten und prüfen, ob die Deichsel parallel zum Boden steht.
5. Falls nicht, mit dem Stützfuß die Deichsel anheben und die Anhängegabel mittig zum Zugpendel ausrichten.
6. Befestigungsbolzen der Anhängegabel entfernen.
7. Anhängegabel je nach Bedarf nach oben oder unten versetzen.
8. Befestigungsbolzen der Anhängegabel mit Sicherung einsetzen.
9. Zugvorrichtung absenken und den Deichselwinkel erneut prüfen.

⚠ **WICHTIG:** *Die Maschine arbeitet mit maximaler Leistung, wenn die Deichsel parallel zum Boden steht.*

Modelle mit Zapfwellenantrieb

HINWEIS: *Darauf achten, dass der Deichselkopf in die gezeigte Richtung zeigt.*

Die Zugvorrichtung muss wie gezeigt nach innen gedreht sein, damit das Kreuzgelenk beim Kurvenfahren im Betrieb weniger „abknickt“.



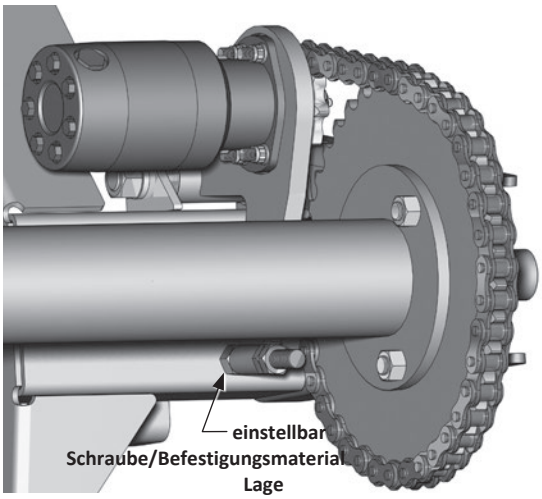
KETTENSPANNUNG DES HASPELANTRIEBS

Eine Rollenkette überträgt die Leistung auf die Haspel. Spannung täglich prüfen und nachziehen, um übermäßigen Durchhang zu beseitigen. Zum Einstellen der Spannung so vorgehen:

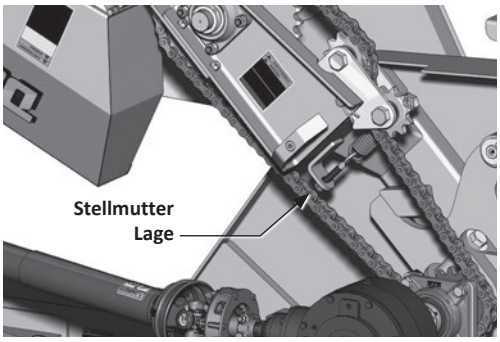
1. Den Bereich von Unbeteiligten räumen, besonders von kleinen Kindern.
2. Gitter auf den Boden absenken, Motor abstellen, alle Bedienelemente in Neutralstellung bringen, Hydraulikdruck ablassen, Feststellbremse anziehen und vor dem Absteigen den Zündschlüssel abziehen.
3. Kettenantriebsschutz öffnen.

⚠ **VORSICHT:** *Die Maschine kann nur zur Veranschaulichung mit geöffneten Schutzeinrichtungen abgebildet sein. Schutzeinrichtungen vor dem Einsatz schließen.*

4. **Modell mit Hydraulikantrieb**: Befestigungsmaterial lösen und Stellschraube drehen, um übermäßigen Durchhang zu beseitigen.



Modell mit Zapfwellenantrieb: Stellmutter an der Augenschraube festziehen, um übermäßigen Durchhang zu beseitigen.



5. Befestigungsmaterial wieder festziehen.
6. Kette schmieren.
7. Kettenschutz schließen.

PADDELFEDERSPANNUNG (Modell 6000)

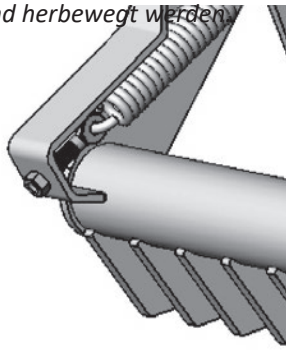
Eine Feder an den Paddeln lässt die Paddel zurückklappen, wenn sie von einem Stein blockiert werden, und bringt sie für den nächsten Haspelumlauf wieder in die Normalstellung. Mit der Augenschraube am Federende ist eine kleine Einstellung möglich.

Zum Einstellen der Spannung so vorgehen:

1. Den Bereich von Unbeteiligten räumen, besonders von kleinen Kindern.
2. Gitter auf den Boden absenken, Motor abstellen, alle Bedienelemente in Neutralstellung bringen, Hydraulikdruck ablassen, Feststellbremse anziehen und vor dem Absteigen den Zündschlüssel abziehen.

⚠ **WICHTIG:** *Hydraulikdruck ablassen, indem die Hydraulikhebel mehrmals durch die Neutralstellung hin- und herbewegt werden.*

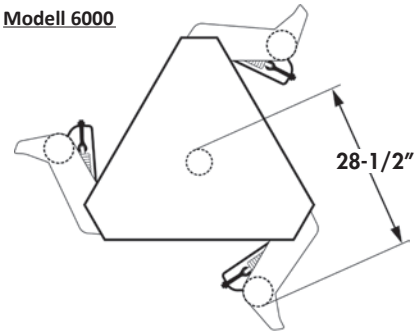
3. Mutter an der Augenschraube der Feder festziehen.



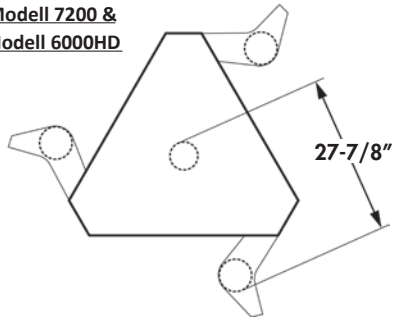
6000 - Modell mit Federspannung

REFERENZMASS FEDERSPANNUNG

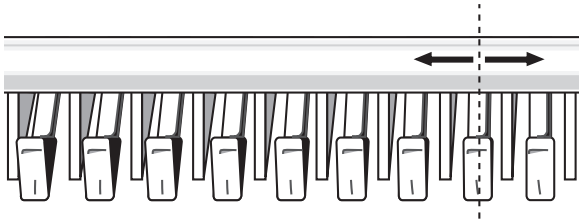
Modell 6000



Modell 7200 & Modell 6000HD



AUSRICHTUNG DER PADDELZÄHNE



Gelegentlich kann es nötig werden, die Haspel seitlich zu verschieben, um die Paddelzähne neu auszurichten, damit sie gleichmäßig zwischen den Gitterzähnen hindurchlaufen.

Zum Neuausrichten wie folgt vorgehen:

1. Kettenschutz abnehmen, um das Lager freizulegen.
2. Gewindestift am Lagerstellring lösen. Dann den Stellring mit einem Austreiber und Hammer lösen (entgegen der Drehrichtung). Auf der gegenüberliegenden Seite wiederholen.
3. Haspel seitlich verschieben, bis sich alle Paddel gleichmäßig durch die Gitterzinken drehen.
4. Einstellung sichern: Stellring beider Lager festziehen (in Drehrichtung). Gewindestift festziehen.
5. Kettenschutz wieder anbringen.

⚠ **WARNUNG:** *Maschine NICHT ohne gesicherten Schutz betreiben.*

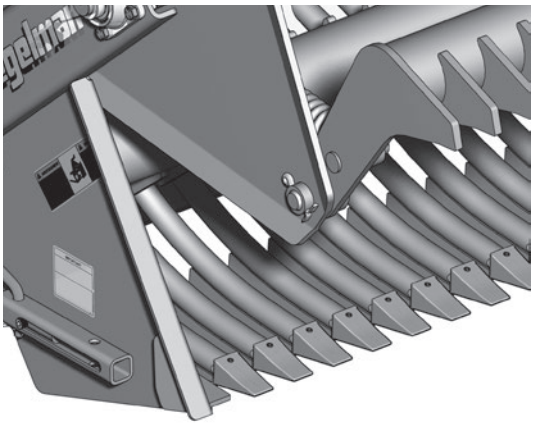
PADDEL- UND GITTERZINKEN REPARIEREN ODER ERSETZEN

⚠ *Das Gitter sicher abstützen, bevor Arbeiten an den Gitterzähnen begonnen werden.*

⚠ *Bei Lichtbogenschweißarbeiten an dieser Maschine darf der Strom zwischen Elektrode und Masse nicht durch eine Lagereinheit fließen, um „Lochfraß" durch Lichtbogenüberschlag über Kugellager und Lagerlaufbahn auszuschließen.*

Zinken aufarbeiten oder ersetzen: Zinken nach Bedarf mit Hartauftragsschweißstäben aufbauen und nacharbeiten. Wünschenswert ist eine Härte von RC45-50.

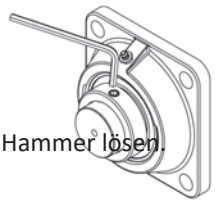
Paddelzinken und Gitterzinken können bei Bedarf durch neue ersetzt werden. Die Schweißnaht des alten Zinkens muss abgetrennt und abgeschliffen werden. Anschließend jeden Zinken gleichmäßig ausrichten, heften und anschweißen.



Gitterzinkenspitzen ersetzen: Gebrochene Gussspitzen sofort ersetzen, damit der Gegenstumpf nicht abgenutzt wird. Zum Ersetzen den Spannstift austreiben, die neue Spitze einkeilen und den Spannstift wieder einsetzen.

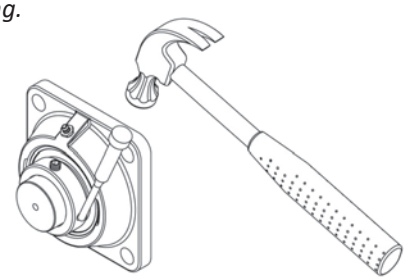
LAGER AUSTAUSCHEN

Wird das Lager laut, muss es ersetzt werden. Ob die komplette Lagereinheit oder nur der Lagereinsatz gekauft wurde, so vorgehen:

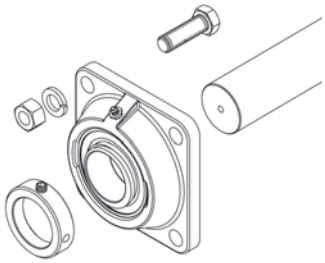


1. Gewindestift mit Innensechskantschlüssel lösen.
2. Stellring mit Austreiber und Hammer lösen.

HINWEIS: *Der Stellring löst sich entgegen der Drehrichtung.*



3. Stellring und Schrauben entfernen.
4. Lagereinheit von der Welle abziehen und ersetzen.



Zum Wiedereinbau:

5. Stellring wieder in Position bringen und festziehen.
6. Gewindestift anziehen.
7. Schmiernippel abschmieren.

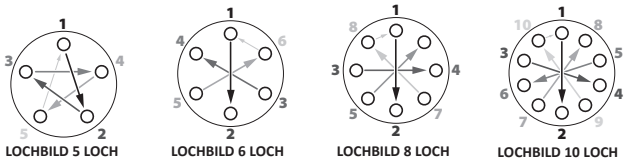
⚠ SICHERHEIT BEI REIFEN

1. Wird ein Reifen nicht fachgerecht auf Rad oder Felge montiert, kann er platzen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.
2. Reifen nur mit geeigneter Ausrüstung und Erfahrung montieren.
3. Reifenarbeiten von einem Reifenfachbetrieb oder einer Fachwerkstatt ausführen lassen.

DREHMOMENT RADMUTTERN & RADSCHRAUBEN

DREHMOMENT

LOCHBILDER



Drehmoment Radmutter/-schraube		
Größe	lb.ft	(N.m)
9/16	120-130	(165-175)
5/8	185-190	(250-260)
3/4	280-300	(380-405)

Rad anziehen - Vorgehen

1. Muttern/Schrauben einsetzen und **von Hand festziehen**.
2. Auf ca. **20 % Drehmoment** anziehen, in der oben gezeigten **Stern- oder Kreuzfolge**.
3. Mit dem **vollen Drehmoment** anziehen, dabei die **Stern- oder Kreuzfolge** einhalten.
4. Ggf. die **hinteren Sicherungsmuttern** mit den **Rad-Drehmomentwerten anziehen.**

RADNABE REPARIEREN

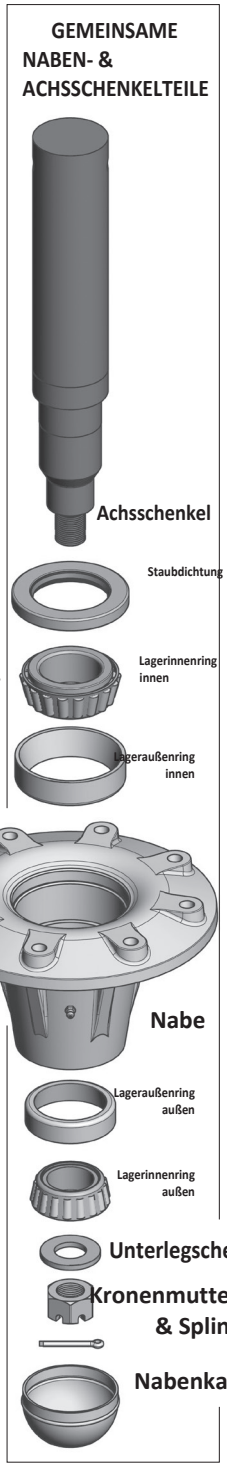
⚠ **WICHTIG:** *Maschine vor dem Abnehmen der Reifen sicher aufbocken.*

ZERLEGEN

1. Nabenkappe abnehmen.
2. Splint aus der Mutter ziehen.
3. Mutter und Scheibe abnehmen.
4. Nabe vom Achsschenkel abziehen.
5. Lagerinnenring und Staubdichtung herauslösen.
6. Die in die Nabe eingepressten Lageraußenringe auf Narben oder Korrosion prüfen und bei Bedarf entfernen.
7. Teile prüfen und defekte durch neue ersetzen.

ZUSAMMENBAU

1. Müssen die Lageraußenringe ersetzt werden, sie vorsichtig und gleichmäßig bis zum Anschlag in die Nabe einsetzen.
2. Eine dicke Fettschicht an die Nabeninnenwand auftragen. Fett in die Lager einpacken.
3. Lagerinnenring und Staubdichtung wie abgebildet einsetzen.
4. Nabe auf den Achsschenkel setzen und den umgebenden Hohlraum mit Fett füllen.
5. Lagerinnenring außen, Unterlegscheibe und Mutter montieren.
6. Mutter anziehen und dabei die Nabe drehen, bis ein leichter Widerstand spürbar ist.
7. Mutter ca. 1/2 Umdrehung zurückdrehen, bis das Splintloch mit den Kerben der Mutter fluchtet.
8. Splint einsetzen und die Enden seitlich über die Mutter umbiegen.
9. Nabenkappe zur Hälfte mit Fett füllen und vorsichtig einklopfen.
10. Über den Schmiernippel Fett in die Nabe pressen, bis es an der Staubdichtung austritt.



HYDRAULIKZYLINDER REPARIEREN

VORBEREITUNG

Vor dem Ausbau eines Zylinders zur Reparatur die Maschine reinigen, Schläuche abziehen und Anschlüsse verschließen.

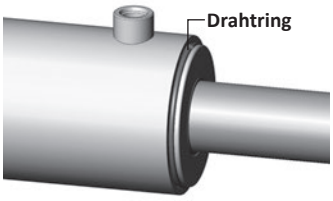
Nach dem Ausbau die Zylinderanschlüsse öffnen und das Hydrauliköl aus dem Zylinder ablassen.

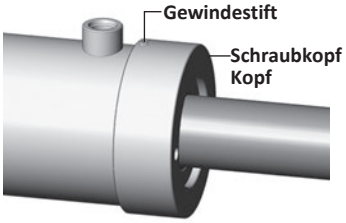
Zylindertyp bestimmen. Sicherstellen, dass das richtige Werkzeug für die Arbeit bereitliegt.

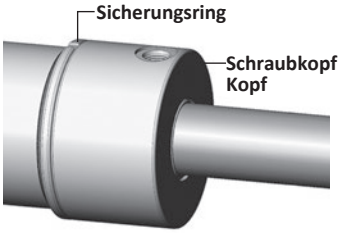
Folgendes Werkzeug kann nötig sein:

- *Passender **Dichtsatz***
- *Gummihammer*
- *Schraubendreher*
- *Durchtreiber*
- *Zange*
- *Schmirgelleinen*
- *Drehmomentschlüssel*

Zylindertypen
(Drahtring / Gewindekopf)

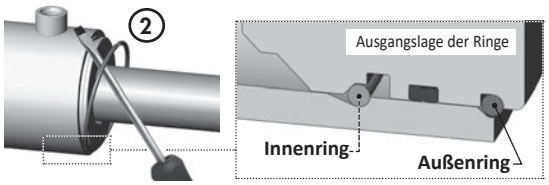






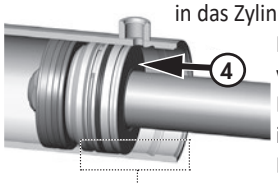
ZYLINDER MIT DRAHTRING REPARIEREN

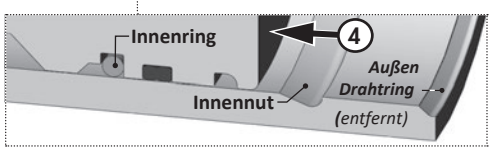
1. Kolbenstange einfahren.
2. Den äußeren Stahldrahtring entfernen.



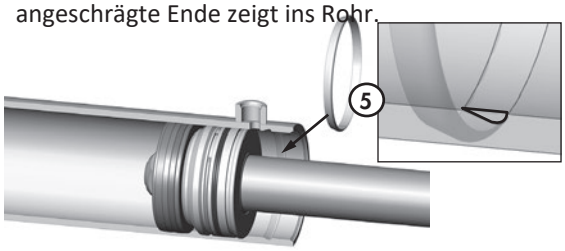
3. Schmutz vom Zylinderkopf entfernen.

4. Mit Hammer und Durchtreiber den Kopf in das Zylinderrohr schieben, bis die Innennut des Rohrs vollständig freiliegt. Dadurch wird auch der innere Drahtring in seine Entnahmeposition bewegt.





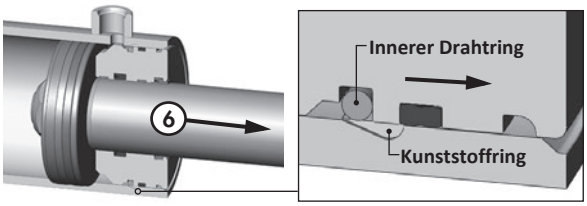
5. Den Kunststoff-Entnahmering aus dem Dichtsatz nehmen:
   a) Ring gerade biegen und Knicke oder starke Wölbung entfernen, damit er sich leichter einsetzen lässt und nicht herausfällt. b) Entnahmering in die Innennut einsetzen, das angeschrägte Ende zeigt ins Rohr.



   c) Mit einem Schraubendreher oder dem Finger ein Ringende in der Nut halten und das andere Ende in die Nut einlegen. Die Spitzen sollen ineinander einrasten. Sicherstellen, dass der Ring fest und vollständig sitzt, bevor der nächste Schritt folgt.

   WICHTIG: Der Entnahmering muss vollständig in *der Nut liegen, bevor die Kolbenstange herausgezogen wird. Steht der Ring heraus, klemmt er zwischen Kopf und Rohr.*

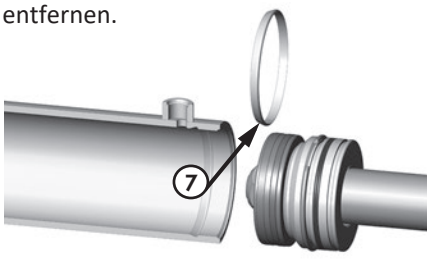
6. a) Kolbenstange ausfahren, um den Zylinderkopf aus dem Rohr zu ziehen. Lässt sich die Kolbenstange nicht leicht herausziehen, den Kopf zurückschieben und prüfen, ob der Ring richtig in der Nut liegt. Ring ggf. ersetzen.



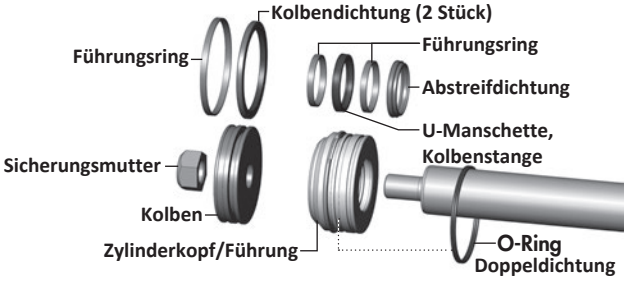
   Hinweis*: Übermäßige Kraft löst einen verklemmten Ring nicht und kann den Zylinder beschädigen.*

   b) Kolbenstange und Kopf vollständig aus dem Rohr ziehen.

7. Kunststoff-Entnahmering aus dem Zylinderrohr entfernen.

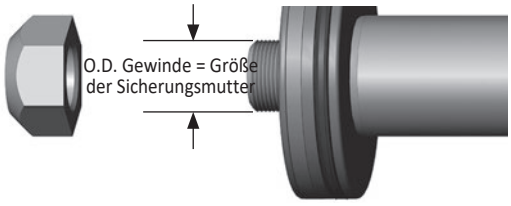


8. Sicherungsmutter, Kolben und Zylinderkopf von der Kolbenstange abnehmen.



9. a) Alle Dichtungen prüfen und durch neue Teile ersetzen. b) Innenseite des Zylinderrohrs, Kolben, Kolbenstange und andere polierte Teile auf Grate und Kratzer prüfen. Stellen nach Bedarf mit Schmirgelleinen glätten. c) Beim Zusammenbau der Einheit Zylinderkopf/Führung den äußeren O-Ring (Doppeldichtung) lose auf der Kolbenstange lassen, um ihn in einem späteren Schritt einzubauen.

10. Kolben aufsetzen und die Sicherungsmutter mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen. (Siehe Tabelle unten)



GRÖSSE SICHERUNGSMUTTER (KOLBEN)	DREHMOMENT
3/8 - 24 UNF	25-30 lb.ft (35-42 *N.m*)
1/2 - 20 UNF	**40-60 lb.ft *(55-80 N.m)***
5/8 - 18 UNF	95-105 lb.ft (130-140 *N.m*)
3/4 - 16 UNF	**175-225 lb.ft *(240-305 N.m)***
7/8 - 14 UNF	200-275 lb.ft (270-370 *N.m*)
1 - 14 UNF	**300-380 lb.ft *(405-515 N.m)***
1 1/8 - 12 UNF	400-500 lb.ft (540-675 *N.m*)
1 1/4 - 12 UNF	**500-600 lb.ft *(675-810 N.m)***
1 1/2 - 12 UNF	700-800 lb.ft (950-1085 *N.m*)
1 3/4 - 12 UNF	**800-900 lb.ft *(1085-1220 N.m)***

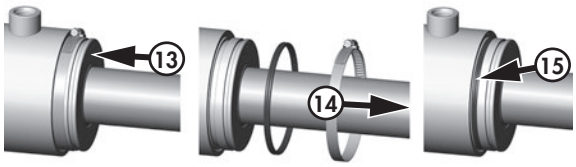
11. a) Die mitgelieferte Spannschelle anbringen, um den inneren Drahtring an der Einheit Zylinderkopf/Führung zusammenzudrücken, damit er ins Rohr passt. **Hinweis**: Darauf achten, dass der Exzenter der Spannschelle nicht über der Lücke im Ring liegt.



11. b) Die Spannschelle festziehen, damit der Drahtring ganz sitzt. Dann die Schelle ca. 1/2 Umdrehung lösen, damit sie bei der Endmontage gleiten kann.

12. Zylinderrohr und Kolbendichtungen schmieren.

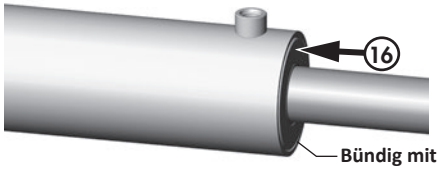
13. Kolben in das Rohr einsetzen. Zylinderkopf in das Rohr klopfen, bis die Schelle darüber gleitet und der innere Drahtring im Rohr liegt.



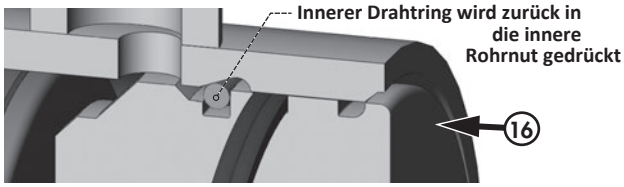
14. Schelle lösen und entfernen.

15. O-Ring-Doppeldichtung einbauen.

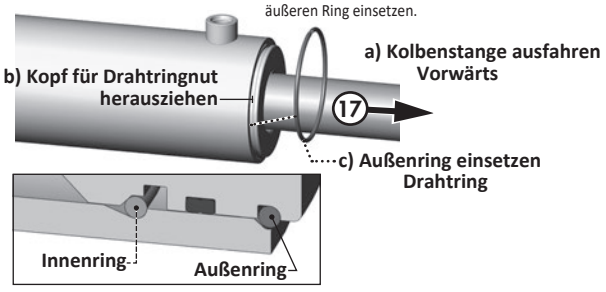
16. Den Kopf ganz einklopfen, bis das Ende bündig mit dem Rohr abschließt.



WICHTIG: Der Zylinderkopf/die Führung muss bündig mit dem Rohr eingeschoben werden, damit der innere Drahtring in seine Sitzstellung in der Innennut des Zylinders einrastet. Ist der Kopf nicht wie gezeigt bündig eingesetzt, kommen Kopf und Kolbenstange aus dem Rohr, sobald der Zylinder unter Druck gesetzt wird.



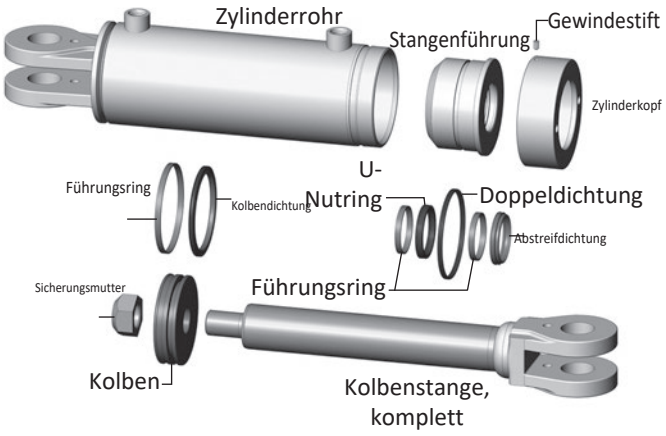
17. Kolbenstange herausziehen, um die äußere Drahtringnut im Zylinderkopf freizulegen, und dann den äußeren Ring einsetzen.



18. Vor Gebrauch des Zylinders die Arbeit noch einmal kontrollieren.

ZYLINDER MIT SCHRAUBKOPF REPARIEREN

Ausführung mit Gewindestift



ZERLEGEN

1. Gewindestift lösen und den Zylinderkopf abdrehen.
2. Kolben-/Stangen-/Führungseinheiten vorsichtig herausnehmen.
3. Den Kolben von der Kolbenstange trennen, indem die Sicherungsmutter entfernt wird.

HINWEIS: Kolbenstange *NICHT* an der verchromten Fläche einspannen.

4. Stangenführung und Zylinderkopf abziehen.
5. Dichtungen ausbauen, alle Teile auf Schäden prüfen.
6. Neue Dichtungen einbauen, beschädigte Teile ersetzen.
7. Das Innere des Zylinderrohrs, den Kolben, die Kolbenstange und andere polierte Teile auf Grate und Kratzer prüfen. Raue Stellen bei Bedarf mit Schmirgelleinen glätten.

ZUSAMMENBAU

1. Kolbenstange wieder durch Zylinderkopf und Stangenführung stecken.
2. Kolben mit Sicherungsmutter an der Kolbenstange sichern. Sicherungsmutter mit dem richtigen Drehmoment anziehen (Wert siehe Tabelle auf der vorherigen Seite).
3. Das Innere des Zylinderrohrs, die Kolbendichtungen und die Führungsdichtungen mit Hydrauliköl schmieren.
4. Zylinderrohr leicht im Schraubstock halten und die Einheit aus Kolben, Stangenführung, Zylinderkopf und Kolbenstange mit leicht wiegender Bewegung einsetzen.
5. Vor dem Einbau des Zylinderkopfs Loctite-Anti-Seize auftragen.
6. Zylinderkopf mit 440 lb.ft (600 N.m) anziehen.
7. Gewindestift am Zylinderkopf mit 6 lb.ft (8 N.m) anziehen.

ZYLINDER MIT SCHRAUBKOPF REPARIEREN

Ausführung Sicherungsring



ZERLEGEN

1. Sicherungsring lösen und Zylinderkopf abschrauben.
2. Kolben, Kolbenstange und Zylinderkopf vorsichtig herausnehmen.
3. Den Kolben von der Kolbenstange trennen, indem die Sicherungsmutter entfernt wird.

HINWEIS: Kolbenstange *NICHT* an der verchromten Fläche einspannen.

4. Zylinderkopf abziehen.
5. Dichtungen ausbauen, alle Teile auf Schäden prüfen.
6. Neue Dichtungen einbauen, beschädigte Teile ersetzen.
7. Das Innere des Zylinderrohrs, den Kolben, die Kolbenstange und andere polierte Teile auf Grate und Kratzer prüfen. Raue Stellen bei Bedarf mit Schmirgelleinen glätten.

ZUSAMMENBAU

1. Kolbenstange durch den Zylinderkopf einführen.
2. Kolben mit Sicherungsmutter an der Kolbenstange sichern. Sicherungsmutter mit dem richtigen Drehmoment anziehen (Wert siehe Tabelle auf der vorherigen Seite).
3. Sicherungsring ganz auf das Zylinderrohr schrauben.
4. Innenseite des Zylinderrohrs und die Kolbendichtungen mit Hydrauliköl schmieren.
5. Zylinderkörper vorsichtig im Schraubstock halten und Kolben, Zylinderkopf und Kolbenstange als Einheit mit leichten Wippbewegungen einsetzen.
6. Zylinderkopf ganz gegen den Sicherungsring drehen, dann zum Ausrichten der Anschlüsse wieder zurückdrehen.
7. Sicherungsring mit Dorn und Hammer gegen den Zylinderkopf festziehen.

ZAPFWELLEN-ÜBERLASTKUPPLUNG/RUTSCHKUPPLUNG

Überlastkupplung einlaufen lassen & reparieren

Benötigtes Werkzeug: 1/2” oder M13 Ringschlüssel oder Steckschlüssel.

Rutschkupplung einlaufen lassen

(Erforderlich bei allen neuen Kupplungen und bei Kupplungen, die eine (1) Saison oder etwa 60 Tage nicht betrieben wurden.)

1. Sicherstellen, dass der Traktor aus und die Zapfwelle ausgekuppelt ist.
2. Gelenkwelle vom Traktor trennen.
3. Die langen Schrauben am Außendurchmesser des Kupplungspakets suchen. Alle Schrauben lösen, bis sie nur noch handfest sitzen, dann jede um eine halbe Umdrehung anziehen.
4. Gerät an den Traktor und die Gelenkwelle an die Traktor-Zapfwelle anschließen. Abstand halten.
5. Traktor einschalten. Zapfwellenkupplung einkuppeln und einige Sekunden laufen lassen oder bis die Kupplung sichtbar raucht, dann Zapfwelle auskuppeln.
6. Sicherstellen, dass der Traktor aus und die Zapfwelle ausgekuppelt ist.
7. Gelenkwelle vom Traktor trennen.
8. Die langen Schrauben am Außendurchmesser des Kupplungspakets anziehen, bis die Spannplatte voll am Gehäuse anliegt.
9. Den Schmiernippel an der Gabel mit Shell Super Duty oder einem gleichwertigen Lithiumfett abschmieren.

Reparatur und Überholung

Zerlegen

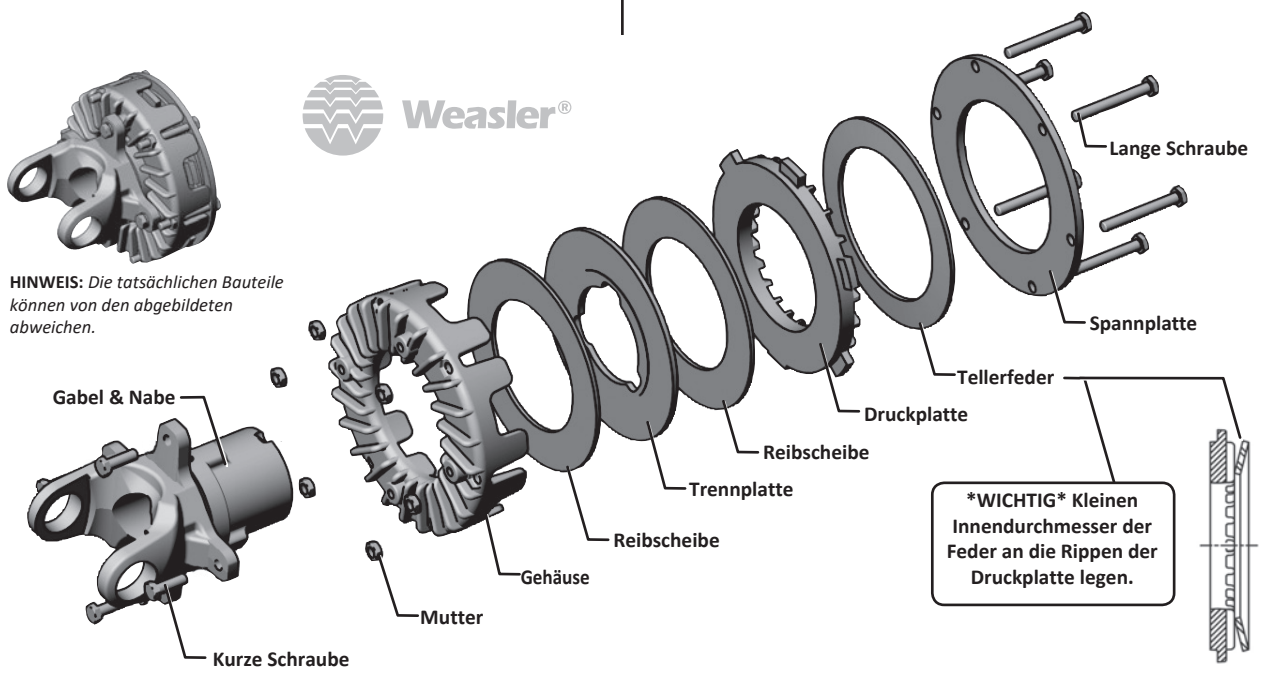
1. Kupplung mit Kreuzgelenk auf eine Werkbank legen, sodass das Kupplungsende zugänglich ist.
2. Die langen Schrauben außen am Gehäuse entfernen, die das Reibpaket zusammenhalten.
3. Platte(n) und alle inneren Teile entnehmen; Gabel/Nabe bleibt unverändert.
4. Reibscheiben ersetzen, wenn sie unter 1/16” abgenutzt sind.

Prüfung

6. Stahl- und Eisenteile auf Verschleiß, Verzug oder Risse prüfen und bei Bedarf ersetzen.
7. Gabel/Nabe auf Spiel prüfen. Bei mehr als .03 Längsspiel ersetzen.
8. Rost oder Staub von den Plattenflächen mit Drahtbürste oder Stahlwolle entfernen.

Montage

9. Eine neue Reibscheibe ins Gehäuse legen, dann die Trennplatte, dann die andere Reibscheibe.
10. Druckplatte so einlegen, dass die flache Seite auf der Reibscheibe aufliegt (die Nasen der Platte müssen in die Aussparungen im Gehäuse fallen).
11. Tellerfeder so einlegen, dass der Innendurchmesser der Feder an den Rippen der Druckplatte anliegt.
12. Spannplatte und alle langen Schrauben montieren; dabei sicherstellen, dass alle Muttern in ihren Aufnahmen sitzen. Alle langen Schrauben mit 30 ft-lbs anziehen.



Lagerung

⚠ SICHERHEIT BEIM EINLAGERN

- Gerät in einem Bereich abseits menschlicher Aktivität lagern.
- Steinsammler nur mit abgesenktem Gitter und abgesenktem Sammelbehälter einlagern.
- Kinder nicht in der Nähe der eingelagerten Maschine spielen lassen.

EINLAGERUNG

Nach der Saison alle wichtigen Systeme der Maschine vollständig prüfen. Verschlissene oder beschädigte Bauteile reparieren oder ersetzen, um unnötige Stillstandszeiten zu Beginn der nächsten Saison zu vermeiden. Da die Maschine während
der Saison unter extrem ungünstigen Bedingungen eingesetzt werden kann, muss sie vor der Einlagerung sorgfältig vorbereitet werden, damit Schmutz, Schlamm, Rückstände und Feuchtigkeit vollständig entfernt sind.

Zum Einlagern so vorgehen:

1. Ganze Maschine gründlich mit Wasserschlauch oder Hochdruckreiniger waschen und alle Erde, Schlamm, Rückstände und Reste entfernen.
2. Alle beweglichen oder rotierenden Teile prüfen, ob sich etwas darin verfangen hat. Verfangenes Material entfernen.
3. Alle Schmiernippel abschmieren, um Feuchtigkeit aus den Lagern zu drücken.
4. Maschine 1 Minute langsam laufen lassen, damit sich das Schmiermittel auf alle Flächen verteilt.
5. Rollenketten bei laufender Maschine leicht einölen, um Rost zu verhindern.
6. Alle Hydraulikschläuche, Verschraubungen, Leitungen, Kupplungen und Ventile prüfen. Lose Verschraubungen nachziehen. Jeden Schlauch ersetzen, der stark eingeschnitten, eingekerbt oder abgescheuert ist oder sich vom Pressende der Armatur löst.
7. Lackschäden und Kratzer ausbessern, um Rost zu verhindern.
8. Frei liegende Kolbenstangen der Hydraulikzylinder einölen, um Rost zu verhindern.
9. Einen trockenen, ebenen Platz ohne Abfall wählen.
10. Beim Abkuppeln nach dem Verfahren in Abschnitt 4.6 vorgehen.

⚠ LAGERUNG, SICHERHEIT - AUFKLEBER

- Sicherheitsaufkleber und -schilder stets sauber und lesbar halten.
- Fehlende oder unleserlich gewordene Sicherheitsaufkleber und -schilder ersetzen.
- Ersatzteile, die ein Sicherheitsschild trugen, müssen auch das aktuelle Schild tragen.
- Sicherheitsaufkleber oder -schilder erhalten Sie in der Ersatzteilabteilung Ihres Händlers. Sicherheitsaufkleber sind auf Anfrage erhältlich.

ERSATZAUFKLEBER UND REFLEKTOREN

TEILE-NR.	BESCHREIBUNG	MENGE
142364	Aufkleber, Gefahr - Herausgeschleuderte Steine	2
142363	Aufkleber, Warnung - Hochdruck	1
142360	Aufkleber, Warnung - Blockiertes Paddel	2
142357	Aufkleber, Warnung - Schutz fehlt	1
142359	Aufkleber, Warnung - Drehende Teile - Kette	1
142356	Aufkleber, Vorsicht - Sicherheitshinweise 1-10	1
142365	Aufkleber, Wichtig - Gitter vorbereiten	1
142407	Aufkleber, Wichtig - Kettenwartung	1
142010	Aufkleber, Degelman - 2-3/4” x 12"	1
142009	Aufkleber, Degelman - 3-3/4” x 16-1/4”	3
142008	Aufkleber, Degelman - 6” x 25-3/4”	1
142418	Aufkleber, WJD - Signature 6000	1
142468	Aufkleber, WJD - Signature 7200	1
142156	Aufkleber, SMV-Schild	1
142556	Reflexband - rot, 2” x 9”	2
142557	Reflexband - orange, 2” x 9”	5
142650	Reflexband - fluoreszierend, 2” x 9”	2
119295	Aufkleber, Gefahr - Gelenkwelle - außen	2
119296	Aufkleber, Gefahr - Gelenkwelle - außen (Französisch)	1
119297	Aufkleber, Gefahr - Gelenkwelle - innen	2
142372	Aufkleber, Gefahr - Drehende Gelenkwelle	1
142358	Aufkleber, Warnung - Drehendes Teil - Kreuzgelenk	1

Ersatzteile

***INHALTSVERZEICHNIS* - TEILEKATALOG**

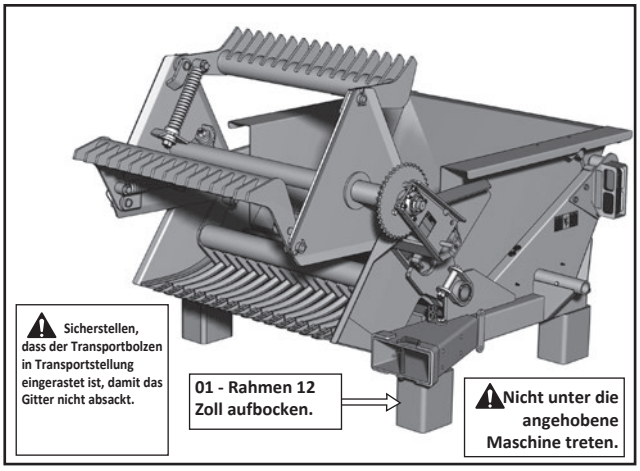
Erstmontage	*29*
Bauteile Deichsel	*30-31*
Rahmen & Sammelbehälter – Bauteile	*32*
Steinschutz & Rad – Bauteile	*33*
Bauteile Haspel	*34*
Bauteile Gitter	*35*
Modelle mit Hydraulik	
Hydraulikantrieb – Bauteile	*36*
Hydraulikantrieb – Einbau	*37*
Modelle mit Zapfwelle	
Zapfwellenantrieb – Bauteile	*38-39*
Gelenkwelle – Bauteile	*40-41*
Einbau von Zapfwellengetriebe und Kette	*42*
Einbau der Gelenkwelle	*43*
Hydraulikverlegung	
Kippzylinder	*44*
Schwenkarm (optional)	*45*
Hydraulikmotor (Option Hydraulik)	*46*
Hydr. Stromregelventil (optional)	*47*
Hydraulikzylinder	*48*
Elektrikverlauf	*49*
Garantie	*50*

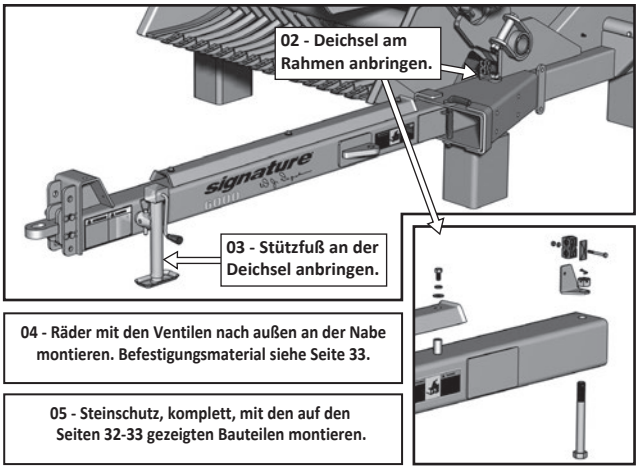
⚠ WICHTIG:



ANLEITUNG LESEN

Erstmontage

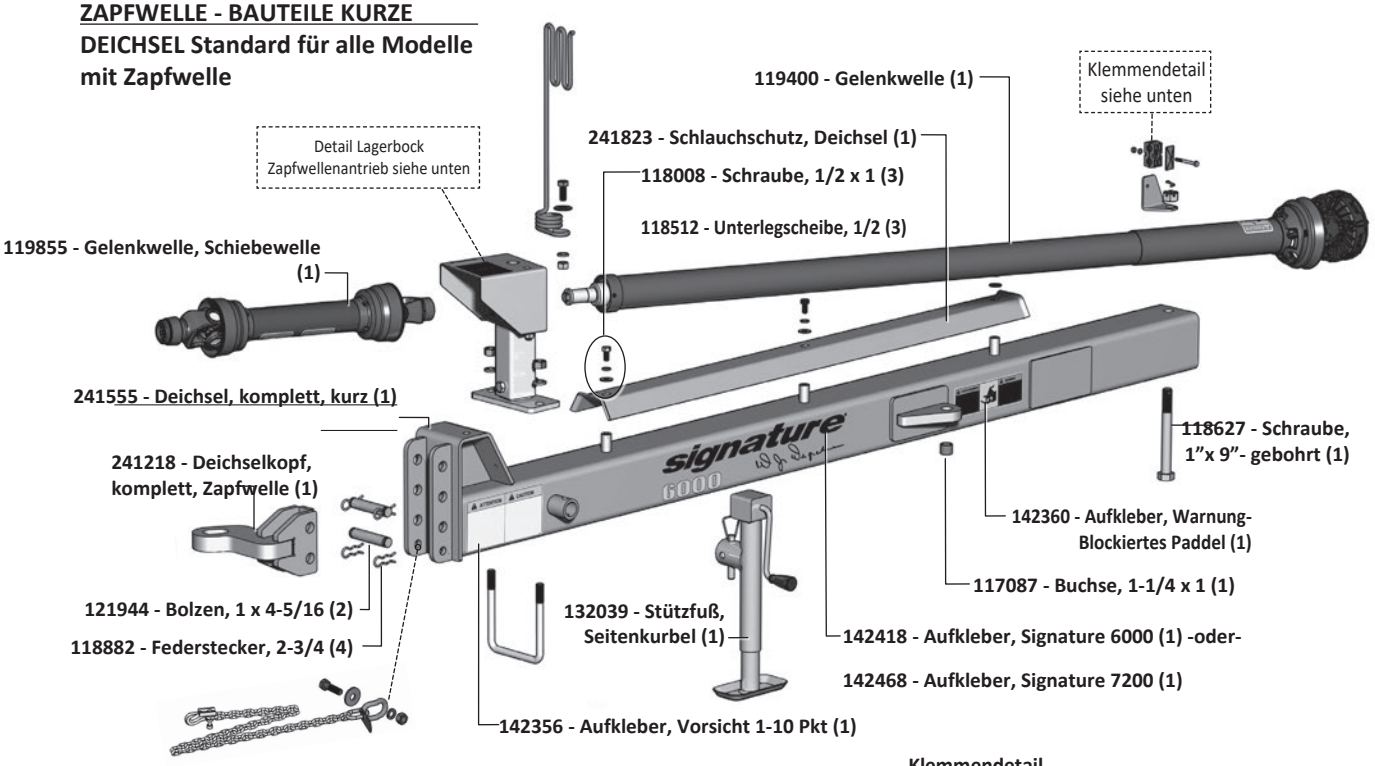




Deichsel – Bauteile - Zapfwelle

ZAPFWELLE - BAUTEILE KURZE

DEICHSEL Standard für alle Modelle mit Zapfwelle

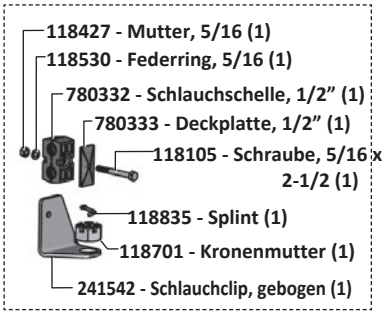


116244 - Sicherheitskette (1)

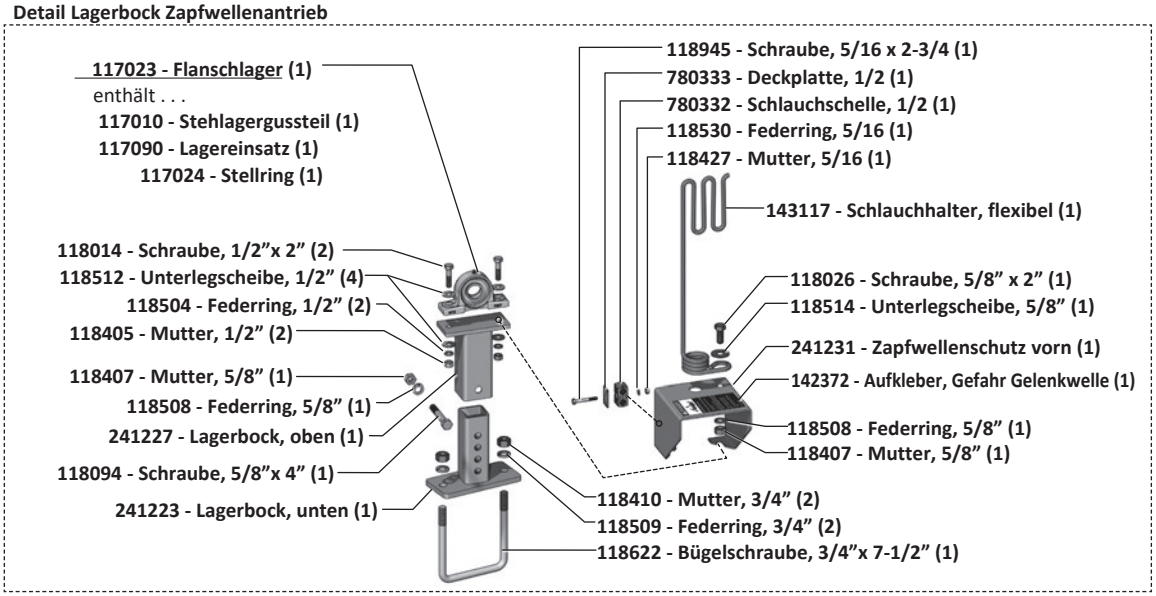
besteht aus...

- **118048 - Schraube, 3/4" x 2-1/2" (1)**
- **118635 - Unterlegscheibe, 3/4" (1)**
- **118509 - Federring, 3/4" (1)**
- **118770 - Mutter, 3/4" (1)**

Klemmendetail

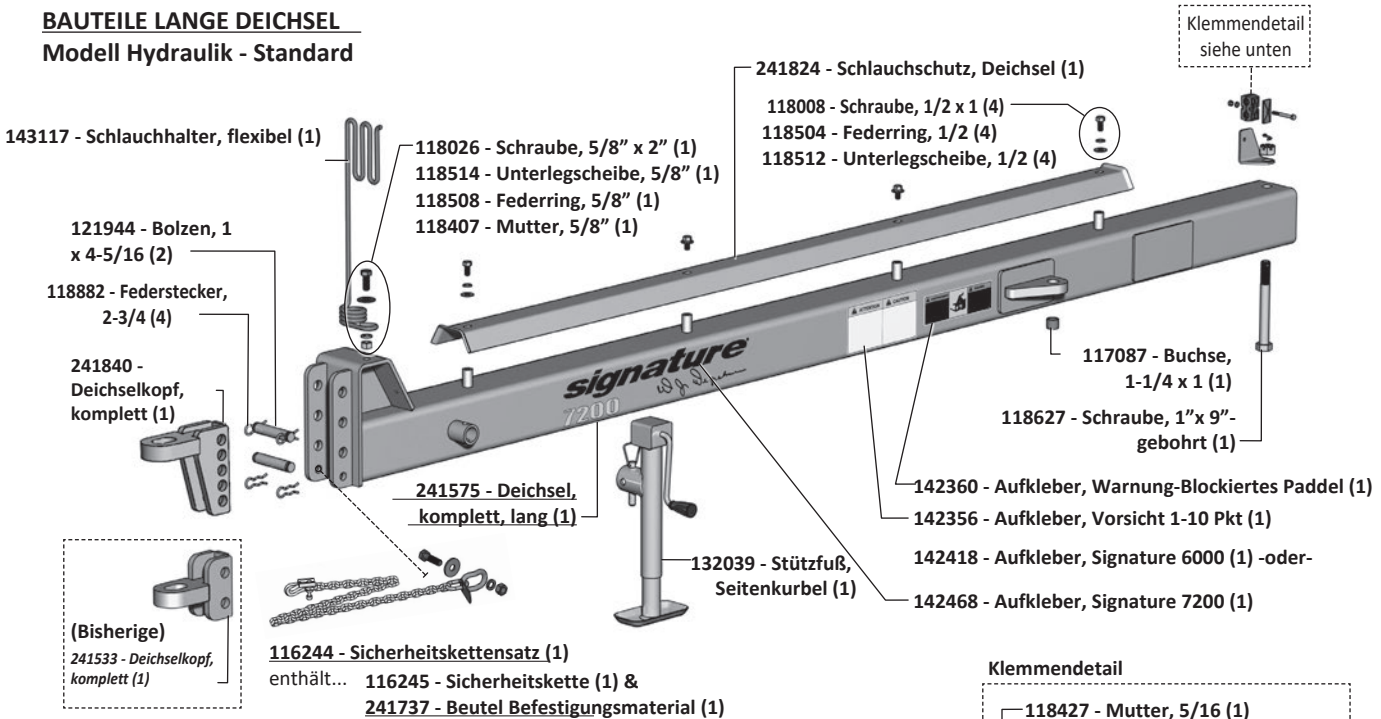


Detail Lagerbock Zapfwellenantrieb



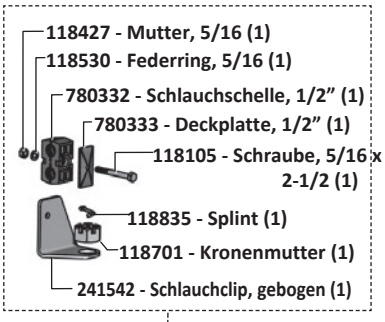
Deichsel – Bauteile - Hydraulik

BAUTEILE LANGE DEICHSEL
Modell Hydraulik - Standard

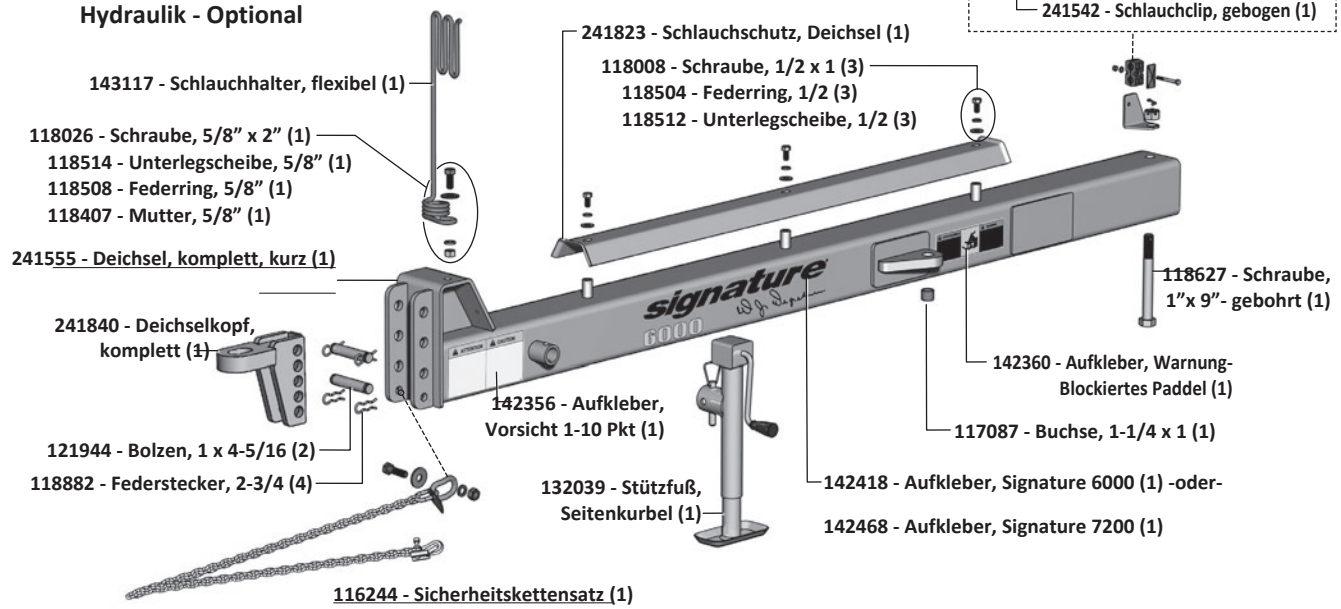


116244 - Sicherheitskettensatz (1)
enthält... **116245 - Sicherheitskette (1) &**
241737 - Beutel Befestigungsmaterial (1)
besteht aus... **118048 - Schraube, 3/4" x 2-1/2" (1)**
118635 - Unterlegscheibe, 3/4" (1)
118509 - Federring, 3/4" (1)
118770 - Mutter, 3/4" (1)

Klemmendetail



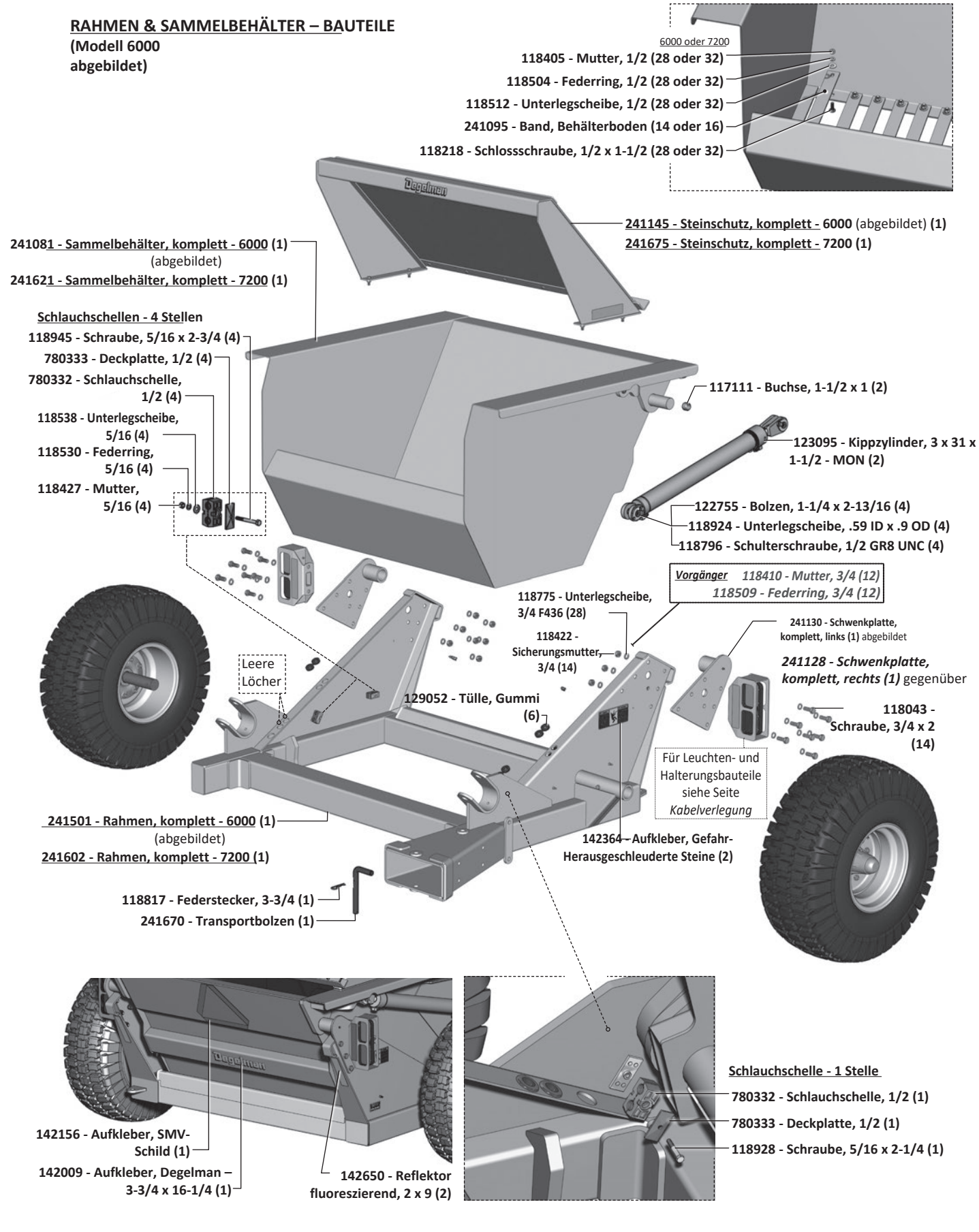
BAUTEILE KURZE DEICHSEL Modell
Hydraulik - Optional



116244 - Sicherheitskettensatz (1)
enthält... **116245 - Sicherheitskette (1) &**
241737 - Beutel Befestigungsmaterial (1)
besteht aus... **118048 - Schraube, 3/4" x 2-1/2" (1)**
118635 - Unterlegscheibe, 3/4" (1)
118509 - Federring, 3/4" (1)
118770 - Mutter, 3/4" (1)

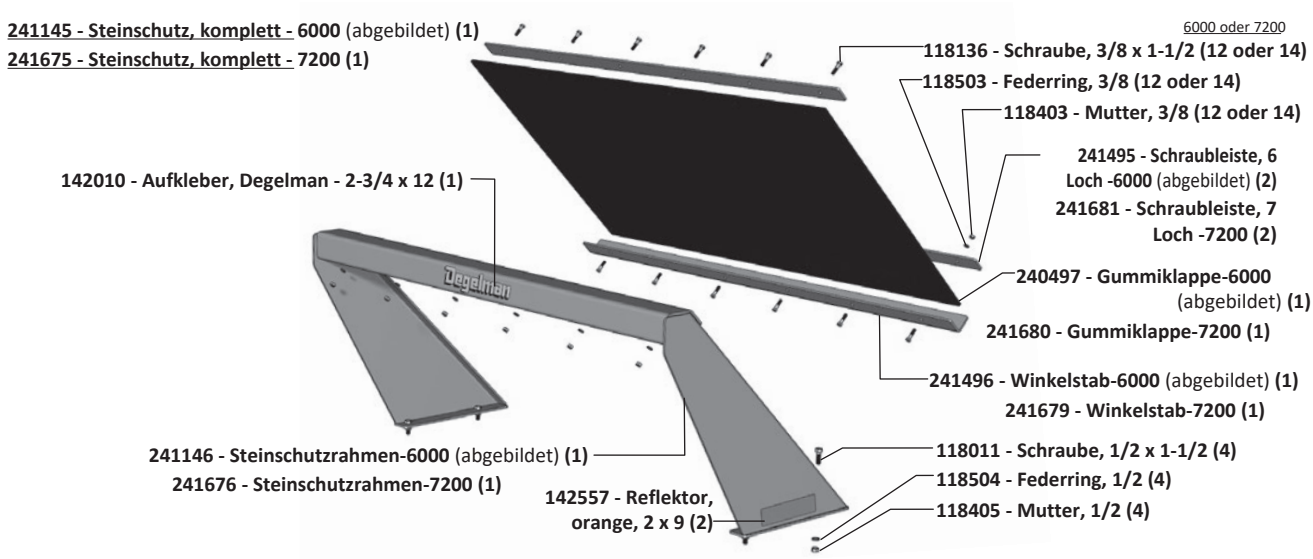
Rahmen & Sammelbehälter – Bauteile

RAHMEN & SAMMELBEHÄLTER – BAUTEILE
(Modell 6000 abgebildet)

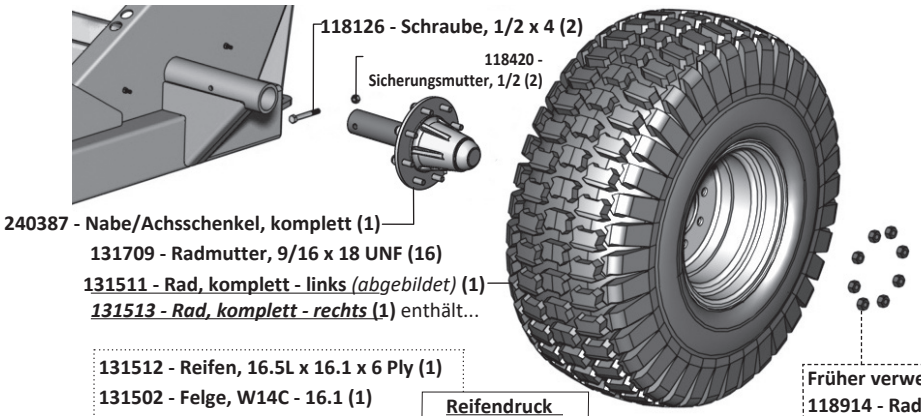


Steinschutz & Rad – Bauteile

STEINSCHUTZ – BAUTEILE (Modell 6000 abgebildet)



RAD – BAUTEILE (linke Seite abgebildet)

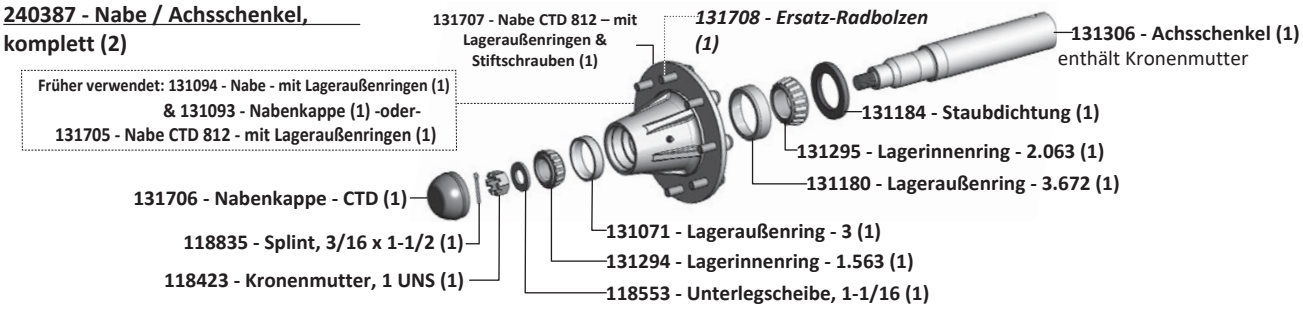


Option Reifen/Nabe/Achsschenkel:

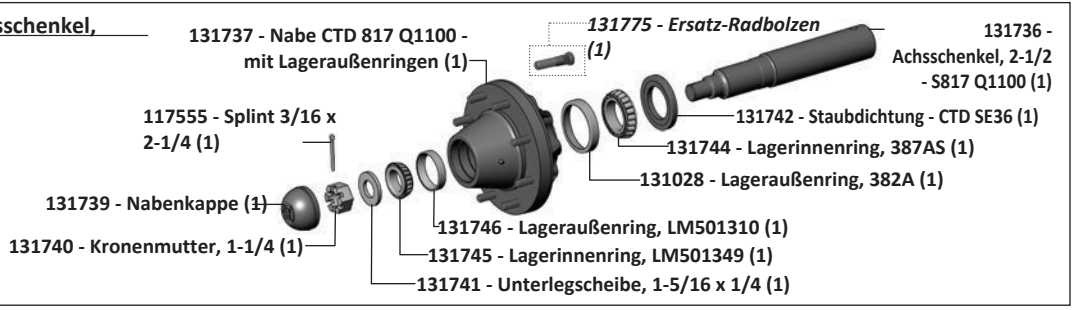
131735 - Nabe/Achsschenkel, komplett (2)
131776 - Radmutter, 5/8 -18 UNF (16)
131861 - Rad, links, komplett (1)
131860 - Rad, rechts, komplett (1)
enthält...
131862 - Reifen 550/45-22.5 (1)
131863 - Felge, 22.5 x 16 8H (1)
131521 - Ventil TR501 (1)
Reifendruck
41 PSI (283 kPa)

Früher verwendet:
118914 - Radschraube 9/16 x 1-3/4 UNF (16)
118651 - Kontermutter, 9/16 UNF GR2 (16)

240387 - Nabe / Achsschenkel, komplett (2)

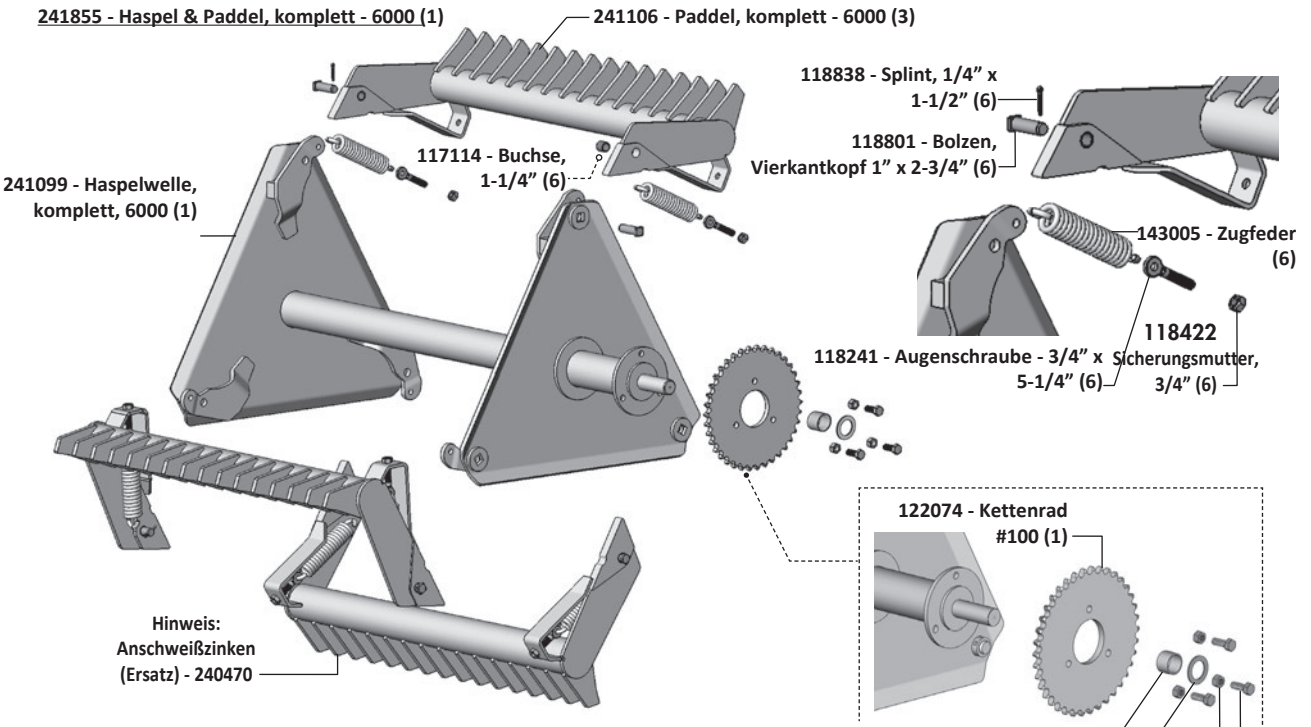


131735 - Nabe / Achsschenkel, komplett (2)



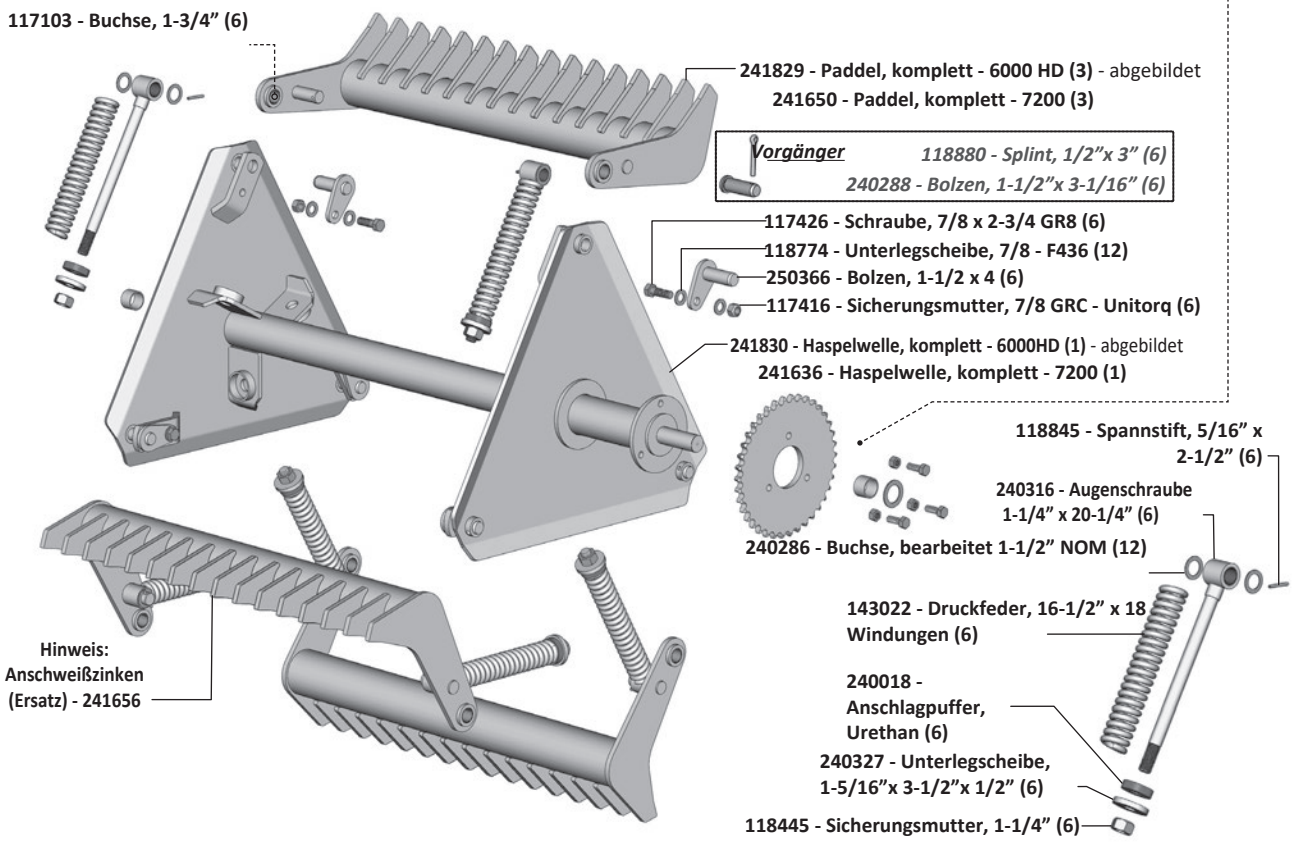
Haspel – Bauteile - 6000, 6000HD & 7200

HASPEL, KOMPLETT – BAUTEILE - Modell 6000



HASPEL, KOMPLETT – BAUTEILE - 6000HD & 7200

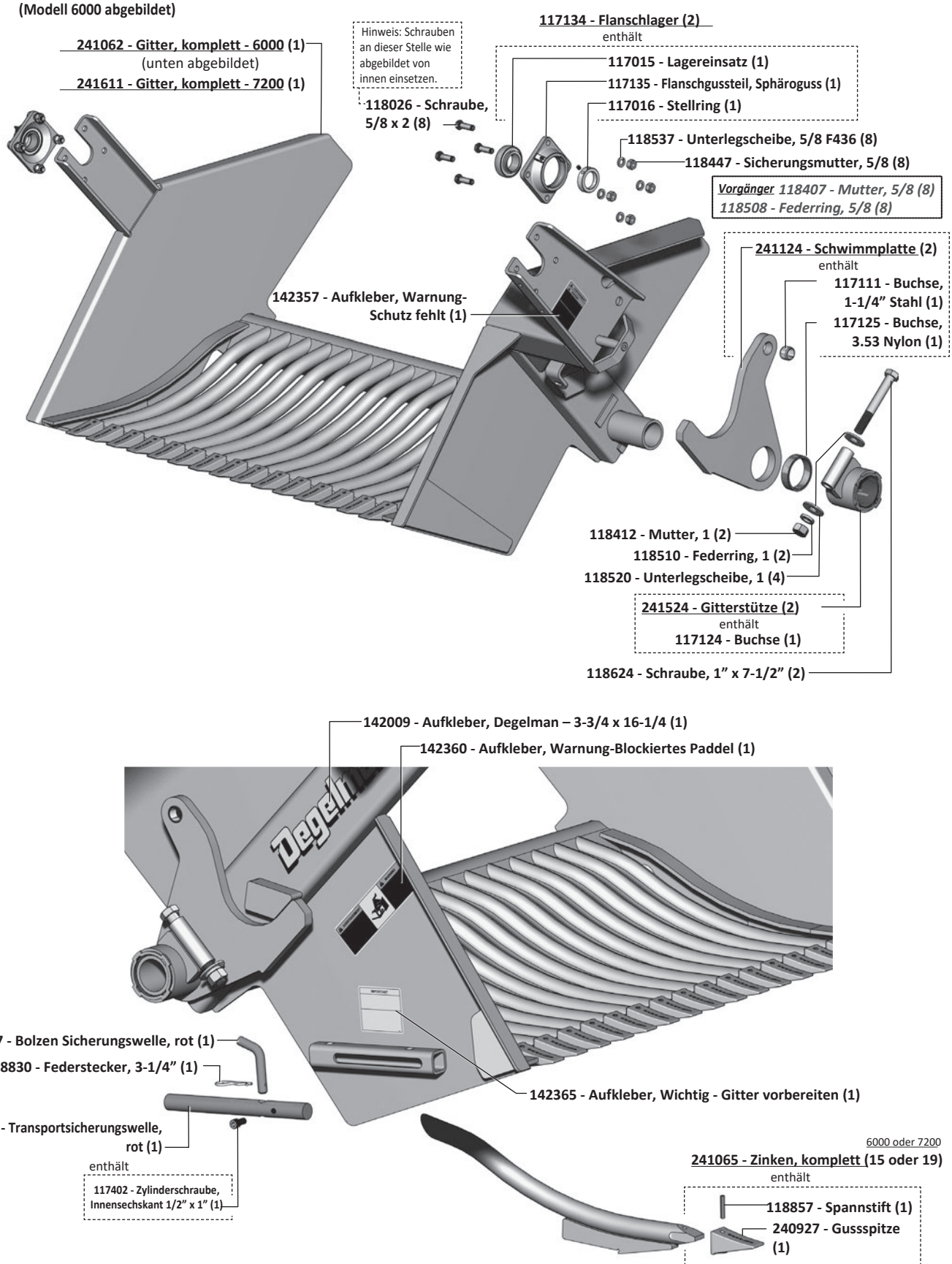
241828 - Haspel & Paddel, komplett - 6000HD (unten abgebildet) (1)
241764 - Haspel & Paddel, komplett - 7200 (1)



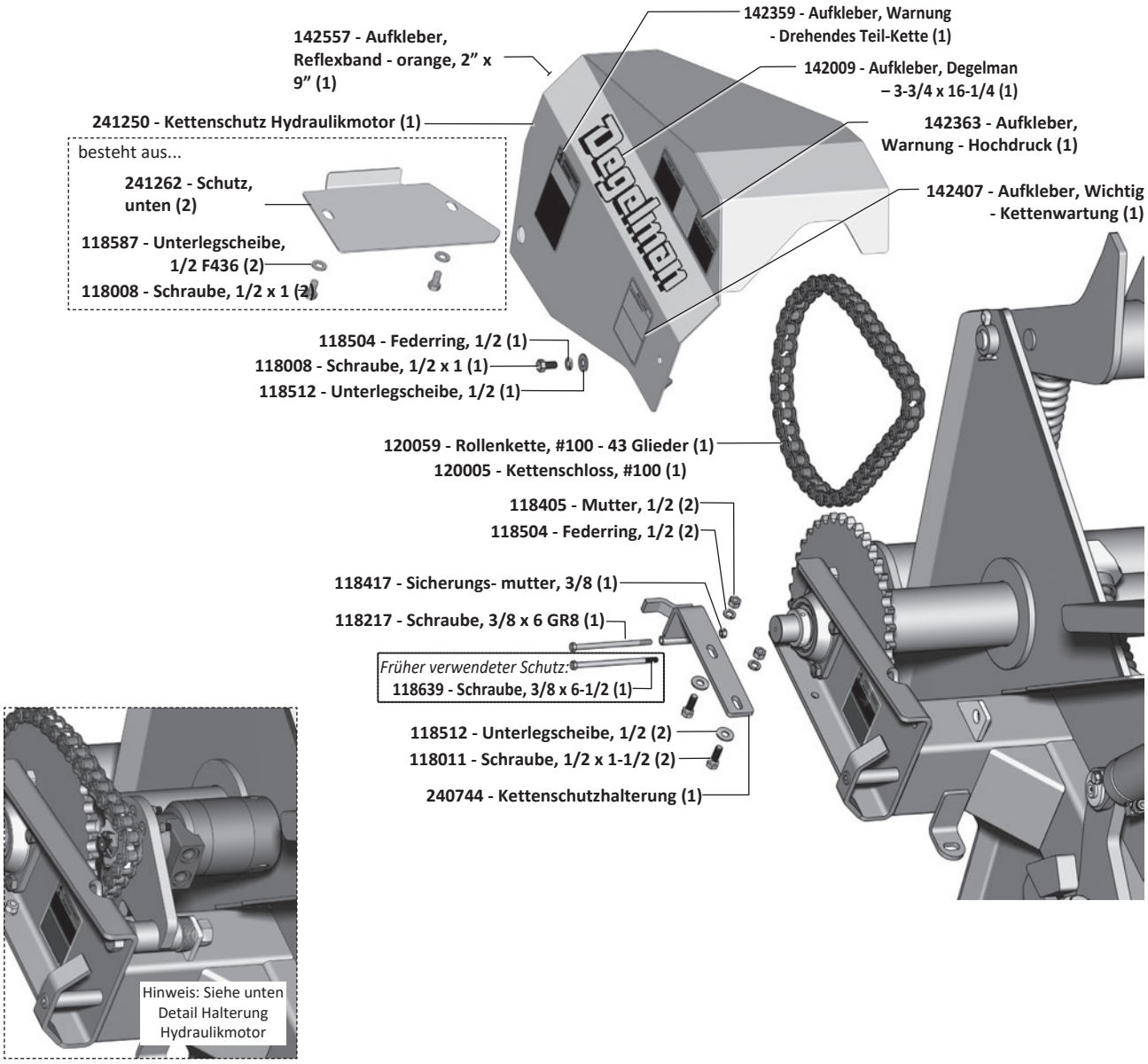
Bauteile Gitter

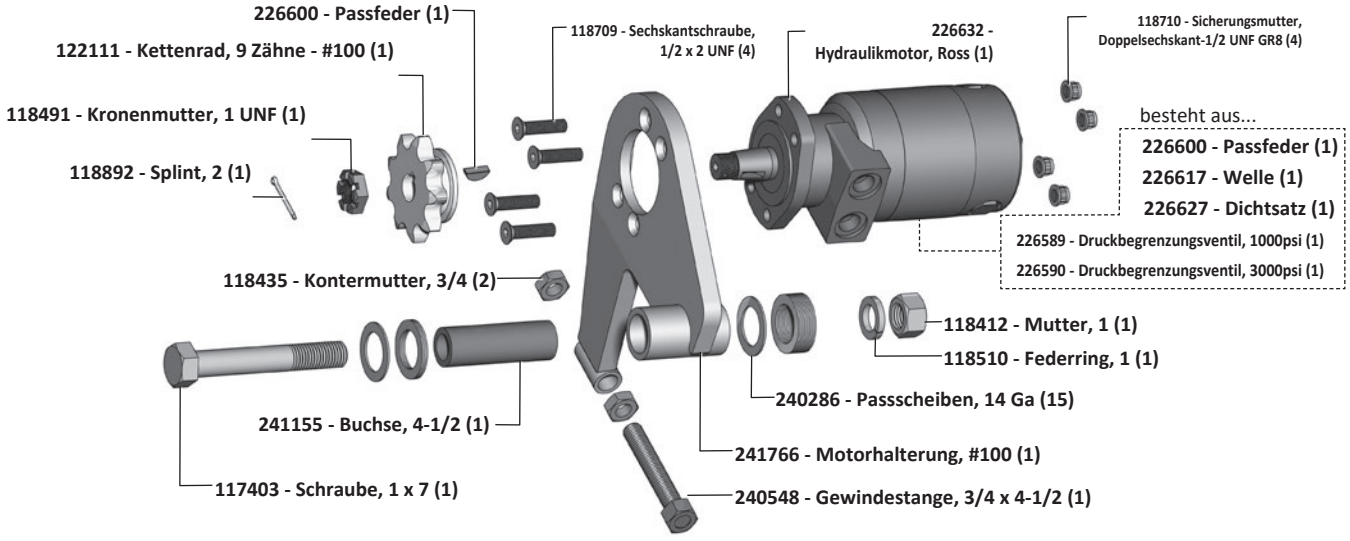
BAUTEILE GITTER

(Modell 6000 abgebildet)

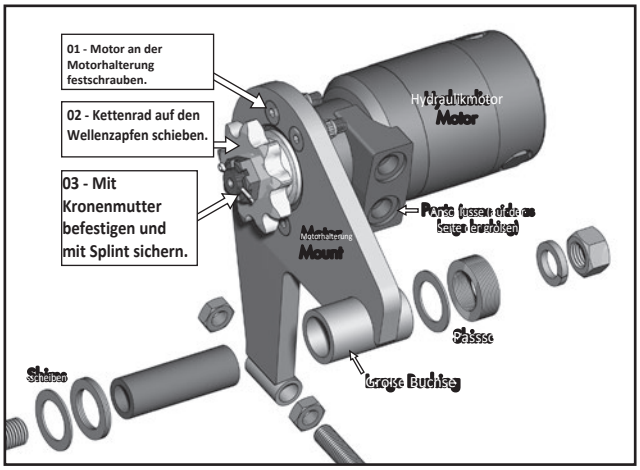


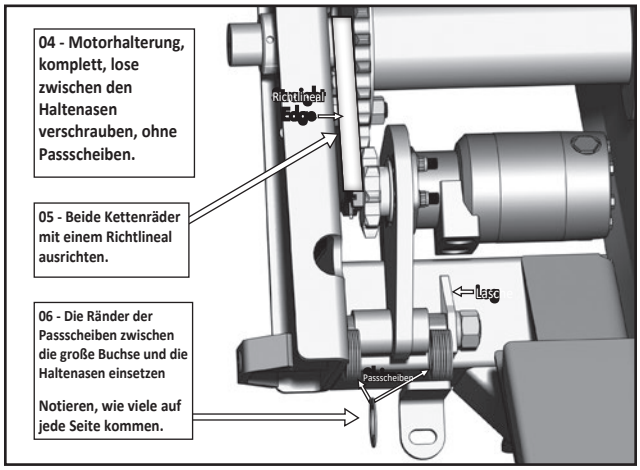
Hydraulikantrieb – Bauteile

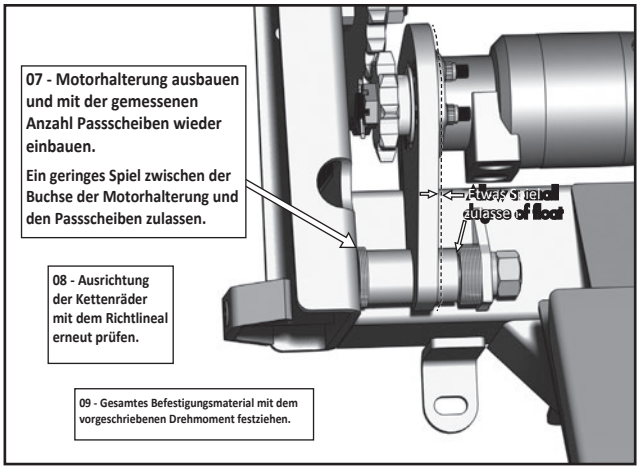


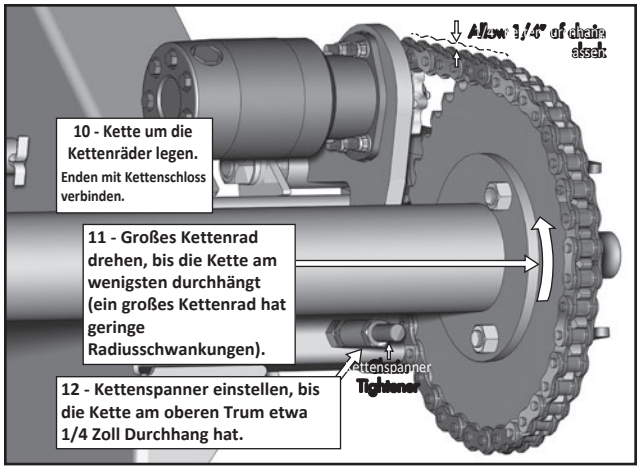


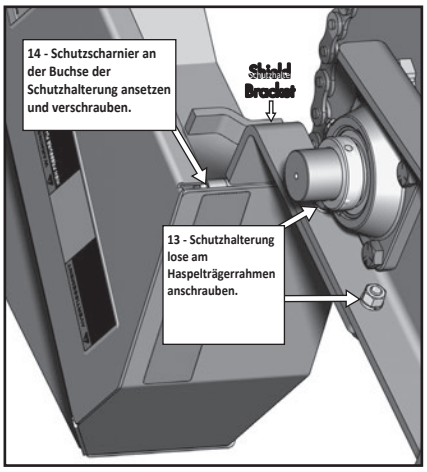
Einbau des Hydraulikantriebsmotors

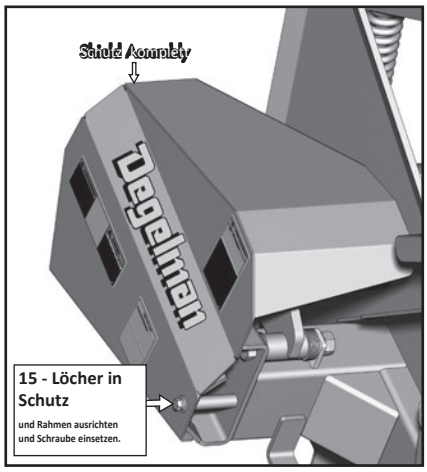


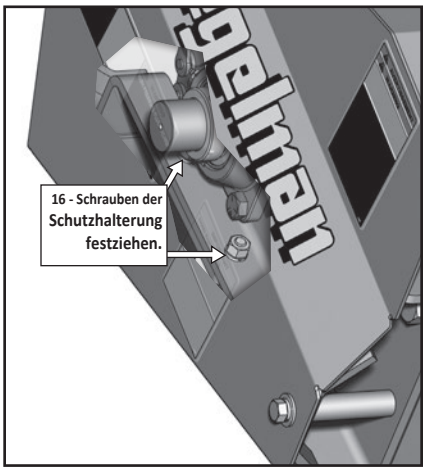




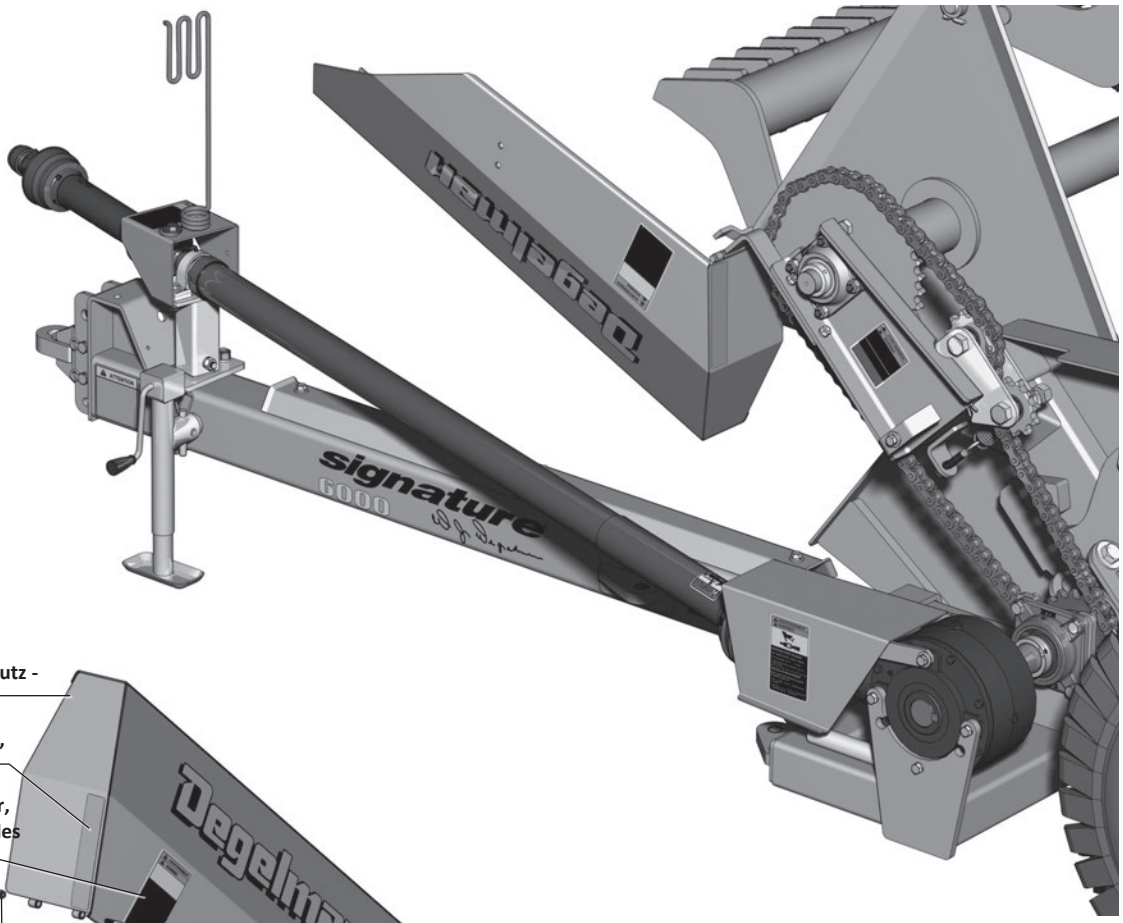








Zapfwellenantrieb – Bauteile



240758 - Kettenschutz - Zapfwelle (1)

142557 - Reflektor, orange, 2 x 9 (1)

142359 - Aufkleber, Warnung-Drehendes Teil-Kette (1)

118417 - Sicherungs-mutter, 3/8 (1)

118639 - Schraube, 3/8 x 6-1/2 (1)

142008 - Aufkleber, Degelman - 6 x 25-3/4 (1)

118008 - Schraube, 1/2 x 1 (1)
118504 - Federring, 1/2 (1)
118512 - Unterlegscheibe, 1/2 (1)

240744 - Kettenschutzhalterung (1)

Hinweis: Siehe Detail Kettenspanner.

240610 - Getriebeschutz (1)

118009 - Schraube, 1/2 x 1-1/4 (2)
118504 - Federring, 1/2 (2)
118512 - Unterlegscheibe, 1/2 (2)
240402 - Buchse (2)

142358 - Aufkleber, Warnung - Drehendes Kreuzgelenk (1)

118011 - Schraube, 1/2 x 1-1/2 (2)
118512 - Unterlegscheibe, 1/2 (2)
118504 - Federring, 1/2 (2)
118405 - Mutter, 1/2 (2)

120058 - Rollenkette, #100 - 85 Glieder (1)
120005 - Kettenschloss, #100 (1)

Hinweis: Siehe Detail Verbindung Getriebe & Welle.

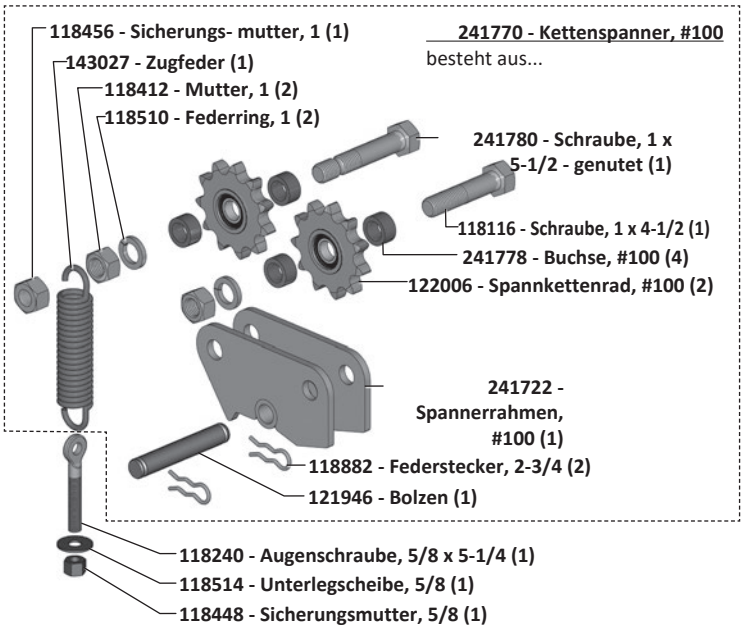
118410 - Mutter, 3/4 (6)
118509 - Federring, 3/4 (6)
118043 - Schraube, 3/4 x 2 (6)

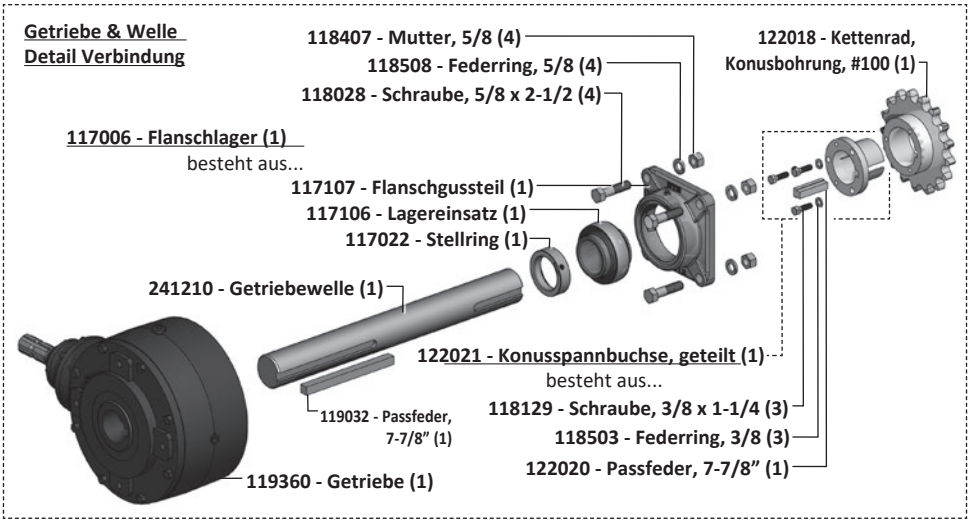
118011 - Schraube, 1/2 x 1-1/2 (3)
118504 - Federring, 1/2 (3)

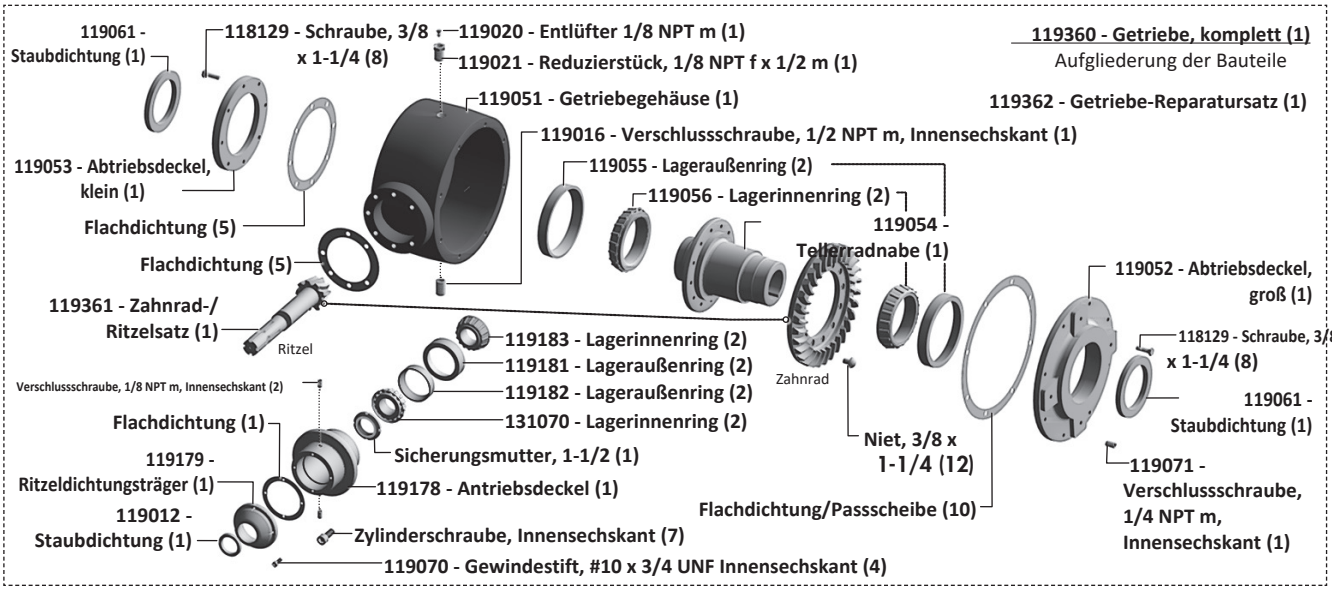
241805 - Getriebebock (1)

117087 - Buchse,1-1/4 x 1 (1)

Zapfwellenantrieb – Bauteile

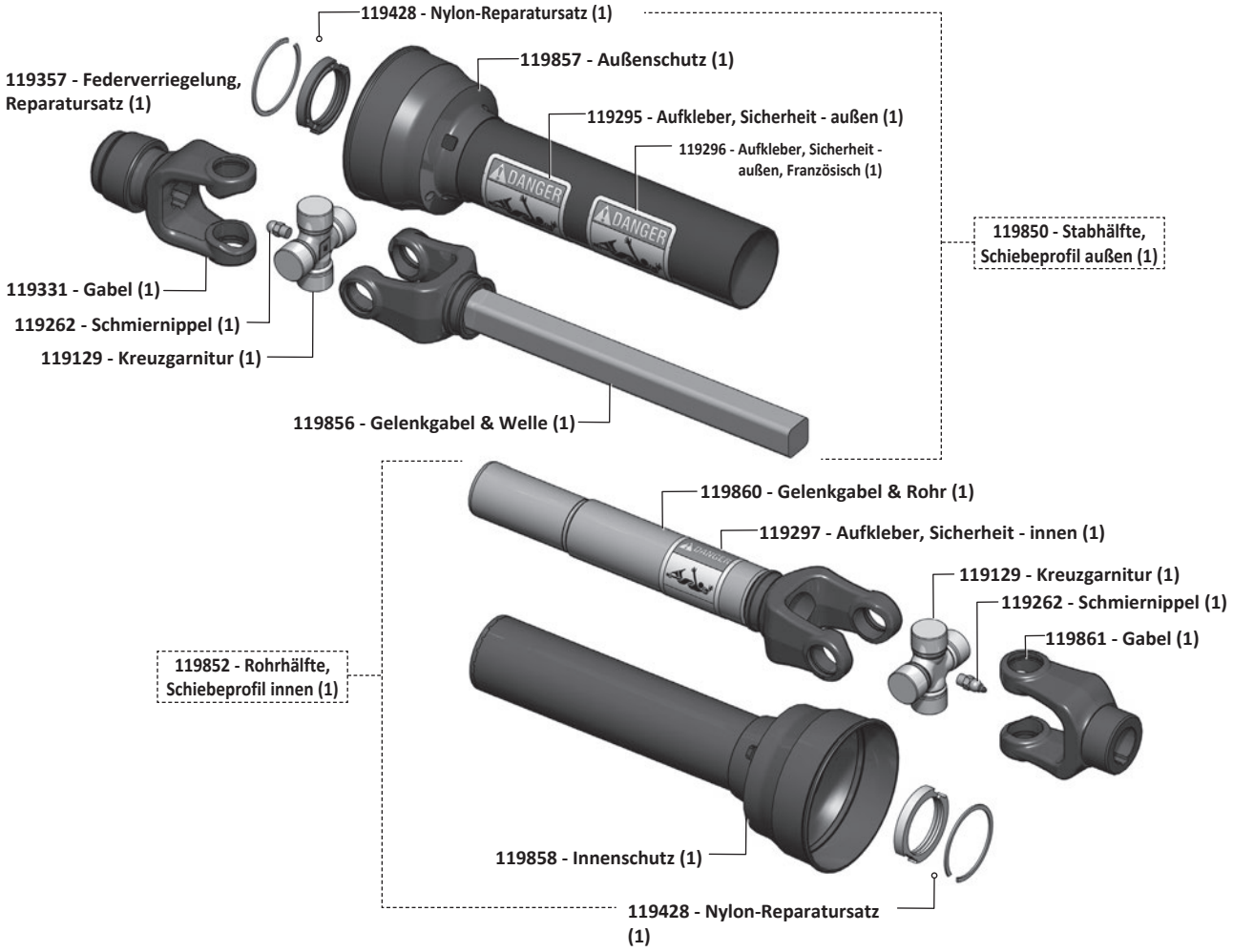






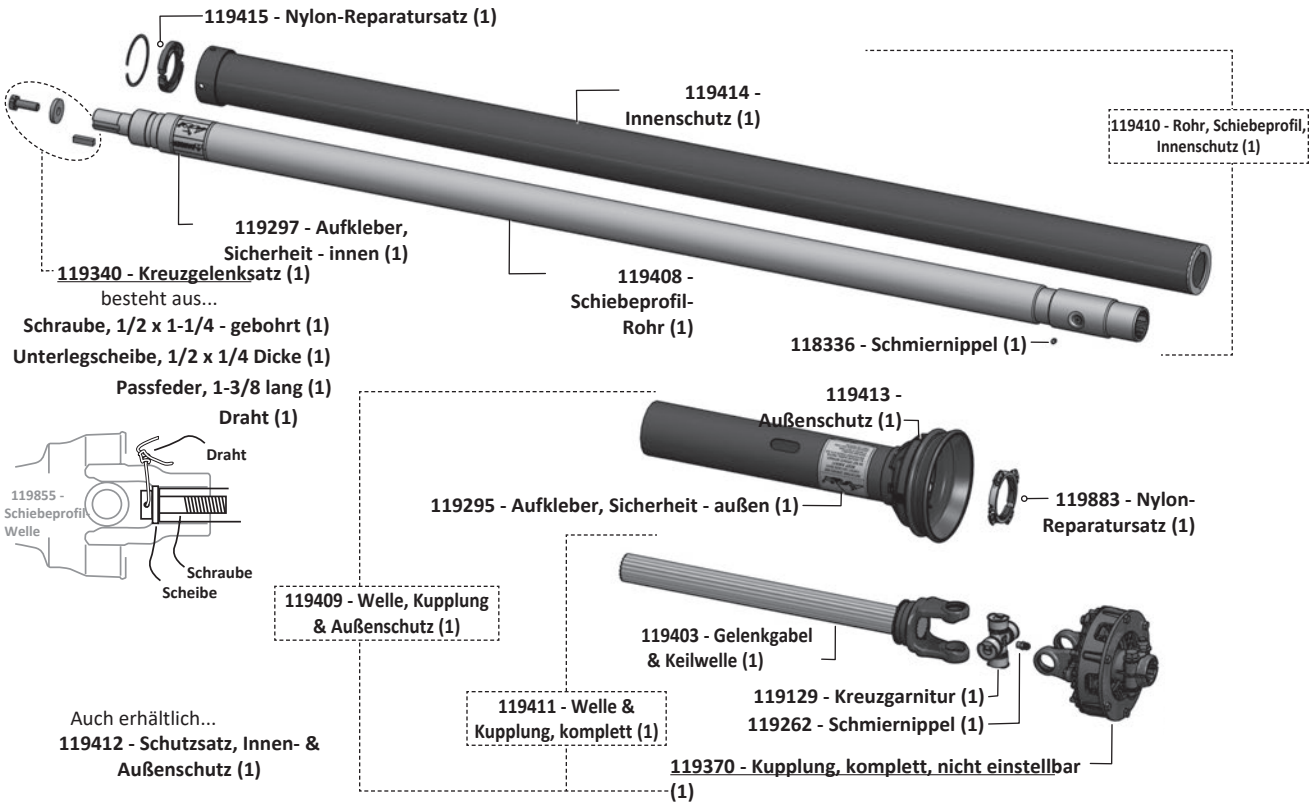
Gelenkwelle – Bauteile

119855 - SCHIEBEPROFIL-WELLE

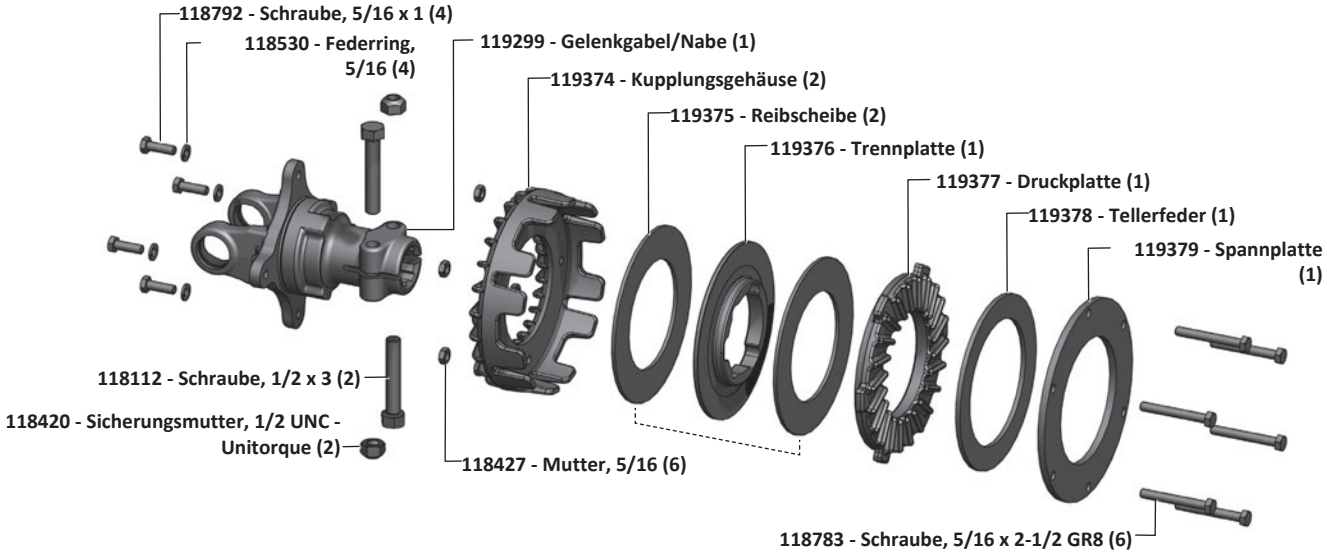


Gelenkwelle – Bauteile

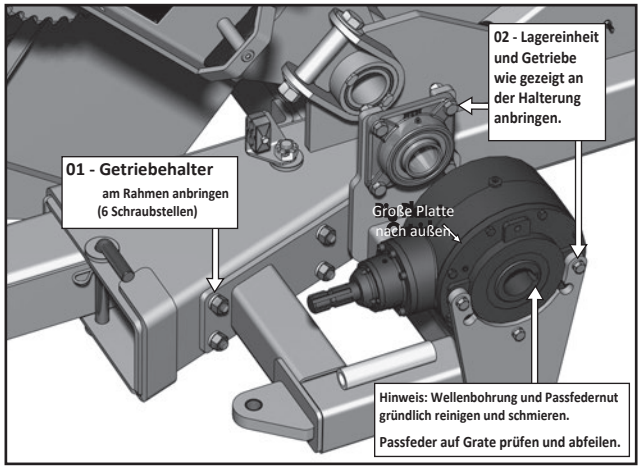
119400 - GELENKWELLE, SCHIEBEWELLE

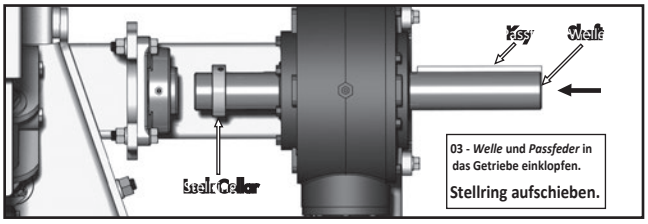


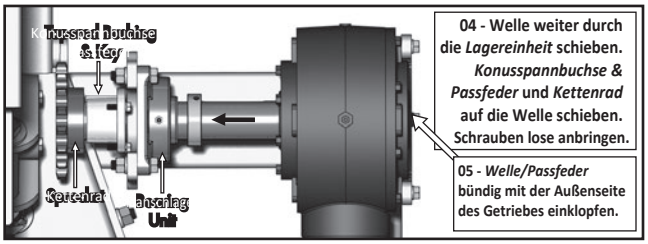
119370 - KUPPLUNG, KOMPLETT, NICHT EINSTELLBAR

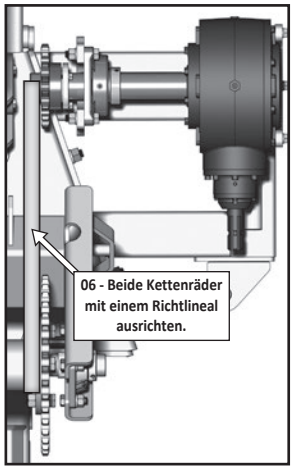


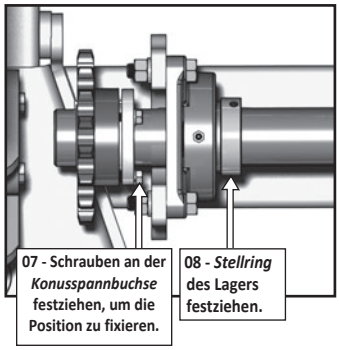
Einbau von Zapfwellengetriebe und Kette

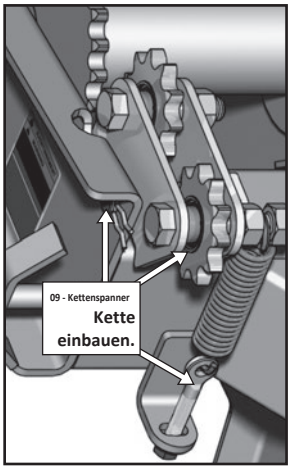


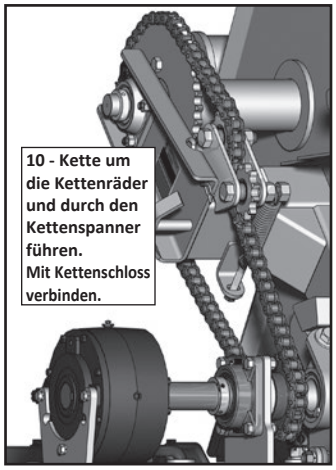


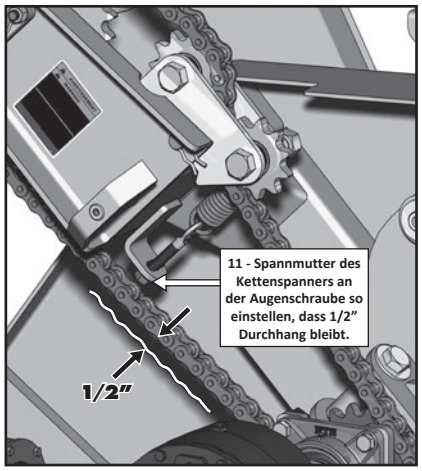


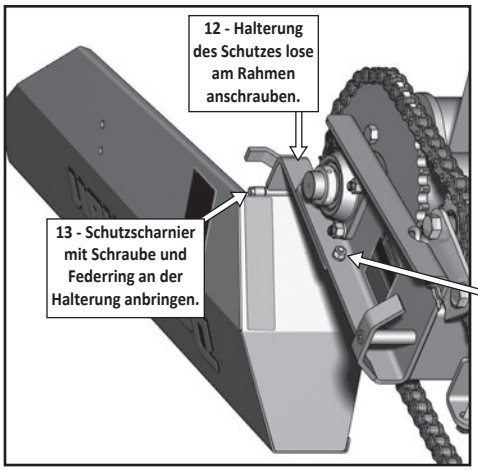


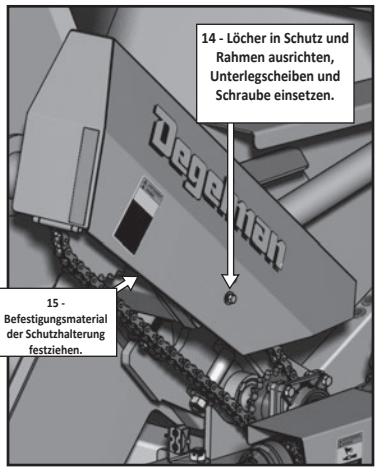




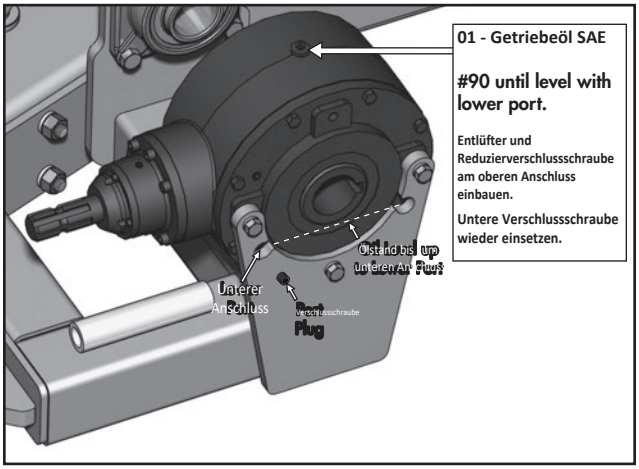


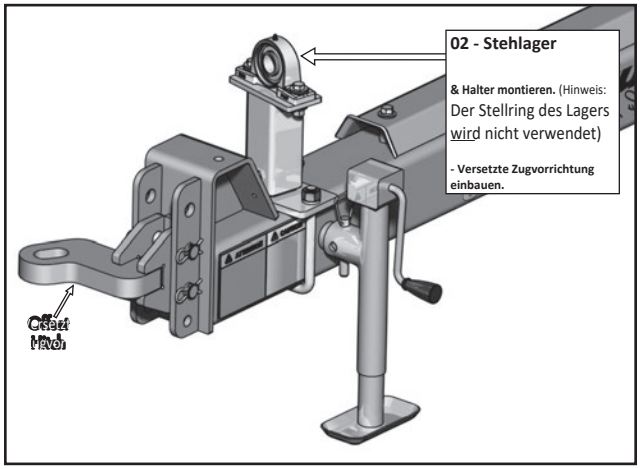


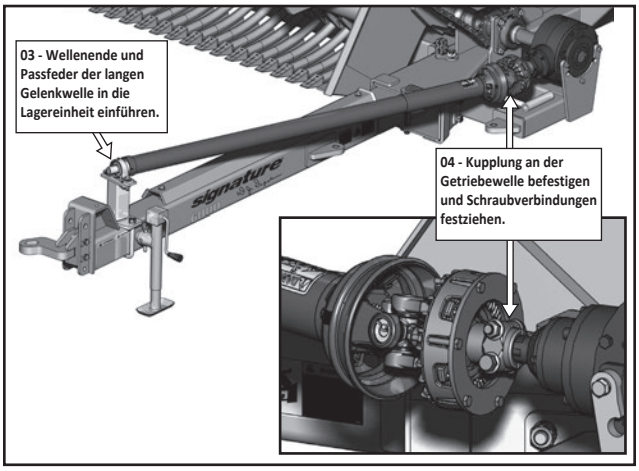


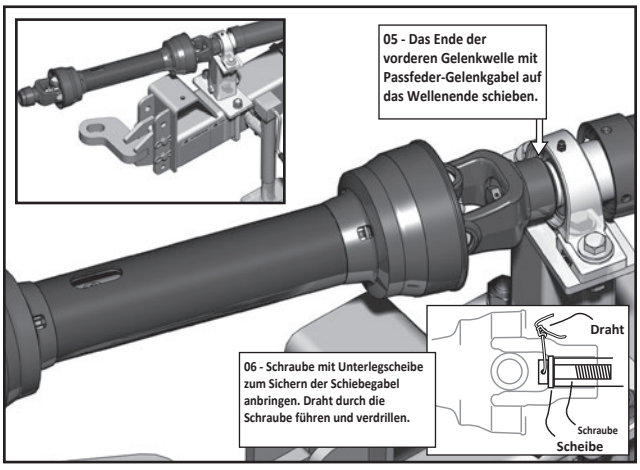


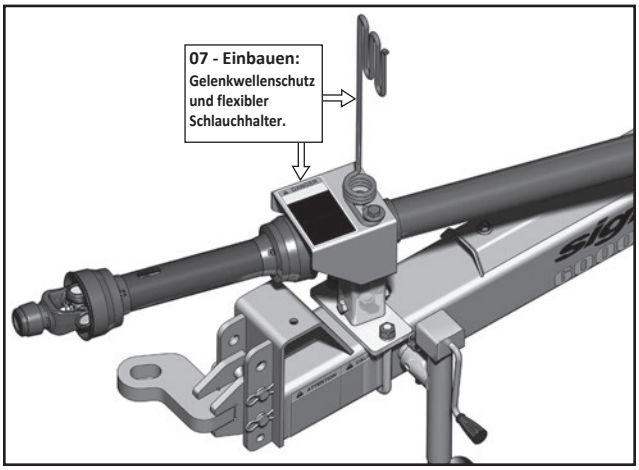
Einbau der Gelenkwelle

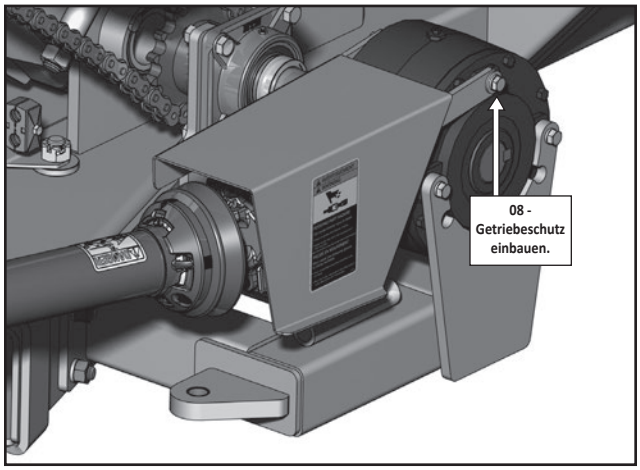




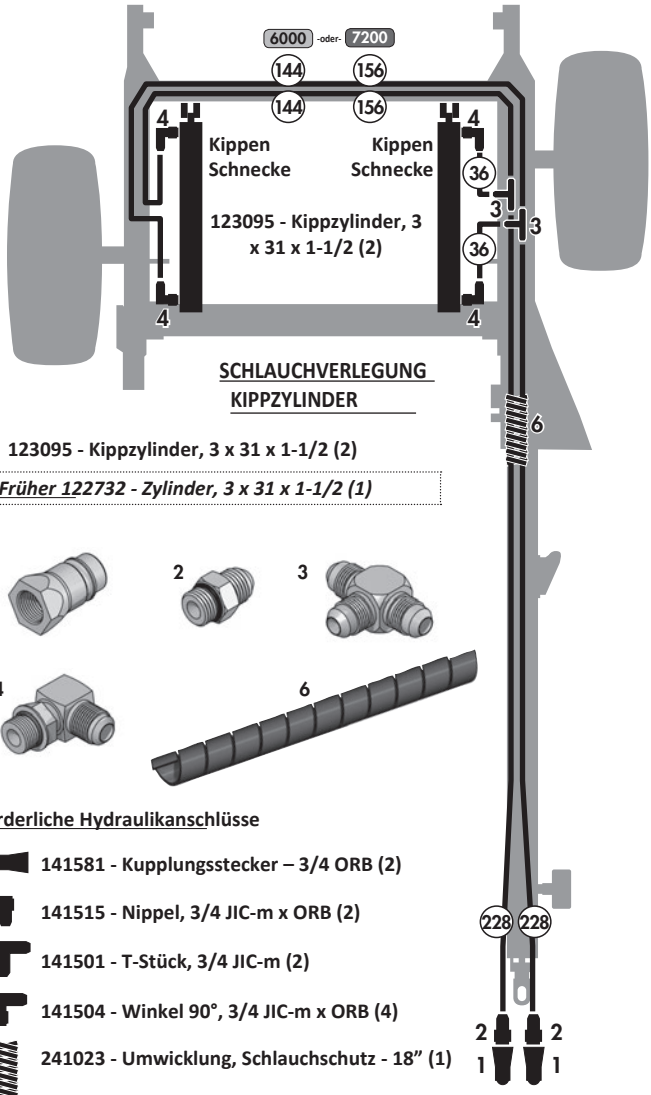








Hydraulikverlegung - Kippzylinder



SCHLAUCHVERLEGUNG KIPPZYLINDER

123095 - Kippzylinder, 3 x 31 x 1-1/2 (2)

Früher 122732 - Zylinder, 3 x 31 x 1-1/2 (1)

Erforderliche Hydraulikanschlüsse

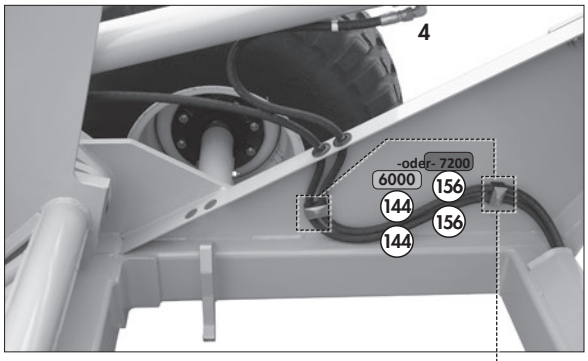
1 141581 - Kupplungsstecker – 3/4 ORB (2)

2 141515 - Nippel, 3/4 JIC-m x ORB (2)

3 141501 - T-Stück, 3/4 JIC-m (2)

4 141504 - Winkel 90°, 3/4 JIC-m x ORB (4)

6 241023 - Umwicklung, Schlauchschutz - 18" (1)



Schlauchschellen - 4 Stellen

118945 - Schraube, 5/16 x 2-3/4 (4)

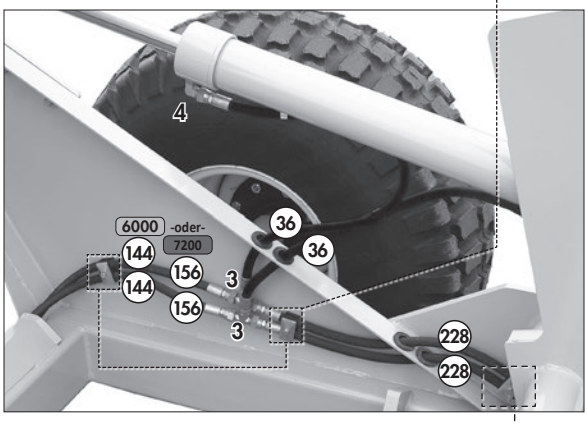
780333 - Deckplatte, 1/2 (4)

780332 - Schlauchschelle, 1/2 (4)

118538 - Unterlegscheibe, 5/16 (4)

118530 - Federring, 5/16 (4)

118427 - Mutter, 5/16 (4)



Schlauchschelle vorn am inneren Rahmen - 1 Stelle

780333 - Deckplatte, 1/2 (1)

118928 - Schraube, 5/16 x 2-1/4 (1)

780332 - Schlauchschelle, 1/2 (1)

Erforderliche Schläuche für Kippzylinder

228 126499 - Schlauch, 1/2 x 228 (2)

36 126570 - Schlauch, 1/2 x 36 (2)

144 126563 - Schlauch, 1/2 x 144 (2) 6000

-oder-

156 126571 - Schlauch, 1/2 x 156 (2) 7200

Deichsel-Schraubschelle - 1 Stelle

118427 - Mutter, 5/16 (1)

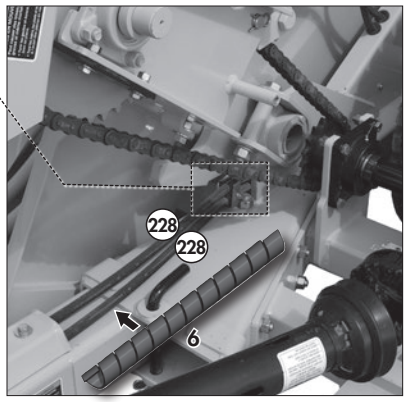
118530 - Federring, 5/16 (1)

780332 - Schlauchschelle, 1/2 (1)

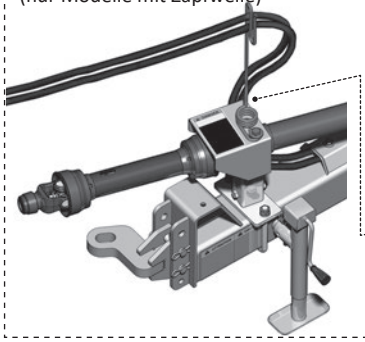
780333 - Deckplatte, 1/2 (1)

118105 - Schraube, 5/16 x 2-1/2 (1)

241542 - Schlauchclip, gebogen (1)



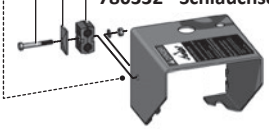
Schutz-Schraubschelle - 1 Stelle
(nur Modelle mit Zapfwelle)



118945 - Schraube, 5/16 x 2-3/4 (1)

780333 - Deckplatte, 1/2 (1)

780332 - Schlauchschelle, 1/2 (1)



118530 - Federring, 5/16 (1)

118427 - Mutter, 5/16 (1)

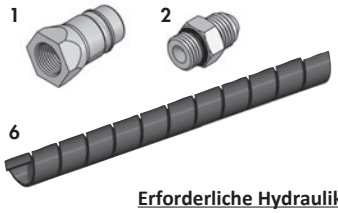
Hydraulikverlegung - Schwenkarm (optional)



SCHLAUCHVERLEGUNG SCHWENKARMZYLINDER

123094 - Zylinder, 3" x 10" x 1-1/2" (1)

Früher 122741 - Zylinder, 3" x 10" x 1-1/4" (1)



Erforderliche Hydraulikanschlüsse

1 **141581 - Kupplungsstecker – 3/4 ORB (2)**

2 **141515 - Nippel, 3/4 JIC-m x ORB (4)**

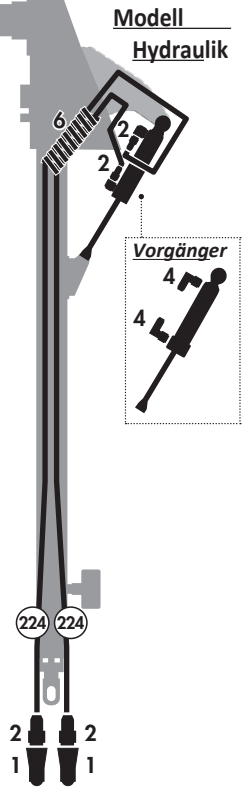
6 **241023 - Umwicklung, Schlauchschutz - 18" (1)**

2 **141515 - Nippel, 3/4 JIC-m x ORB (2)** ***Früher verwendet***

4 **141504 - Winkel 90°, 3/4 JIC-m x ORB (2)**

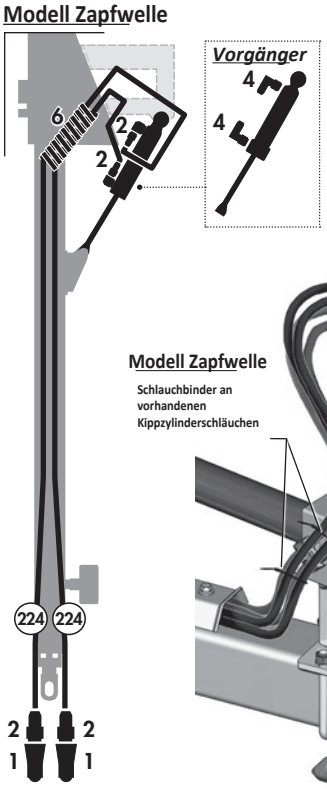


Modell Hydraulik



-oder-

Modell Zapfwelle

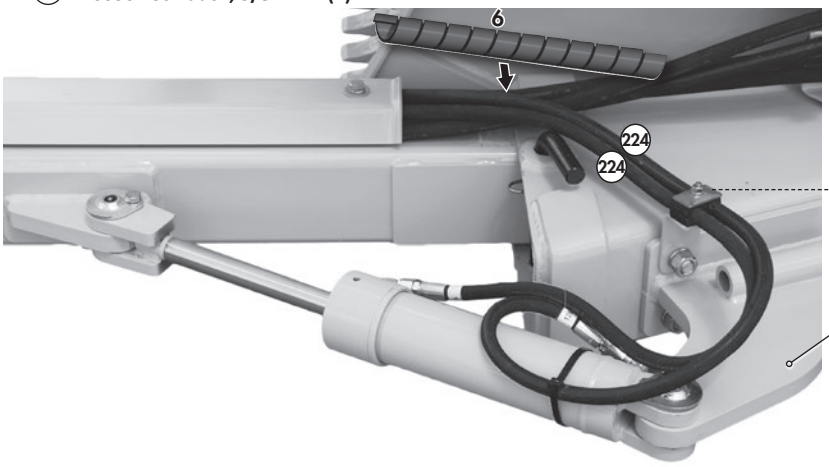


Modell Zapfwelle

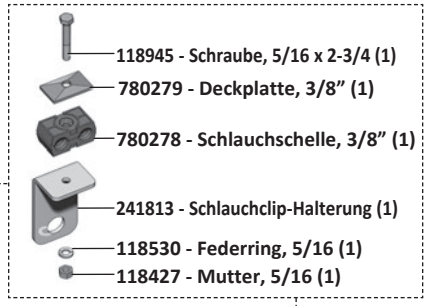
Schlauchbinder an vorhandenen Kippzylinderschläuchen

Erforderliche Schläuche für Schwenkarm

224 **126636 - Schlauch, 3/8 x 224 (2)**



Klemmendetail



118945 - Schraube, 5/16 x 2-3/4 (1)

780279 - Deckplatte, 3/8" (1)

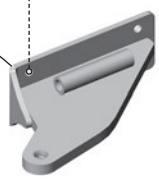
780278 - Schlauchschelle, 3/8" (1)

241813 - Schlauchclip-Halterung (1)

118530 - Federring, 5/16 (1)

118427 - Mutter, 5/16 (1)

241800 - Hydr. Deichselhalterung, komplett (1)



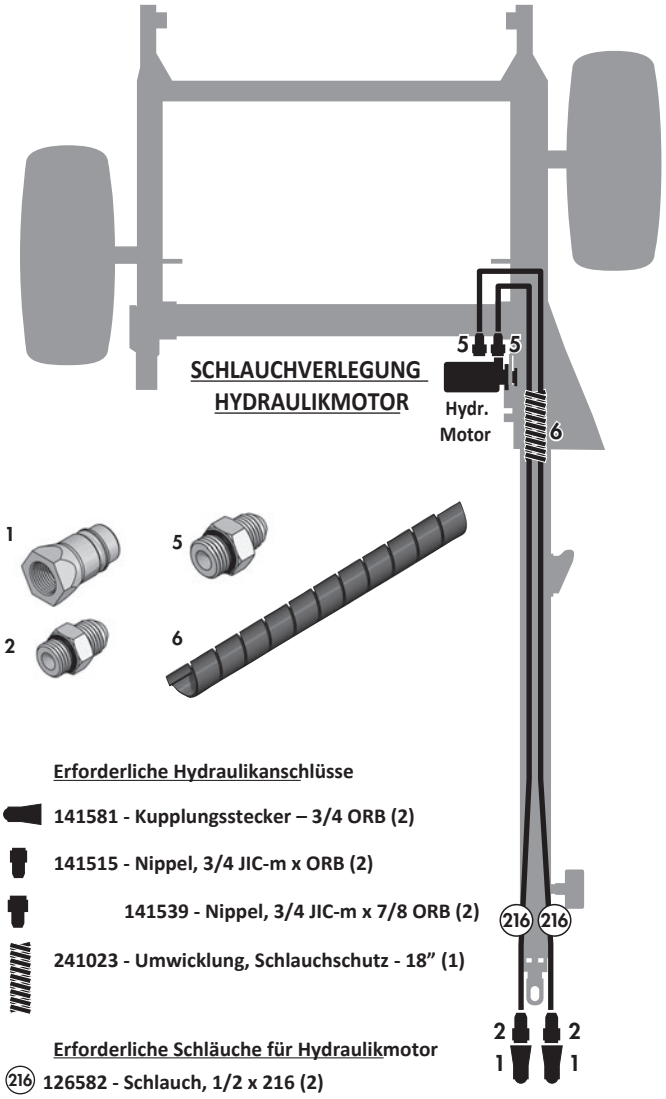
Befestigt mit:

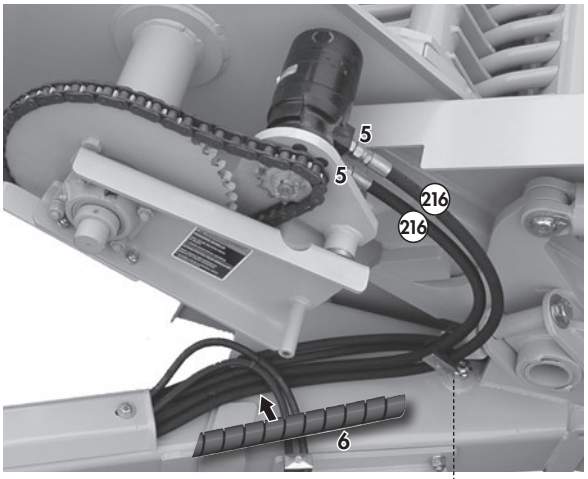
118043 - Schraube, 3/4 x 2 (4)

118509 - Federring, 3/4 (4)

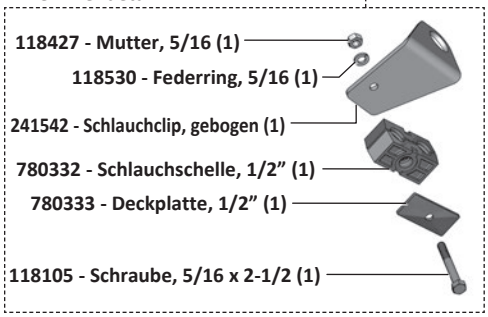
118410 - Mutter, 3/4 (4)

Hydraulikverlegung - Hydraulikmotor (Option Hydraulik)





Klemmendetail



Erforderliche Hydraulikanschlüsse

1 **141581 - Kupplungsstecker – 3/4 ORB (2)**

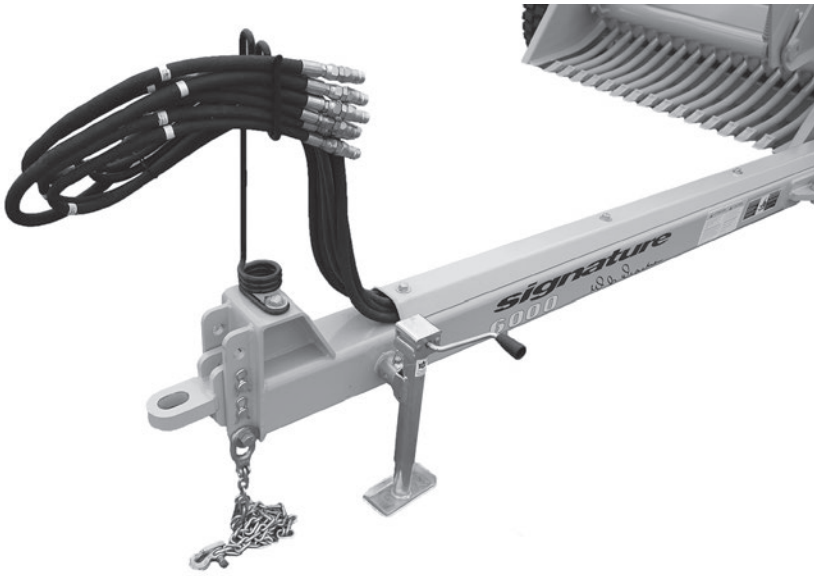
2 **141515 - Nippel, 3/4 JIC-m x ORB (2)**

5 **141539 - Nippel, 3/4 JIC-m x 7/8 ORB (2)**

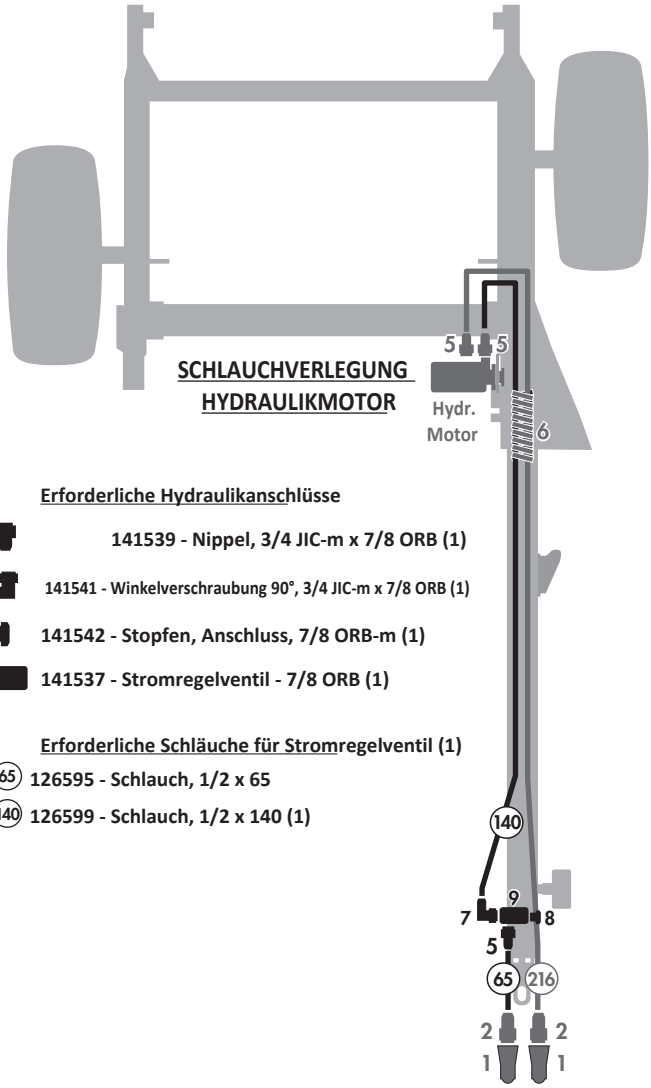
6 **241023 - Umwicklung, Schlauchschutz - 18” (1)**

Erforderliche Schläuche für Hydraulikmotor

(216) **126582 - Schlauch, 1/2 x 216 (2)**



Hydraulikverlegung - Hydr. Stromregelventil (optional)



Erforderliche Hydraulikanschlüsse

5 **141539 - Nippel, 3/4 JIC-m x 7/8 ORB (1)**

7 **141541 - Winkelverschraubung 90°, 3/4 JIC-m x 7/8 ORB (1)**

8 **141542 - Stopfen, Anschluss, 7/8 ORB-m (1)**

9 **141537 - Stromregelventil - 7/8 ORB (1)**

Erforderliche Schläuche für Stromregelventil (1)

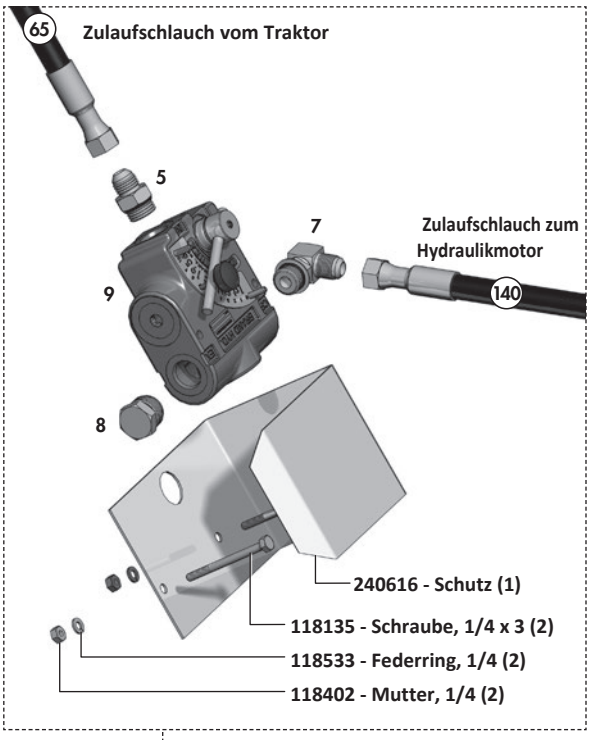
(65) **126595 - Schlauch, 1/2 x 65**

(140) **126599 - Schlauch, 1/2 x 140 (1)**

EINBAU OPTIONALES STROMREGELVENTIL

1. Stromregelventil mit den mitgelieferten 1/4" x 3" Schrauben an der gezeigten Stelle an der Deichsel befestigen.
2. Hydraulikzuleitung mit den mitgelieferten Hydraulikverschraubungen wie folgt verlegen:

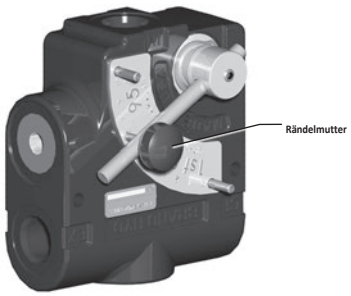
   -Zulaufschlauch vom Traktor mit dem mitgelieferten Nippel am Anschluss oben am Ventil anschließen. -Zulaufschlauch zum Motor mit der mitgelieferten Winkelverschraubung am Anschluss seitlich am Ventil anschließen.
3. Andere Ventilbohrung mit dem mitgelieferten Stopfen verschließen.

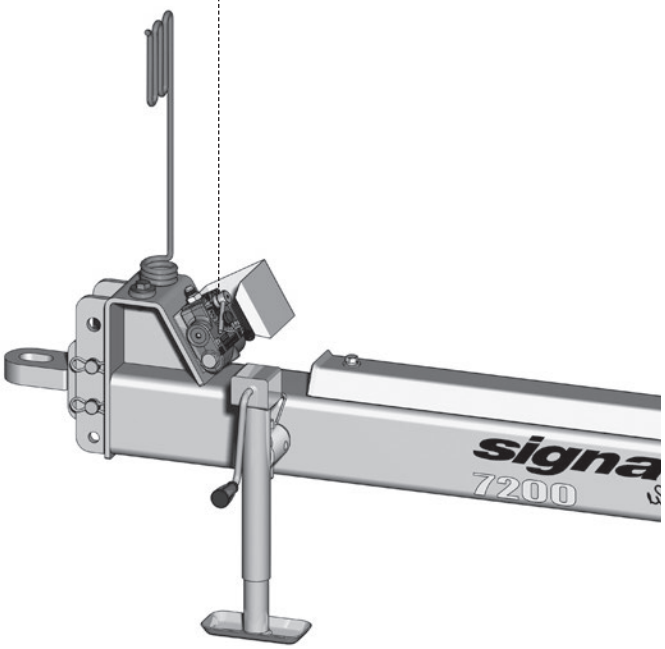


STROMREGELVENTIL EINSTELLEN

1. Rändelmutter an der schwenkbaren Skala lösen.
2. Skala auf die gewünschte Einstellung stellen.
3. Rändelmutter festziehen.

HINWEIS: Skala in kleinen Schritten verstellen, da schon eine kleine Bewegung die Drehzahl stark ändern kann.

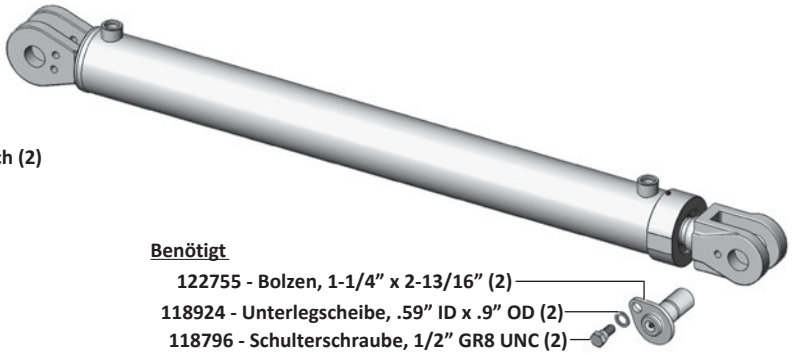




Hydraulikzylinder

KIPPZYLINDER

(Standard - alle Modelle)

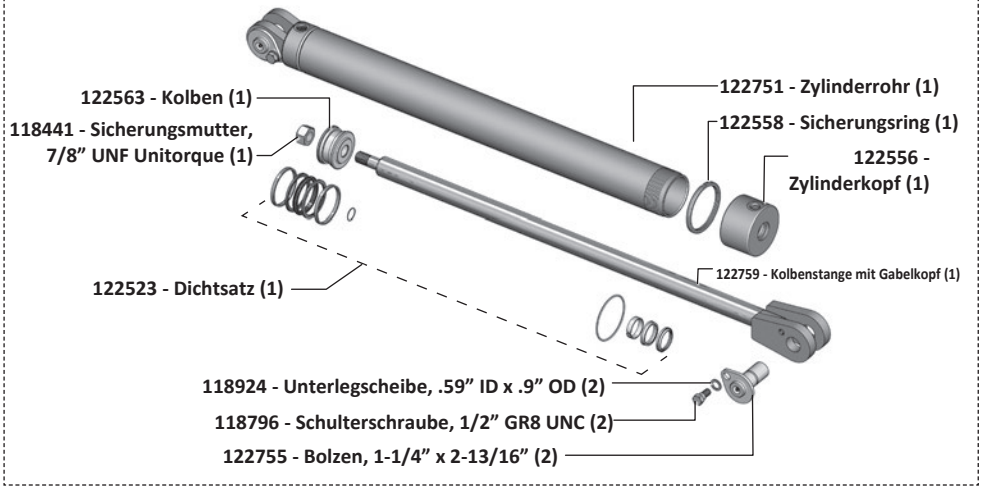


123095 - Kippzylinder, 3 x 31 x 1-1/2, Monarch (2)

Reparaturteile
123661 - Dichtsatz (1)

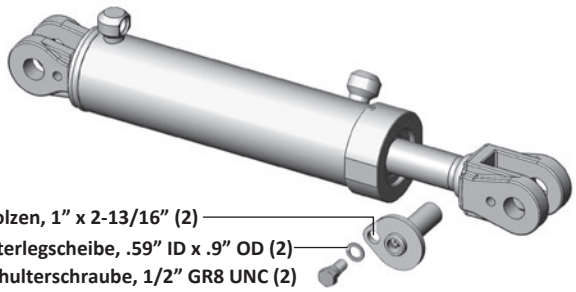
Benötigt
122755 - Bolzen, 1-1/4" x 2-13/16" (2)
118924 - Unterlegscheibe, .59" ID x .9" OD (2)
118796 - Schulterschraube, 1/2" GR8 UNC (2)

(Vorheriger Zylinder & Bauteile) **122732 - Kippzylinder, 3 x 31 x 1-1/2 (2)**



SCHWENKARMZYLINDER

(Für Modelle mit hydr. Schwenkarm)



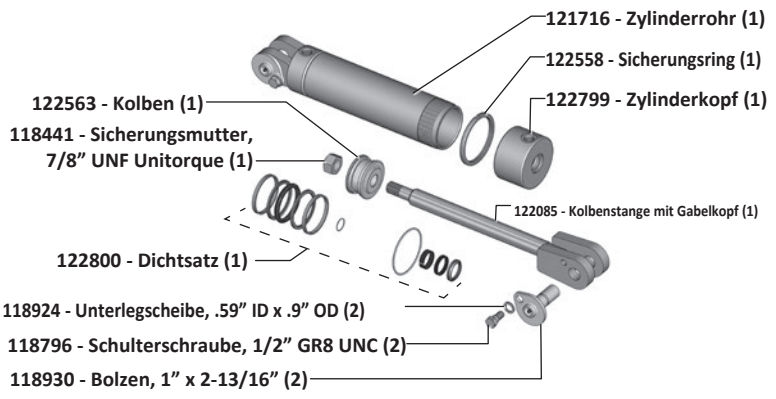
123094 - Kippzylinder, 3 x 10 x 1-1/2, Monarch (2)

Reparaturteile
123665 - Dichtsatz (1)

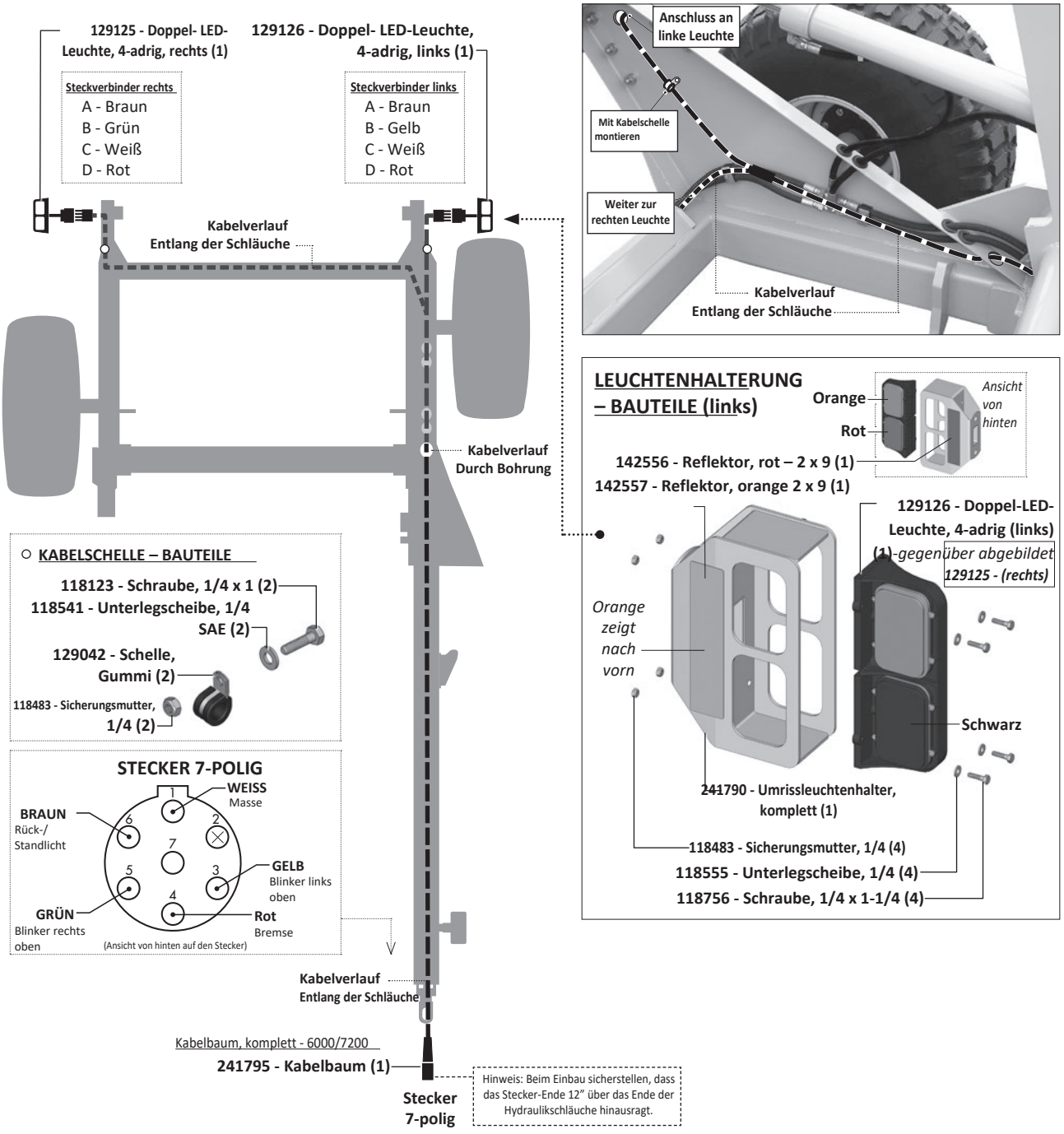
Früher: Drahtring-Zylinder
123661 - Dichtsatz (1)

Benötigt
118930 - Bolzen, 1" x 2-13/16" (2)
118924 - Unterlegscheibe, .59" ID x .9" OD (2)
118796 - Schulterschraube, 1/2" GR8 UNC (2)

(Vorheriger Zylinder & Bauteile) **122741 - Zylinder, 3 x 10 x 1-1/4 (1)**



KABELVERLEGUNG UMRISSLEUCHTEN



2 Jahre

<u>Eingeschränkte Garantie – Landwirtschaftliche</u> Produkte

Degelman Industries LP („Degelman“) gewährleistet dem Erstkäufer jeder neuen, bei einem autorisierten Degelman-Händler erworbenen Degelman-Maschine, dass die Maschine für die Dauer von zwei (2) Jahren ab Lieferdatum bei nichtgewerblicher Nutzung (einschließlich landwirtschaftlicher, institutioneller, behördlicher und kommunaler Nutzung) bzw. von einem (1) Jahr ab Lieferdatum bei gewerblicher Nutzung frei von Material- und Verarbeitungsfehlern ist. Die Verpflichtung von Degelman gegenüber dem Käufer aus dieser Garantie beschränkt sich im ersten Jahr auf die Reparatur oder den Ersatz fehlerhafter Teile und im zweiten Jahr auf die Lieferung, nicht jedoch den Einbau, von Ersatzteilen. Degelman behält sich das Recht vor, Maschinen oder Teile, für die ein Material- oder Verarbeitungsfehler geltend gemacht wird, zu prüfen.

Ersatz und Reparatur aus dieser Garantie gehen nicht über die Garantie der Zulieferer von Kaufteilen an Degelman hinaus.

Ersatz- oder Reparaturteile, die in eine Maschine mit dieser eingeschränkten Garantie eingebaut werden, haben neunzig (90) Tage Garantie ab Lieferung des Teils oder bis zum Ende der Garantie der Neumaschine, je nachdem, was später eintritt. Garantieteile erhält der Nutzer kostenlos bei einem autorisierten Degelman-Händler zu den üblichen Geschäftszeiten. Ob Garantieteile ersetzt oder instand gesetzt werden, entscheidet Degelman.

Ausschluss stillschweigender Gewährleistungen & Folgeschäden

Diese Garantie ist nicht so auszulegen, dass Degelman Industries LP für Verletzungen, Tod, Sachschäden oder Schäden jeglicher Art haftet, seien sie direkt, Folgeschäden oder mittelbare Schäden an Eigentum. Ohne die Allgemeingültigkeit des Vorstehenden einzuschränken, haftet Degelman nicht für Schäden infolge von Ursachen, die außerhalb seiner zumutbaren Kontrolle liegen, insbesondere nicht für Ernteverluste, Kosten oder Verluste für Arbeit, Material, Mietmaschinen oder Nutzungsausfall.

Für diesen Verkauf wird keine weitere ausdrückliche oder stillschweigende Garantie gleich welcher Art gegeben; alle stillschweigenden Gewährleistungen der Marktgängigkeit und der Eignung für einen bestimmten Zweck, die über diese schriftliche Garantie hinausgehen, werden hiermit ausgeschlossen. Dieser Ausschluss gilt nicht, wo er gesetzlich unzulässig ist.

Diese eingeschränkte Garantie gilt nicht:

1. Wenn die Maschine nach alleiniger Einschätzung von Degelman falsch eingesetzt, missbraucht, unsachgemäß benutzt, fahrlässig behandelt, durch Unfall beschädigt oder außerhalb des Werks falsch aufgebaut wurde.
2. Für Waren mit Schäden oder Verschleiß durch mangelnde regelmäßige Wartung (z. B. Prüfen und Nachziehen der Befestigungen, Reinheit des Hydrauliköls, Ausrichtung des Antriebsstrangs, Funktion der Kupplungen).
3. Wenn an der Maschine Teile verwendet wurden, die nicht von Degelman hergestellt oder geliefert wurden, und dies nach alleinigem Urteil von Degelman Leistung, Sicherheit, Stabilität oder Zuverlässigkeit beeinträchtigt.
4. Wenn die Maschine außerhalb eines autorisierten Degelman-Händlers so verändert oder repariert wurde, dass dies nach alleinigem Urteil von Degelman Leistung, Sicherheit, Stabilität oder Zuverlässigkeit beeinträchtigt.
5. Für Verbrauchs- und Verschleißteile (z. B. Striegelzinken, Verschleißzähne von Steinsammler und Rock Rake, austauschbare Buchsen und Bolzen) und alle anderen Teile, die nach alleinigem Urteil des Unternehmens Verschleißteile sind.

Kein Mitarbeiter und kein Vertreter von Degelman Industries LP ist befugt, diese beschränkte Garantie in irgendeiner Weise zu ändern oder eine andere Garantie zu gewähren, es sei denn, die Änderung erfolgt schriftlich und ist vom Degelman-Servicemanager unterzeichnet.

Diese eingeschränkte Garantie steht unter dem Vorbehalt der künftigen Liefermöglichkeiten, die Degelmans Fähigkeit, Material zu beschaffen oder Ersatzteile zu fertigen, unmittelbar beeinflussen können.

Degelman behält sich vor, Konstruktion und technische Daten jederzeit zu verbessern oder zu ändern, ohne gegenüber Eigentümern bereits gelieferter Maschinen Verpflichtungen einzugehen.

Diese eingeschränkte Garantie setzt voraus, dass der Kunde die beiliegenden *Pflichten des Endkunden aus der Degelman-Garantie* einhält.

Garantie

Pflichten des Endkunden aus der Degelman-Garantie

Endkunde und/oder Bediener sind verpflichtet, die Betriebsanleitung zu lesen und die Maschine nach allen Anweisungen und Sicherheitsregeln zu betreiben, abzuschmieren, zu warten und einzulagern. Liest der Bediener die Betriebsanleitung nicht, gilt dies als unsachgemäßer Gebrauch der Maschine.

Endkunde und/oder Bediener sind verpflichtet, die Maschine zu prüfen und Teile reparieren oder ersetzen zu lassen, wenn ein Weiterbetrieb andere Teile beschädigen, übermäßig verschleißen oder eine Gefahr verursachen würde.

Der Endkunde ist verpflichtet, die Maschine zur Wartung oder zum Ersatz defekter Garantieteile zu dem autorisierten Degelman-Händler zu bringen, bei dem er sie gekauft hat. Reparaturen, für die Garantie beantragt wird, müssen innerhalb von fünfundvierzig Tagen nach dem Ausfall erfolgen.

Der Endkunde trägt alle Kosten, die dem Händler für den Transport der Maschine zur Garantieleistung oder Prüfung entstehen.

GARANTIEHINWEISE

Stellen Sie sicher, dass die Garantiekarte geschickt wurde an:

Degelman Industries LP
Box 830 -272 Industrial Dr.
Regina, SK, Canada
S4P 3B1

Nennen Sie Ihrem Händler bei Ersatzteilbestellungen, Serviceanfragen oder sonstigen Fragen immer die Seriennummer Ihrer Degelman-Maschine.

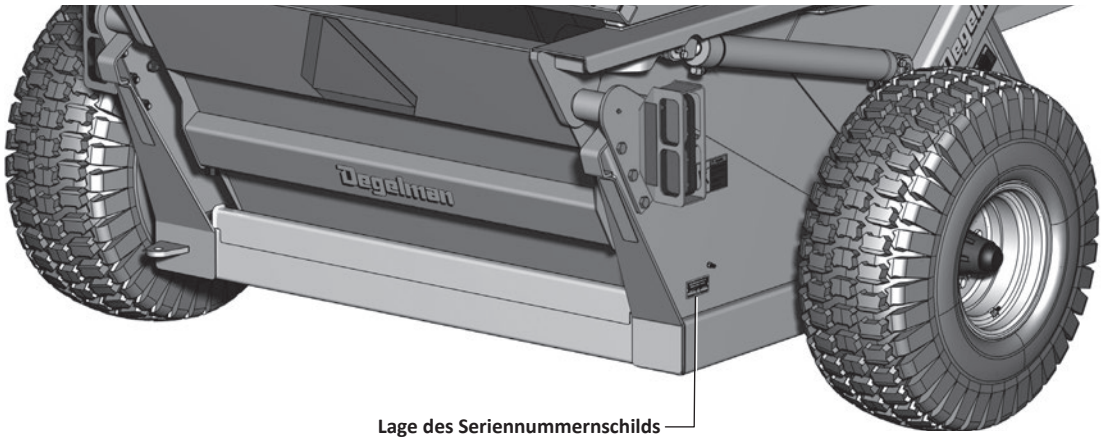
Die Seriennummer befindet sich an der in der Zeichnung unten gezeigten Stelle. Tragen Sie Modell, Seriennummer und Kaufdatum in die Felder ein, damit Ihr Händler Ihnen schnell und gezielt helfen kann.

SERIENNUMMER: _____

MODELL: _____

KAUFDATUM: _____





© 2021 Degelman Industries LP